

Die Reise zu sich selbst

Herausgegeben und für weitere Informationen:

Ron's Org Grenchen

Max Hauri

Mazzinistrasse 7

2540 Grenchen / Schweiz

Tel: +41 (0) 32 513 72 20

theta@ronsorg.ch

www.ronsorg.ch

Public Domain

2020

2. Auflage

Titel der englischen Originalausgabe:

Introduction into Scientology

1953

ISBN 978-3-907-27212-1



Die Reise zu sich selbst

von

Richard de Mille, Ph.D.

DER AUDITOR

Wenn jedes Individuum auf dieser Welt ein anderes Individuum hätte, zu dem es mit seinen Problemen und Ideen gehen könnte, und wenn er dem anderen alles über seine Probleme und Ideen erzählen könnte und wenn der andere zuhören und verstehen würde, aber nicht bewerten oder abwerten oder zustimmen oder einen Rat geben oder auf irgendeine andere Art versuchen würde, die Gedanken des Sprechers zu kontrollieren, dann würden die Menschen auf dieser Welt geistig gesund, wohl und glücklich werden.

Der Auditor weiß wie man zuhört.

Die Dinge, die hier geschrieben sind, kann man erfahren und wissen. Und manche werden sich darum kümmern, diese Dinge zu lehren, und andere werden sie benutzen, um denen zu helfen, die in Not sind und manche werden sich wünschen, sie zur Verbesserung von Menschen und Organisationen anzuwenden und so der Erde eine Kultur zu geben, auf die wir stolz sein können.

L. Ron Hubbard,
in Die Faktoren

Inhaltsverzeichnis

Scientology	11
Die Sprache der Scientology	23
Die Theta Theorie	33
Selbstbestimmung	41
Die Tonskala	51
Aberration	67
Der menschliche Organismus	77
Techniken von Scientology	81
Kommunikation	115
Illusion, Realität und Wahnvorstellung	133
Bewegung	149
Verantwortung	159
Die Reise zu sich selbst	167
Anhänge	171

Wichtiger Hinweis

Wir freuen uns, Ihnen einen Teil von L. Ron Hubbards Werk in ihrer ursprünglichen Form präsentieren zu können, unabhängig und frei von jeglicher autoritären Institution. Mit diesem Buch können Sie glücklicher, unabhängiger und effektiver werden.

Seit 1983 ist es die Absicht der Ron's Org, interessierten Menschen dabei zu helfen, die dianetischen und scientologischen Techniken zu erlernen und anzuwenden, um ihre Selbstbestimmung wiederzuerlangen und in Harmonie mit ihren eigenen Entscheidungen leben zu können, ohne Dogma und Gedankenkontrolle.

WICHTIG: Achten Sie beim Lesen dieses Buches darauf, daß Sie niemals über ein Wort hinweggehen, das Sie nicht vollständig verstehen.

Haben Sie je die Erfahrung gemacht, an das Ende einer Seite zu kommen und zu bemerken, daß Sie nicht wissen, was Sie gelesen haben? Nun, genau das geschieht, wenn Sie unverständene Worte übergangen haben.

Sehr oft weiß man gar nicht, daß man etwas nicht ganz oder teilweise verstanden hat. Die Verwirrung oder Unfähigkeit, etwas zu begreifen, ist ein sicherer Indikator dafür, daß es da ein Missverständnis gab.

Wenn Sie sich also verwirrt fühlen oder am liebsten aufhören würden, weiter zu lesen, wird es kurz davor ein Wort geben, das Ihnen nicht völlig klar war. Am besten gehen Sie dann vor den Punkt zurück, an dem Sie in Schwierig-

keiten gerieten und schauen nach einem Wort, das Ihnen nicht ganz klar ist. Besorgen Sie sich die Definition und klären Sie es in einem guten Wörterbuch, bis es Ihnen verständlich ist. Und nun lesen Sie diesen Abschnitt noch einmal. Wenn jetzt alles in Ordnung ist, werden Sie keine weiteren Schwierigkeiten haben und mit Freude und Interesse weiterlesen können.

Kontaktieren Sie Ron's Org Grenchen, wenn Sie Fragen haben; wir beantworten Sie gerne oder führen Sie zu einem Thema, das Ihren Fragen entspricht.

Unsere Website www.ronsorg.ch steht Ihnen für weitere Informationen und andere interessante Bücher und Essays zur Verfügung.

SCIENTOLOGY

Scientology ist eine Studie über die Prinzipien, die dem Leben und dem Denkprozess zugrunde liegen. Das Wort *Scientology* bedeutet „wissen über Wissen“. Es ist aus dem lateinischen Wort *scio*, das *wissen* bedeutet, und dem griechischen Wort *logos*, das *Wort* oder *Gedanke* bedeutet, gebildet.

Das Gebiet, das die Scientology umfasst.

Das Gebiet, das die Scientology umfasst ist alles Wissen. Das beanspruchte Gebiet ist das ganze Universum. Das ist ein ehrgeiziges Ziel, um sicher zu sein, aber es ist das einzige, das den forschenden Verstand nicht auf einen beschädigten Grad beschränkt. Wir können mit Sicherheit sagen, dass wir nur mit der Bereitschaft zu entdecken weiterkommen werden.

Komplexität und Einfachheit

Nehmen wir an, zwei Männer gehen an die Küste um den Strand zu untersuchen. Einer geht barfuss durch den Sand, vergleicht Sand und Kiesel, Kiesel und Steine, sieht die Aktivität der Wellen über ihnen und kommt zu einem Schluss über die Form des Strandes und seine Nützlichkeit und Schönheit. Der Andere fängt an, die Sandkörner zu katalogisieren, jedes einzeln, gibt jedem eine Nummer und nimmt eine grobe Klassierung in Kategorien wie Farbe, Grösse und Form vor. Er arbeitet den ganzen Tag in der heißen Sonne, und als er fertig ist, hat er viele Papierblätter mit Nummern beschrieben, aber er ist zu keinem nützlichen Schluss über den Strand gekommen.

Wie unterscheiden sich diese beiden Forscher? Es ist ein grundsätzlicher Unterschied und einer, mit dem wir uns in der Scientology viel befassen. Der erste Mann sucht die Einfachheit. Der zweite Mann ist auf der Suche nach Komplexität.

Es gibt kein Problem, so leicht es auch ist, das nicht durch das Streben nach Komplexität unlösbar gemacht werden kann. Es gibt kein Problem, so schwierig es auch ist, das nicht durch die Entdeckung einer zu Grunde liegenden Einfachheit gelöst werden kann.

Wenn wir sagen, dass Scientology ein Studium allen Wissens ist, meinen wir, dass sie ein Studium der Grundsätze von Wissen ist, kein Katalog von Komplexitäten innerhalb von Komplexitäten. Der Zweck jeglicher wissenschaftlichen Forschung ist die Entdeckung grundlegender Prinzipien oder „Gesetze“, die es möglich machen werden, auf einen Blick Dinge zu wissen, die früher aus mühsam gesammelten Daten geschlossen wurden. Wahres Wissen, einmal gewonnen, ist keine Last, die man tragen muss, sondern ein Pferd zum Reiten.

In der Scientology haben wir einen großen Fortschritt in der Vereinfachung von Wissen gemacht. Wir haben Grundsätze, die eine große Menge beobachteter Phänomene, die früher verwirrend und unverständlich waren, klar und verständlich machen.

Die Grundtheorie der Psychologie wird auf den Kopf gestellt

In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts ging die Psychologie von der Theorie aus, dass Denken ein unerklärtes und vermutlich unerklärliches *Produkt* einer zufälligen Kombina-

tion von Atomen und Molekülen einer schwerfälligen und leblosen *Materie* ist.

Die logische Erweiterung dieser Theorie war, dass menschliches Denken von zwei Faktoren *geschaffen* wird: körperliche Struktur und Umgebung. Wäre das wahr, nahm man an, könnten die Ideen und das Verhalten eines Menschen mit zwei Methoden verbessert werden: durch Änderung der Struktur und durch Ausbildung.

Die erste dieser zwei Methoden hat uns „Therapien“ wie die Konvulsionstherapie (Elektroschock und Insulinschock) und psycho-chirurgische Eingriffe (Lobotomie, Leukotomie, Cortikale Unterschneidung usw.) gebracht. Es kann nicht abgestritten werden, dass diese Prozeduren menschliches Verhalten und Ideen verändern, aber nur der fanatische Befürworter wird behaupten, dass die Veränderung eine Verbesserung ist.

Die zweite Methode, Ausbildung, brachte zahllose Zwangsmassnahmen zur Anpassung eines Menschen an einen akzeptierten Normalzustand, ohne das Gewebe des Körpers zu verletzen. Solche Prozeduren sind oft erfolgreich, indem sie den Patienten akzeptabler für die Gesellschaft machen, aber sie machen den großen Fehler, das Problem, mit dem *der Patient selbst* kämpft, zu entfernen. Die Symptome des Problems werden nur in einen Bereich von Verhalten verschoben, der weniger soziale Reibung verursacht.¹

¹ Anm.d.Herausgebers: Dieses Buch wurde 1953 veröffentlicht und bezieht sich auf die damalige Situation. In den vergangenen fast 70 Jahren hat sich die Psychiatrie stark verändert. Die Elektroschock-Konvulsionstherapie wird noch immer, wenn auch nicht mehr so oft, angewendet. Hirnoperationen (Lobotomie) als Therapie gibt es nicht mehr, jedoch werden heutzutage mikrochirurgische Techniken ange-

Die Trennung von Theorie und Praxis in der Psychotherapie

Das hoffnungsvollste Zeichen unter Psychotherapeuten, die in materialistischer Psychologie ausgebildet wurden, ist, dass sie sich oft von dem abwenden, was ihnen beigebracht wurde. Wenn sie das tun – wenn sie die Kontrolle über die Gedanken des Patienten vernachlässigen und ihm erlauben, seine eigene Wahrheit zu entdecken – sehen sie, dass sich sein *persönliches Glück* wie auch die soziale Akzeptanz verbessern.

Es gibt ein neueres Buch von einem der führenden Psychoanalytiker der Nation, das eine Serie von Fallstudien vorstellt, jede gefolgt von einer theoretischen Evaluation des Patienten und des angewandten Verfahrens. Eine Studie dieser Fälle und Evaluationen zeigt eine klare Trennung zwischen Theorie und Praxis. Es ist offensichtlich, dass der Therapeut einen Satz von Grundgesetzen anwendet, während er über etwas völlig anderes spricht. In so einem Fall kann erwartet werden, dass der Autor oft die Idee zum Ausdruck bringt, dass Psychoanalyse mehr eine Kunst als eine Wissenschaft ist und das intuitive

wendet. Des Weiteren forscht man daran, Chips zur Verbesserung des Denkvermögens direkt ins Hirn zu implantieren. Auch wurde die von L. Ron Hubbard entwickelte Therapie des Wiedererlebens des Traumas (Dianetik) von verschiedensten Therapeuten unter anderen Namen in ihre Therapien aufgenommen. Heutzutage kommen hauptsächlich Antidepressiva (Nebenwirkungen!) zur Anwendung, und bei Kindern mit AD(H)S wird als einzige Vorgehensweise Ritalin verschrieben.

Die Ron's Org unterstützt all diese Mittel und Methoden nicht, da sie mit ihren Nebenwirkungen unvorhersahbar und schädlich sein können, und Operationen und Eingriffe immer Traumata hervorrufen. Wir vertreten den Standpunkt, dass die Techniken der Dianetik und Scientology die besseren Resultate hervorbringen.

Verständnis des Patienten nötig ist, bevor der Therapeut seine Theorie mit guten Resultaten anwenden kann. Was der Autor anscheinend nicht realisiert hat, ist dass „intuitives Verständnis“ die Anwendung von Prinzipien bedeutet, die in ziemlichem Widerspruch zur professionellen Theorie der Psychoanalyse stehen.

Ein Überblick über die zeitgenössische Praxis der Psychotherapie zeigt eine Anzahl von Praktizierenden verschiedener Schulen, die ihren Patienten und Klienten Vorteile bringen. Die beruflichen Theorien dieser Praktizierenden widersprechen sich und lehnen sich gegenseitig ab, aber eines haben sie gemeinsam: ihre Patienten fühlen sich nach der Therapie besser. Andere Praktizierende, mit genauso abweichenden Theorien, haben das umgekehrte Ergebnis gemeinsam: ihre Patienten fühlen sich nach der Behandlung schlechter und oft werden sie zu Sozialfällen oder begehen Selbstmord.

Es gibt eine Situation, in der sich die formale Theorie so weit von der Praxis entfernt hat, dass der erfolgreiche Praktiker keine Sprache hat, in der er seine Methoden mit Anderen kommunizieren kann. In seinen Veröffentlichungen machen ihm die selben alten Theorien Kummer und Sorgen, die von den Befürwortern von Psycho-Chirurgie und Konvulsionstherapie befolgt werden. Seine Versuche, die versteckten Prinzipien, die er tatsächlich benutzt, zu verstehen und zu kommunizieren, bleiben in einem Meer bedeutungsloser Worte und traditioneller Irrtümer stecken.

Die Vereinigung gültiger Prinzipien zu einem System steht zur Verfügung

Bis heute glauben wir, Scientology ist der beste Ansatz zu einer integrierten und umfassenden Theorie über menschliches

Denken und Verhalten. Scientology stellt nützliche Zusammenhänge dar und erklärt die Geheimnisse und Paradoxe des menschlichen Verstandes. Theorie ist Praxis. Es gibt keine erzwungene Trennung zwischen den Beiden – wie sie in den Therapieschulen nötig ist, die auf materiellen Täuschungen basieren.

Prinzipien, die erfolgreiche Therapeuten unwissentlich anwendeten, oder mit nur teilweisem Verständnis, wurden formuliert und klar und einfach aufgesetzt. Wie erwartet, sind sie weder zu komplex, noch zu schwierig zu begreifen.

Der menschliche Verstand hat viele Seiten

Sigmund Freud fuhr fort zu behaupten, der menschliche Verstand wird höchstens als eine Funktion des organischen Sexualtriebs betrachtet, nachdem er die wichtige Beobachtung gemacht hatte, dass sich vergessene Probleme gegen das Opfer wenden, gerade *weil* sie vergessen wurden.

Allgemein erklären Semantiker, dass der Verstand eine Funktion des organischen Nervensystems ist, der arbeitet, um sich an die physikalische Umgebung anzupassen.

Marxisten stimmen damit überein, gehen aber weiter, indem sie sagen, der Verstand hat nur in Verbindung zu einer Gruppe anderer Verstande eine Bedeutung und dass diese Gruppe eine heilige Einheit ist, die der individuelle Verstand anbeten muss.

Im Gegensatz dazu halten Religiöse den Verstand für die nicht materielle Schöpfung eines Wesens, das Gott genannt wird und dass sie nur Gott Treue schuldet und ihre Bedeutung nur durch Gott findet.

Mystiker sagen, der Verstand ist Teil einer All-Seele und dass er sich mit dieser All-Seele wiedervereinigt, indem er auf die physikalische Umgebung verzichtet (was natürlich auch den Körper einschließt.)

Um jede dieser Ideen ist eine Philosophie gewachsen und diese Philosophien bekämpfen sich gegenseitig, und ihre Befürworter nennen alle anderen Lügner, Bösewichte und Dummköpfe; jeder sagt von sich, er allein wisse was der Mensch ist.

Wie auch immer sollte klar sein, dass der Mensch nicht *eines* dieser Dinge ist. Einerseits und andererseits ist er alles von ihnen und mehr. Auch wenn seine Probleme von all diesen Standpunkten betrachtet werden – und von anderen weniger vertrauten – können sie nicht gelöst werden. Wenn sie so gesehen werden, können sie gelöst werden. Der Mensch ist viel mehr als irgendwelche früheren Denkerschulen glaubten. Er ist ein Wunder, dass sich gerade zu entfalten beginnt.

Ziele von Scientology

In unserer Diskussion über den Verstand befassen wir uns notgedrungen mit Therapie und mentaler Krankheit, weil jede Untersuchung von Gedanken auf starken Widerstand der Misserfolge und Unzulänglichkeiten stößt, die im Denker selbst zu finden sind. Aber wir befassen uns nicht mit diesen Misserfolgen und Unzulänglichkeiten, außer als Hindernis. Wir studieren sie nicht um ihrer selbst willen, sondern um sie zu überwinden. Unser Ziel ist grenzenlos. Es ist das gesamte Sein und Wissen, das möglich ist.

Natürlich haben wir auch viele und unmittelbare Unterziele. Dazu gehören Frieden, körperliche und geistige Gesundheit

auf der ganzen Welt. Wir können nicht sagen wie lange wir brauchen werden um diese Ziele zu erreichen. Aber wir haben heute alle nötigen Grundsätze um es zu schaffen.

Wie kam es, dass wir kühn genug wurden, um eine solche Erklärung abzugeben? Wie können wir uns mit solchem Selbstvertrauen Ziele setzen, nach denen bisher nur Träumer und Dichter gesucht hatten? Woher kam die Inspiration zu einer solchen Haltung, ob gerechtfertigt oder nicht?

L. Ron Hubbard

Scientology wurde begründet und war praktisch die Erfindung eines einzelnen Mannes: Lafayette Ronald Hubbard, bekannt als L. Ron Hubbard.

1911 in Tilden, Nebraska geboren, widmete sich Hubbard als Erwachsener einer originellen Untersuchung der Grundsätze von Denken und Leben.

In seinem Buch, WISSENSCHAFT DES ÜBERLEBENS, spricht er einigen der Denker, die ihn auf seinem erfolgreichen Weg beeinflusst haben, seine Anerkennung aus. Es sind dies Anaxagoras, Aristoteles, Sokrates, Plato, Euklid, Lukretius, Roger Bacon, Francis Bacon, Isaac Newton, van Leeuwenhoek, Voltaire, Thomas Paine, Thomas Jefferson, René Descartes, James Clerk Maxwell, J. M. Charcot, Hebert Spencer, William James, Sigmund Freud, Commander Thompson (M.C.) U.S.N., William A. White, Will Durant und Alfred Korzybski. Alles große Männer, die der Menschheit viel gegeben haben, aber nach Meinung des Autors wird die Arbeit von L. Ron Hubbard eines Tages in den Verzeichnissen der Menschheit einen höheren Platz einnehmen, als eine von ihnen.

Dianetik

Die Geschichte von Scientology war bis jetzt auch die Geschichte ihres Gründers und sie war turbulent. Wie die meisten Männer, die etwas Wertvolles schufen, wählte Hubbard keinen ruhigen Weg.

1950, nach zwanzig Jahren Arbeit, veröffentlichte er eine flammende allgemein verständliche Abhandlung betitelt: DIANETIK, DIE MODERNE WISSENSCHAFT DER GEISTIGEN GESUNDHEIT, die eine einfache und machbare Therapie zeigte, mit beschränkter Anwendbarkeit, aber für unbeschränkte und unglaubliche Ziele gemacht, (2²).

Die akademischen, professionellen und journalistischen Welten betrachteten das Erscheinen dieses Buches im Großen und Ganzen mit Haltungen, die sich von mildem Amüsieren bis zu blinder Wut und sogar zu Terror bewegten. Einige Personen von Rang und Namen wurden allerdings das fortdauernde Gefühl nicht los, dass L. Ron Hubbards enthusiastischer Präsentation eine brillante, überraschende und glänzende Wahrheit zu Grunde liegt.

Beeindruckt von der Originalität des Buches DIANETIK und seinem Mangel an Konventionalität nicht abgeschreckt, traten bestimmte Akademiker von Rang und Ehren mit Angeboten an den Autor heran. Ob aus Argwohn gegenüber ihren Motiven oder lediglich nicht bereit, sich durch Abmachungen mit etablierten Organisationen und Praktiken einzuschränken, wandte er sich ab und setzte seinen unabhängigen Weg fort, gefolgt von einer bunten Schar von Anhängern, viele von ihnen hatten sich aus Verzweiflung der Dianetik zugewandt,

² Die Nummern in Klammern beziehen sich auf die Bibliographie am Ende des Buches.

nachdem sie nirgends Hilfe für ihre seelischen Qualen und Torturen gefunden hatten.

Zum Erstaunen der Öffentlichkeit und der meisten der professionellen Welt, zogen einige dieser verzweifelten Personen Nutzen aus der rohen, aber wissbegierigen Aufmerksamkeit von Studenten, die Hubbards Buch gelesen und ein paar Vorträge von ihm gehört hatten. Es gab drei Arten professioneller Reaktionen darauf: Einige bestritten den Beweis, einige reagierten darauf, indem sie anfangen Dianetik vorsichtig in ihrer eigenen Arbeit zu benutzen, und einige sagten nur, sie würden warten und sehen was sich entwickeln würde.

In einer Periode von drei Jahren entwickelte sich viel. Und die wichtigste Entwicklung war eine *Anwendbarkeit* der Grundsätze der Scientology *auf ein größeres Spektrum von Leuten*, bis heute kann gesagt werden, dass es keine Person gibt, der Scientology nicht ein gutes Angebot machen kann.

Anfänge von professioneller und akademischer Akzeptanz

Zusammenfallend mit der Entwicklung der Scientology bis zu diesem Punkt, traten Berufsleute, die bis jetzt gezögert hatten, hervor und teilten der Öffentlichkeit mit, dass sie Scientology untersucht und angewendet hätten und sie für ein nützliches Werkzeug und einen geeigneten Ersatz für frühere materialistische Theorien der Psychologie hielten. Viele dieser Praktiker hatten Hubbards Werk seit dem Erscheinen von Dianetik benutzt, aber in Anbetracht der öffentlichen Wut von 1950 und 1951, keine Reklame dafür gemacht.

Wir betreten anscheinend eine zweite Bühne der Scientology. Ausreichende Entwicklungsarbeit von Hubbard machte

Scientology universell nützlich und kommunizierbar. Die Zeit ist gekommen, wo Universitätskurse in grundlegender und angewandter Scientology gegeben werden können, mit großem Wert für den Studenten.

Die Zukunft

Wenn Hubbard heute aufhören würde an Scientology zu arbeiten und sie nicht weiter entwickeln würde, hätte er der menschlichen Rasse bereits eines der größten Geschenke gemacht, die sie je erhalten hat. Es besteht jedoch Hoffnung, dass er seine Arbeit noch für eine lange Zeit fortsetzen wird.

Die Zukunft von Scientology hängt von zwei Personen ab. Sie hängt von Hubbard ab und von dem Studenten und seinem Wunsch zu verstehen und die Arbeit eines großen Mannes beständig und wahrhaftig weiterzuentwickeln.

Scientology ist für alle Mitglieder der menschlichen Rasse. Sie kann jeden erreichen und wenn das so ist, werden wir unsere Ziele von Frieden, geistiger und körperlicher Gesundheit erreichen.

DIE SPRACHE DER SCIENTOLOGY

Um Scientology zu kommunizieren, benötigten wir eine Sprache. Die Worte dieser Sprache sind hauptsächlich englische Wörter und aus diesem Grund müssen wir Verwirrungen klären bevor sie auftreten, durch Definition dieser Wörter nach ihrer Bedeutung in Scientology.

Wenn der Student die hier gegebenen Bedeutungen aufnimmt und sie von Bedeutungen differenziert, die früher für diese Worte standen, wird er zahllose Missverständnisse vermeiden.

Viel dieser Terminologie ist Technik

Die Sprache von Scientology ist eine technische Sprache, so wie die Sprache der Physik eine technische Sprache ist.

In der Physik bedeutet „*Moment*“ *die Tendenz, auf einer gedachten Linie Bewegung zu produzieren* und der Moment entsteht durch die Multiplikation von Distanz mit Kraft. In der Geometrie bedeutet „*normal*“ *senkrecht*. In der Scientology bedeutet „*Realität*“ *Übereinstimmung*, und „*Bereuen*“ ist der Wunsch, die Zeit anzuhalten oder rückwärts laufen zu lassen.

Ein Student der Geometrie, der darauf besteht, dass „*normal*“ nur *gut eingestellt* bedeuten kann, wird weder seine Prüfungen bestehen, noch Nutzen aus dem Studium der Geometrie ziehen. Ebenso sollte der Student der Scientology die Sprache der Scientology wie eine technische Sprache behandeln, ganz gleich wie vertraut einige dieser Worte ihm vorkommen mögen.

Einige wichtige Begriffe

Hier folgen also einige der wichtigsten Begriffe in der Sprache der Scientology. Wenn der Student auf Schwierigkeiten im Verständnis stößt oder er sich mit den gegebenen Definitionen nicht anfreunden kann, sollte er nur zum nächsten Wort weitergehen. Je mehr dieser Begriffe er kennt, desto leichter wird er den Rest verstehen.

Theta: Das Statik. Das was *ist*. Die Quelle des Lebens. Der Schöpfer von Bewegung, Energie, Raum und Zeit. Sein. Das was sich erinnert und weiß und verursacht. (Das Wort *Theta* ist der Name des Griechischen Buchstabens Θ , der als Symbol für den Statik des Lebens benutzt wird).

Mest: Das physikalische Universum. *Materie* (gelegentlich Bewegung [engl. *Motion*]), *Energie*, *Raum* [*Space*] und *Zeit* [*Time*], deren Anfangsbuchstaben das Wort *Mest* bilden. (Das Symbol für *Mest* ist der griechische Buchstabe Φ).

Bewegung: Der gemeinsame Nenner des physikalischen Universums. Eine Schöpfung von *Theta*.

Statik: Hat keine Bewegung (vom lateinischen *sto*, das *stehen* bedeutet). Deswegen kein Teil des physikalischen Universums mit all seiner Bewegung. *Theta* gilt als der *einzig* Statik.

Materie: Viel Bewegung auf kleinem Raum.

Energie: Bewegung, die bestimmte Eigenschaften zeigt wie Stärke, Wellenlänge, Fließrichtung, kein Fluss, Zerstreuung und Zusammenfluss in Ridges. Eine Schöpfung von *Theta*.

Raum: Der Standpunkt von Dimension. Diese wurde durch annehmen eines Standpunktes geschaffen und aussetzen anderer Punkte in festgelegten Abständen.

Zeit: Die Dauer von Objekten. Das Ergebnis von Dinge zu haben. Ein Spiel, das sich damit beschäftigt, eine „Vergangenheit“ zu haben, in die man „Geschehnisse“ legen kann, damit in der Gegenwart neue Geschehnisse gemacht werden können und Pläne für die „Zukunft“. Eine Schöpfung von Theta.

Illusion: Ein kreatives Spiel von Theta (*kein Irrtum*). Das Positionieren von Energie in Raum und Zeit. Auch *Mock-Up* genannt.

Wahnvorstellung [engl. Delusion]: Eine Illusion, für die das Individuum nicht mehr verantwortlich ist.

Realität: Übereinstimmung.

Eine Realität ist eine Illusion, über die mehr als ein Individuum übereingestimmt haben.

Das physikalische Universum ist eine Illusion (kreativer Gebrauch von Energie), mit dem so gründlich übereingestimmt wurde, dass wir durch unsere Übereinstimmung daran gehindert werden, irgendeinen Teil davon zu zerstören, daher die beschränkte Wahrheit der Physik, dass „Energie weder geschaffen noch zerstört werden kann“.

Faksimile: eine Erinnerung, eine Energieaufnahme, nicht von organisch physikalischer Struktur abhängig.

Affinität: die Anziehung zwischen geschaffenen Formen, Co-Beingness. Auf einer Stufe und in begrenztem Sinn Liebe.

Kommunikation: Wahrnehmung.

A-R-K: Affinität, Realität und Kommunikation. Die dreieckige Offenbarung von Theta, wie es im physikalischen Universum operiert. Diese drei Dinge können separat betrachtet werden, aber sie agieren zusammen, immer und unvermeidlich, weil sie lediglich drei Aspekte der gleichen Sache sind.

Dynamiken: Bereiche von Theta-Aktivität. Abteilungen des Hauptüberlebenswillens. Es gibt acht Dynamiken (1) der individuelle Organismus, das Wesen und ein Körper, (2) die sexuelle und sich fortpflanzende Gruppe, Mann, Frau und Kinder und deren Aktivitäten, (3) die soziale Gruppe, (4) die Rasse, Menschheit, (5) Leben, alle Organismen (6) Mest, das physikalische Universum, (7) Theta, das Individuum und (8) höchstes Sein, das über die ersten 7 Dynamiken hinausgeht, die „unendliche Dynamik“.

Selbstbestimmung: Verhältnismäßige Fähigkeit, seinen eigenen unabhängigen Weg zu gehen. In der Lage sein, Energie in Raum und Zeit zu postieren. Verursachen.

Fremdbestimmung: Relative Unfähigkeit, seinen eigenen unabhängigen Weg zu gehen. Nicht in der Lage sein, Energie in Raum und Zeit zu postieren. Weist Verantwortung und Verursachen „Anderen“ zu.

Die Tonskala: Eine stufenweise Skala von Sein. Am Boden der Tonskala ist die völlige Fremdbestimmung, ganz oben die völlige Selbstbestimmung. Ein begrenzter Bereich dieses Spektrums enthält menschliche Emotionen. In aufsteigender Reihenfolge sind dies: Apathie, Gram, Angst, versteckte Feindseligkeit, Ärger, Antagonismus, Langeweile, Zufriedenheit, Vergnügen, Begeisterung, Heiterkeit.

Die Tonskala wie sie hier vorliegt, ist stufenweise nummeriert von -8.0 bis 40.0. Diese Zahlen haben nichts mit irgendwelchen physikalischen Massen oder Mengen zu tun, werden

aber als praktischer Weg gebraucht, um relative Selbstbestimmung oder emotionale Erscheinungen auszudrücken.

Lebensorganismus: Ein Teil von Mest, der durch Theta zu einer organischen Einheit organisiert wurde. (Das Symbol für Leben ist der griechische Buchstabe *lambda*, λ)

Denken: Eine allgemeine Klassifikation höherer Aktivitäten von Theta im physikalischen Universum. Unterabteilungen sind: Ästhetik (höher) und Vernunft (tiefer).

Emotionen: Ein standardisiertes Set von körperlichen Reaktionen, jede zeigt sich auf einer bestimmten Stufe der Tonkala. Emotion kann als Brücke zwischen Denken und Anstrengung in einem Organismus betrachtet werden.

Anstrengung: Von „Ich“ gelenkte Kraft

Denken, Emotion und Anstrengung: Das Standardarbeitsverfahren eines Organismus. Denken lenkt Anstrengung durch das Medium Emotion. In einem Organismus sind diese drei Dinge immer präsent und interaktiv, und könnten als ein Prozess angesehen werden.

Gegenanstrengung: Die Anstrengung eines anderen Organismus oder Wesens, das kontert und dazu tendiert, die eigene Anstrengung zunichte zu machen.

Gegenemotion: Das Gleiche auf einer emotionalen Stufe. Dies wird oft als „Übertragung“³, von Emotionswellen von einem anderen Organismus empfunden.

Gegengedanke: Der Gedanke eines anderen Wesens, der dazu tendiert zu kontern und den eigenen Gedanken abzuwer-

³ Anm.d.Übs. vom engl. „broadcast“, also wie das Übertragen von TV oder Radio mittels elektromagnetischen Wellen.

ten. Dies kann direkt als Ideen oder Eindrücke wahrgenommen werden, aber meistens sind äußerliche Zeichen wie die Sprache nötig, um die Aufmerksamkeit eines Menschen auf die Gedanken eines anderen Menschen zu lenken.

Assoziation: Denken in Begriffen von Ähnlichkeiten, Berührungen im Raum oder Nähe in der Zeit.

Denken in Begriffen von festen Beziehungen zwischen Objekten. Ein Individuum, das ständig assoziiert und selten differenziert, kann als neurotisch bezeichnet werden.

Beispiele für Assoziation: Marys Stimme ist genau wie die ihrer Mutter. Das Stirnrunzeln des Chefs ist genau wie das des Vaters. Johnny ist genau wie ich. Musik und Malerei machen mich beide traurig. Sonnenaufgang und Sonnenuntergang sind beide rot. Ich mag den Mann in Wohnung 3 nicht, weil Joe dort lebte und ich Joe nicht mochte. Ich freue mich immer Herrn Jones zu sehen, weil, obwohl wir uns nie begegnet sind, er zur gleichen Zeit in Cleveland lebte wie ich. Erfolg fordert Gefahr heraus. Je größer sie sind, desto härter fallen sie. Hochmut kommt vor dem Fall. Schönheit und Hässlichkeit gehen Hand in Hand. Immer wenn ich „la Cucaracha“ höre, denke ich an Mabel. Liebe mich, liebe meinen Hund.

Identifikation: Denken in Begriffen von Identitäten. Gleichsetzen von Objekten, Energien, Räumen, Zeiten, Formen, Emotionen und aller anderen Entitäten. Identifizierendes Denken ist für das psychotische Individuum charakteristisch.

Beispiele für Identifikation: Mary ist Mutter. Der Chef ist Vater. Ich bin Jonny. Musik ist Malerei. Sonnenuntergang ist Sonnenaufgang. Der Mann in Wohnung 3 ist Joe, von den Toten zurückgekehrt. Herr Jones und ich leben in Cleveland. Erfolg ist Versagen. Schönheit ist Hässlichkeit. Vergnügen ist Schmerz. Leben ist Tod. A ist B. Ich bin mein Körper.

Differenzierung: Denken in Begriffen von Unterschieden. Unterschiede zwischen Objekten, Energien, Räumen, Zeiten, Formen, Emotionen und allen anderen Entitäten sehen. Differenzierung ist ein Zeichen für rationales Denken.

Beispiele von Differenzierung: eine dieser Zigaretten kam vor der anderen aus dem Päckchen. Eine ist links und die andere rechts. Eine ist die, die ich rauchen werde und die andere werde ich in meine Tasche stecken. Mary ist eine bessere Köchin als Mutter. Der Chef ist kleiner als Vater. Johnny kann eine Melodie besser behalten als ich. Wenn ich genug von Musik habe, schaue ich mir manchmal gerne Gemälde zur Abwechslung an. Der Sonnenuntergang ist warm und befriedigend, aber der Sonnenaufgang ist kalt und voller Herausforderung. Der Mann in Wohnung drei ist nicht wie Joe. Herr Jones betreibt seine Drogerie effizient. Ich ziehe Erfolg dem Versagen vor, Schönheit der Hässlichkeit, Vergnügen dem Schmerz und Leben dem Tod.

Das Denken jedes Menschen beinhaltet Identifikationen, Assoziationen und Differenzierungen. Wenn der Mensch selbstbestimmt wird, werden erstere weniger und letztere mehr. Man kann davon ausgehen, dass diese drei Aktivitäten eine abgestufte Skala von Differenzierung bilden.

Thetan: Ein Name für das individuelle Wesen. Das Selbst. „Ich“. Im Unterschied zum individuellen *Menschen*, der ein Thetan und ein Körper ist.

Entität: Eine geschaffene Form. Eine geschaffene Persönlichkeit, der durch das „Ich“ Verantwortung zugewiesen wurde. Danach handelt die Entität als unabhängiges Wesen bis das „Ich“ wieder Verantwortung für die Taten und die Existenz der Entität übernimmt.

In Begriffen von Energie ist eine Entität ein Ridge, an dem viele Faksimiles befestigt wurden.

Genetische Entität: Der tierische Verstand, der den Körper bewegt und die genetische Linie fortsetzt.

Dichotomie: Ein Paar entgegengesetzter Faksimiles, Illusionen oder Konzepte. Wenn die zwei zusammen gebraucht werden, kreiert der Unterschied zwischen ihnen einen Energieflow.

Zum Beispiel der Gedanke an Liebe wechselt gegen den Gedanken an Hass und wird einen Flow von Energie erschaffen, der im Körper gefühlt werden kann.

Dichotomien können weit oder eng sein. Vernunft – Emotion ist eine enge Dichotomie. Vernunft – Anstrengung ist eine weitere Dichotomie. Selbstbestimmung gegen Fremdbestimmung ist die weiteste Dichotomie.

Bedauern: Der Wunsch, dass eine Sache nie passiert wäre. Der Wunsch die Zeit anzuhalten oder sie zurücklaufen zu lassen.

Verantwortung: Die Fähigkeit, sich selbst einzugestehen, dass man Ursache ist.

Beschuldigen: Das Verweigern von Verantwortung. Die Verursachung anderen überlassen.

Auditieren (Verb): Zuhören und auswerten. Den Verstand eines anderen begreifen, ohne seine Kontrolle zu übernehmen.

Auditor: Jemand, der den Äußerungen eines Anderen zuhört und sie versteht, aber sie nicht bewertet oder die andere Person beurteilt. Jemand der zuhört, um die Selbstbestimmung zu steigern.

Prozessing: Jedes Verfahren, bei dem die Selbstbestimmung zunimmt, in einem selbst oder in anderen. Es gibt unzählige Methoden von Prozessing, manche langsam, manche schnell.

Klären: Probleme und Verwirrungen entfernen und den Verstand ruhig und fähig zurücklassen.

Clear: (Substantiv) Ein Individuum, dessen Verwirrungen in einem solchen Grad beseitigt wurden, dass die verbleibenden für ihn selbst und seine Umgebung nicht mehr wahrnehmbar sind.

Preclear: Ein Individuum, dessen Verwirrungen für ihn und andere noch wahrnehmbar sind und der aus diesem Grund einen Kurs für Prozessing begonnen hat.

Vielleicht: (Substantiv) Eine Ja-Nein Situation. Eine Unentschlossenheit. Der Wunsch, eine Bewegung zurückzugeben, mit der begleitenden Angst vor der Rückgabe.

Motivator: Eine Bewegung (Gegenanstrengung) empfangen aus der Umgebung.

Overt Handlung: Eine Bewegung gegen die Umgebung mit einer konsequenten Zerstörung von Überlebenswerten in der Umgebung. Eine Aktion, die man bereut.

Valenz: Eine Persönlichkeit. Eine Gruppe von Faksimiles (Erinnerungen), die die Persönlichkeit einiger Individuen oder Typen wiedergeben. Ein Schauspieler lernt viele Valenzen, die er willentlich annehmen kann.

Dämon oder Dämonenschaltkreis: Eine Entität, ein Ridge. Dämonen können auch Valenzen annehmen.

Sofortige Anwendung dieses Vokabulars ist nicht nötig

Dies sind einige Worte in der Sprache von Scientology. Es wird *nicht* erwartet, dass der Student fähig sein wird, all diese Worte sofort anzuwenden. Einige von ihnen beziehen sich auf Phänomene, die dem Studenten gänzlich unvertraut sein können. Ferner könnte das Leben in der zeitgenössischen Gesellschaft den Studenten vielleicht mit Überzeugungen, Meinungen und Einstellungen versehen haben, die im krassen Widerspruch zu einigen der oben ausgedrückten Ideen stehen.

Solche Hindernisse werden überwunden. Sie sind kein Grund zur Sorge. Der Student sollte soviel von dem obigen Material akzeptieren, wie es für ihn in diesem Moment richtig ist und den Rest für später aufheben. Wenn nur die Hälfte der Liste für ihn akzeptabel ist, sollte er nur die Hälfte akzeptieren. Wenn nicht, sollte er nichts akzeptieren.

Erzwungene Übereinstimmung ist ein schlechter Ersatz für Verstehen.

Der Student sollte *nicht* Bedeutungen dieser Worte übernehmen, die im Widerspruch zu den oben erwähnten Bedeutungen stehen, nur damit er sagen kann, dass er sie versteht. Ein solcher Kurs würde nur die weitere Kommunikation verhindern und somit den Studenten vom gewünschten Verständnis abhalten.

DIE THETA THEORIE

In seinem Buch, WISSENSCHAFT DES LEBENS, (19), veröffentlichte Hubbard die Theorie von Scientology, die *Theta-Mest Theorie* genannt wird.

Seit dem Schreiben dieses Buches (Anfang 1951) hat sich diese Theorie entwickelt und verändert, sodass man sie jetzt *Theorie des Seins* oder die *Theta Theorie* nennen könnte. Theta steht allein für das was ist und Mest stieg auf die Position ab, nur eine Schöpfung von Theta zu sein.

Wie auch immer ist es lehrreich, die Entwicklung dieser Theorie zurückzuverfolgen.

Materialistische Anfänge

Um das zu tun, müssen wir zum ersten publizierten Buch zurückgehen, das sich mit dem Material von Scientology befasste, DIANETICS. (2)

In diesem Buch ist die Theta-Mest Theorie nicht sofort offensichtlich. Sie ist versteckt in einem System von *Engrammen* („zellulare“ Aufzeichnungen), *Anaten* (analytische Schwächungen), „Verstand“ Diagrammen und Diskussionen, die sich fast ausschließlich mit den organischen Aspekten befassen.

Hubbard war anscheinend überzeugt, dass das 20. Jahrhundert keine Theorie akzeptieren würde, die nicht fest auf dem materiellen Universum basiert – wenn möglich auf Materie selbst.

Engramme konnten bewiesen werden. Sie konnten mühelos mit physikalischen Experimenten gezeigt werden. Sie waren schmerzlich real.

Auf der anderen Seite befasste sich die Theorie des Seins mit Phänomenen, die der Mann auf der Strasse irgendwie für schwer fassbar hielt und dem durchschnittlichen Wissenschaftler war beigebracht worden zu glauben, sie seien nicht-existent, halluzinativ und unangebracht.

Um in einer materialistischen Zeit Eindruck zu machen, musste die Theorie des Seins in materielle Begriffe übersetzt werden, so effizient wie möglich. Das Resultat war Dianetik.

Für fast ein Jahr widerstand Hubbard, den Sprung von der materiellen Realität in eine nichtmaterielle Realität zu machen. Er beobachtete die Wirkung von Dianetik auf seine Zeitgenossen und sah wie begierig sie nach den körperlichen Aspekten griffen und wie widerwillig sie waren, zwischen *Verstand* und *Gehirn* und zwischen *Sein* und *Körper* zu differenzieren.

Aber das Herz seiner Arbeit befasste sich mit einem Wesen, dessen Existenz von vielen seiner Zeitgenossen komplett geleugnet wurde und besonders von denen, die sich Wissenschaftler nennen. Zwanzig Jahre zuvor hatte er sich der Erforschung der Natur des „Ichs“ gewidmet, dem individuellen *Wesen* und fand es getrennt und verschieden vom Universum von Materie, Energie, Raum und Zeit vor. Er fand heraus, dass „Ich“ nicht an die Zeit gebunden ist und im Raum nicht lokalisiert werden kann. Dies waren Ideen, die seiner Zeit fremd waren. Er zögerte, sie zu präsentieren.

Die weite, wenn auch unterschiedliche Akzeptanz von Dianetik legte das Fundament, das es möglich machte, mit der Übersetzung zurück in die nichtmaterielle Realität zu begin-

nen. Mit Dianetik arbeitende Leute lieferten Beweise, dass Hubbards Entdeckungen real waren, dass er über etwas sprach, das existierte und über das man übereinstimmen konnte.

Menschen *konnten* sich an Dinge erinnern, die ihnen passiert waren, als sie bewusstlos waren. Sie konnten sich bis zur Geburt und vor der Geburt zurückerinnern. Die Wirkungen dieser Erfahrungen konnten durch wiederholte Rückrufe entfernt werden. Und wenn diese Wirkungen so entfernt waren, *traten* organische und verhaltensmäßige Veränderungen zur Besserung auf.

Diese Dinge waren genau so, wie Hubbard gesagt hatte.

Theta-Mest

Durch den Erfolg von Dianetik ermuntert, nahm Hubbard einen neuen Anlauf und präsentierte die Theta-Mest Theorie. (19)

Zusammengefasst sagt diese Theorie, dass Theta, die Quelle des Lebens, nicht Teil des physikalischen Universums ist, dass aber die Eroberung und Organisation des physikalischen Universums eines seiner Ziele ist.

Der Zyklus des Lernens

Theta greift in seinem Zyklus des Lernens einen Teil von Mest an, wird durch die Kraft dieses Angriffs gestört und zieht sich mit neuen Wissen über Mest zurück.

Es nutzt dann dieses hart erworbene Wissen, um eine weitere und erfolgreichere Eroberung eines anderen Teils von Mest zu machen.

Auf diese Weise werden immer kompliziertere Organismen von Theta gebaut. Durch eine Serie von Organisationen von Mest in Organismen lernt Theta größere und bessere Organismen zu bauen.

Durch einen Zyklus von Geburt, Heranwachsen, Vergehen, Tod, Geburt, Heranwachsen, Vergehen, Tod geht Theta von Körper zu Körper und gewinnt neues Wissen.

Tod ist nur der Rückzugsmechanismus den Theta benutzt, um sich selbst von total gestörten Körpern zu befreien.

Beginnend mit der einfachsten Organisation von Mest in Flechten und Algen, entwickelte Theta den menschlichen Körper weiter, der sich an alle Erfahrungen entlang der Linie erinnert.

Eindeutig ist das eine Theorie von *Unsterblichkeit*.

Diese Theorie geht davon aus, dass alles Leben von Theta geschaffen wird, dass es ohne Theta kein Leben gibt und das Theta die ursächliche Kraft in jedem lebenden Organismus ist.

Als Schlussfolgerung, dass die unmittelbare Funktion von Theta Denken ist, erklärt diese Theorie, dass alles Leben Denken enthält und davon motiviert wird und es kein Leben ohne Denken gibt.

All dies in direktem und heftigen Gegensatz zu den Standardlebenstheorien aus der ersten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts, die behaupteten, dass Denken und Leben nur das *Ergebnis einer* zufälligen Kombination von Molekülen mit lebloser Materie seien.

Wie die Theta-Mest Theorie aufgenommen wurde

Die Präsentation der Theta-Mest Theorie verursachte unter Hubbards Anhängern eine Spaltung in zwei Lager: Materialisten und Nicht-Materialisten.

Die Materialisten entzogen Hubbard plötzlich oder nach und nach ihre Unterstützung. Einige von ihnen gründeten konservative Dianetikschulen. Andere nahmen das wenige, das sie Dianetik abgewinnen konnten und nutzen es als Basis für eigene Systeme. Wenige, die scheinbar überhaupt nichts gelernt hatten, kehrten zum Gebrauch von Drogen, Konvulsionstherapie (Elektroschock und Insulinschock) und anderen verbreiteten und destruktiven Praktiken zurück.

Die größere Gruppe jedoch, nahm die Theta-Mest Theorie freundlich auf. Menschen scheinen es nicht zu mögen, nur als Kohlen- und Sauerstoffmotoren bezeichnet zu werden, auch wenn die Wissenschaft diese Idee in ihren Köpfen während hundert Jahren immer wiederholt hat.

Ein harter Kern ernsthafter Studenten begann mit der Arbeit, die Nützlichkeit der Theta-Mest Theorie als Werkzeug zur Steigerung der Selbstbestimmung von Menschen nachzuweisen.

Entwicklung von Theta-Mest

Ein Jahr nach der Veröffentlichung von WISSENSCHAFT DES LEBENS verbesserte Hubbard die Prozessingtechniken, die direkt der Theta-Mest Theorie entsprangen.

Er legte eine lange Liste mit Axiomen fest (28, 30), die das Verhältnis zwischen Theta und Mest ausführlicher ausdrück-

ten und die Bewegung als gemeinsamen Nenner von Mest annehmen.

Die Theorie des Seins

1952 ereignete sich eine andere Revolution. Die Theorie des Seins, die Theta Theorie wurde vorgestellt. (35, 38, 40)

Theta wurde als das was „*ist*“ genommen. Mest wurde zu einer weit weniger wichtigen Position degradiert.

In einem Statement, das die gesamte Struktur des Materialismus der letzten hundert Jahre durchschüttelte, versicherte Hubbard freundlich, dass das materielle Universum nicht viel mehr als eine Illusion ist, eine schöne Vorstellung, über die man seit Ewigkeiten übereingestimmt hat, so wurde sie unzerstörbar.

Er sagte, das physikalische Universum ist nur eine „gute, solide Übereinstimmung“.

Die Brauchbarkeit des Unerhörten

Das war alles „offensichtlicher Unsinn“ und viele sagten das. Das Problem war, es *erwies* sich nicht als Unsinn. Weiterhin stimmten Preclears damit überein, benutzten es und wurden glücklicher und gesünder.

Die Axiome

In einem Buch betitelt: FORTGESCHRITTENE VERFAHREN UND AXIOME erscheint eine Liste mit „Logiken und Axiomen“. (28, 30)

Die Axiome, wie sie in diesem Buch gegeben sind, drücken die Beziehung von Theta zu Mest aus, innerhalb des Rahmens von organischen Strukturen und dem Reiz-Reaktion-Denken. Theta ist so dargestellt, dass es Reize von Mest empfängt und diese Reize als Antwort gegen Mest richtet, um es zu erobern.

Dies ist eine beschränkte Sichtweise von Theta, da es Theta nicht die Fähigkeit Bewegungen zu erschaffen zugesteht, nur den *Gebrauch von Bewegungen*, die es aus der Umgebung *empfangen* hat. Noch ist es eine nützliche Betrachtung, wenn sie auf Organismen angewandt wird. Sie ist der Reiz-Reaktions-Theorie des 19. Jahrhunderts überlegen weil sie erkennt, dass das Ziel lebender Organismen die Eroberung der Umgebung ist und *sie sich* anzupassen, *anstatt sich* der Umgebung anzupassen.

Die Axiome analysieren auch die Funktion von Zufälligkeit von Bewegung und Ausrichtung von Bewegung bei lebenden Organismen. (*Zufälligkeit* wird von Hubbard *Randomität* genannt und ist ein technischer Begriff.

Die Logiken

Die Logiken beschreiben andererseits das Funktionieren von Theta innerhalb und außerhalb des organisch nachgewiesenen Rahmens. Sie sind eine höhere Vereinfachung als es die Axiome sind.

Höhere Prinzipien

Oberhalb der Logiken gibt es noch zwei weitere Prinzipien. Dies sind die höchsten Arbeitsgrundsätze von Theta, die in dieser Schrift formuliert wurden und sie bilden die Grundlage, um Mest in die Rolle eines Spielzeugs zurückzusetzen.

Weil sie so wichtig sind, sollten wir sie festlegen:

Eine Funktion von Theta ist die Erschaffung von Energie und das Lokalisieren dieser Energie in Raum und Zeit.

Eine andere Funktion von Theta ist die Erschaffung von Raum und Zeit und darin Energie zu lokalisieren.

Konsequenz der Theorie

Klar hat die Scientology einen langen Weg hinter sich, von Engrammen bis zur Erschaffung von Raum und Zeit. Wie auch immer, dieser Weg ist ein Weg. Es gibt keine Unterbrechung der theoretischen Entwicklung entlang der Linie. Der Student, der die Theorien der Scientology beherrschen möchte, kann an irgendeinem Ende des Weges beginnen oder in der Mitte. Er kann ihm vorwärts oder rückwärts folgen. Jedes Buch von Hubbard, das der Student liest, wird auch die anderen erläutern.

Selbstbestimmung beim Studieren

Es gibt keinen richtigen oder vorgeschriebenen Weg, wie der Student Scientology studieren muss. Der Weg eines jeden Studenten wird der beste und einzige für ihn sein.

SELBSTBESTIMMUNG

Selbstbestimmung ist die Essenz der Scientology. Sie ist dasjenige Prinzip, ohne das kein Teil von Scientology benutzt oder verstanden werden kann. Sie ist die Idee, die zu allen anderen führt und ohne die keine anderen erreicht werden können. Sie ist das fundamentale Prinzip des Seins.

Der Auditorenkodex

In Dianetik und in nachfolgenden Bänden (2, 19, 40) legte Hubbard eine Liste mit Regeln fest, die der Auditor in seiner Kommunikation mit dem Preclear befolgen muss. Diese Sammlung von Regeln wird Auditorenkodex genannt.

Kurz der Auditorenkodex sagt, dass der Auditor hohes A-R-K mit dem Preclear aufrechterhält, dass er höflich und mutig ist, dass er niemals die Ideen des PC für ihn bewertet, dass er niemals die Ideen des PC ihm gegenüber abwertet, dass er keine autoritären Methoden benutzt und dass er sich kümmert und sich selbst als Auditor respektiert.

Es ist oft und wiederholt beobachtet worden, dass ein Auditor, dessen eigene Selbstbestimmung nicht hoch ist, nicht fähig sein wird, dem Auditorenkodex lange genug zu folgen, um eine Hilfe für den PC zu sein. Umgekehrt ist beobachtet worden, dass ein Auditor mit hoher Selbstbestimmung diesem Kodex wörtlich folgen wird, sogar wenn er ihn nie gelesen hat.

Der Auditorenkodex ist lediglich eine Sammlung mit teilweisen Neuformulierungen des Prinzips der Selbstbestimmung.

Ob der Auditor zehn Minuten oder zehn Jahre benötigt, um ein Verständnis für Selbstbestimmung zu erlangen, er wird dem Auditorenkodex nicht folgen, bis er dieses Verständnis hat.

Was Selbstbestimmung nicht ist

Vielleicht sollten wir etwas darüber sagen, was Selbstbestimmung *nicht* ist. Wieder verhindern wir Missverständnisse durch Klärung vorheriger Begriffe vor der Diskussion jetziger Begriffe.

Selbstbestimmung ist kein Egoismus.

Selbstbestimmung ist keine Selbstlosigkeit.

Selbstbestimmung ist nicht Arroganz, Stolz, Eigensinn, Widerstand, Frömmerei, Fanatismus, Ichsucht oder Faschismus.

Man muss selbstbestimmt sein um Selbstbestimmung zu verstehen.

Selbstbestimmung ist ein Prinzip, das in direkter Proportion zu dem Grad verstanden werden kann, in dem es erfahren wurde.

Ein Mann, der neunundneunzig Prozent seiner Selbstbestimmung von seiner Umgebung erhält, kann über Selbstbestimmung lesen bis er schwarz im Gesicht ist, aber er wird nur ein Prozent der Sache verstehen, über die er liest.

Der Student ist wieder gefragt, in nicht zu großer Eile zu sein, um zu verstehen, was mit Selbstbestimmung gemeint ist. Alles über Scientology ist ein Studium der Selbstbestimmung.

Selbstbestimmung ist ein Prinzip, das *angewendet* werden muss, nicht nur darüber reden. Jemand wird nicht selbstbestimmt, indem er sich ein Schild umhängt auf dem „selbstbestimmt“ steht, wie auch die Regierung nicht jeden reich machen kann, indem sie Unmengen von Geld druckt. Diese Art von „Reichtum“ und diese Art von „Selbstbestimmung“ sind nur eine Illusion.

Selbstbestimmung ist auf einer Gradientenskala. Je höher jemand auf dieser Skala ist, desto mehr zeigen sich seine Kreativität, Wahrnehmung und Gesundheit. So hochtoniges Verhalten kann nur von hochtonigen Wesen leicht erkannt werden. Tieftonige Wesen fallen meistens zwangsläufig durch und weigern sich, das hochtonige Verhalten zu erkennen.

Dies mag sich zuerst wie der höchste Snobismus anhören, aber der Student wird für sich selbst entdecken und deshalb muss er nicht einmal die Worte des Autoren für wahr halten, dass diejenigen, die auf dem Meeresgrund leben, das Leben der Vögel nicht völlig begreifen können. Glücklicherweise, wenn die Fische ein entsprechend starkes Interesse am Begreifen ihres eigenen Lebens entwickeln, könnten sie sich aus dem Wasser erheben und Flügel entwickeln. Dies ist bekannt als Prozessing.

Bruderschaft

Der obige Vergleich ist nützlich, aber seine Schwächen werden sofort deutlich. Er deutet an, dass die sogenannten Vögel in einer anderen Welt als die Fische sind, oder das hochtonige Wesen nichts mit tieftonigen Wesen zu tun haben.

Auf eine Art stimmt das. Aber praktisch ist es nicht wahr. In Begriffen von menschlichen Angelegenheiten, sitzen wir

alle im gleichen Boot. Solange ein Teil der menschlichen Rasse geisteskrank oder unglücklich bleibt, wird sich der Rest der menschlichen Rasse nicht völlig gesund oder glücklich fühlen. Solange individuelle menschliche Wesen nur eine reduzierte Selbstbestimmung haben, werden alle anderen menschlichen Wesen ihre eigene Selbstbestimmung irgendwie reduziert finden.

Aus diesem Grund ist es im Interesse jedes Menschen, dass die Selbstbestimmung der anderen Menschen steigt. Eine Methode, um das zu erreichen, ist Prozessing, in dem ein Individuum das andere auditiert, oder zwei Individuum auditieren sich gegenseitig.

Auditing ist im Prinzip einfach

Auditing kann sehr einfach sein. Es sind keine hochtrainierten Fertigkeiten und ein großes technisches Wissen nötig. Jeder Mensch kann erfolgreich auditieren, wenn er genau eine Sache kennt: was ist Selbstbestimmung? Je mehr er über Selbstbestimmung weiß, umso besser kann er auditieren.

Auditieren ist zuhören (mit mehr als nur den Ohren) und die Kommunikationen eines anderen Wesens verstehen (beinhaltet mehr als nur Worte), mit dem Wunsch zu sehen, dass die Selbstbestimmung des Anderen wächst.

Wenn jeder Mensch auf der Welt einen anderen Menschen hätte, zu dem er mit seinen Problemen und Ideen gehen könnte, und der andere Mensch zuhören und verstehen würde, und wenn der andere Mensch nicht bewertet oder abwertet oder Zustimmung und Ratschläge gibt oder auf irgendeine andere Art versuchen würde, die Gedanken des Sprechers zu kontrol-

lieren, die Menschen auf der Welt würden nach und nach zwangsläufig gesund, gut und glücklich werden.

So einfach ist das.

Die Verfahren und historischen Daten, die Scientology vermittelt, sind Hilfen beim Auditingverfahren. Sie sind wertvolle Hilfen. In äußersten Notfällen, in denen wir uns nun befinden, sind sie vielleicht unverzichtbar für unser Überleben. Aber sie sind nicht das Wichtigste.

Das Wichtigste ist der Wunsch, die eigene Selbstbestimmung zu steigern und eine gleiche Steigerung der Selbstbestimmung bei anderen Wesen zu sehen.

Das und nur das allein, ist der Weg zu Vernunft⁴ und größerer Kreativität. Wenn der Student sein Studium der Scientology lange genug fortsetzt, bis seine Selbstbestimmung ihm Halt bietet, hat er alles gewonnen.

Technische Daten

Wenn Selbstbestimmung das Wichtigste ist, warum müssen wir mit Bewegung, Energie, Raum, Zeit, Theta, Engrammen, Denken, Emotion, Anstrengung, Illusionen, Wahnvorstellungen, dem Statik, Affinität, Realität, Kommunikation, Faksimiles, Dynamiken, der Tonskala, Gegenanstrengungen, Wahrnehmung, Thetans, Entitäten, Dichotomien, Bedauern, Verantwortung, Beschuldigen, Motivatoren, Overts, Deds, Dedexes, Wellenlängen, Valenzen, Dämonen und so weiter herumbasteln?

⁴ Anm.d.Übs. sanity

Die Antwort ist einfach. Alle diese Dinge stellen Werkzeuge zur Steigerung von Selbstbestimmung dar. Wenn sie so benutzt werden, dass die Selbstbestimmung wächst, sind sie richtig eingesetzt. Wenn sie mit irgendeinem anderen Ergebnis gebraucht werden, sind sie falsch eingesetzt.

Über diese Dinge Bescheid zu wissen, heißt fähig sein, einem Preclear zuzuhören mit dem Verständnis der Notwendigkeit von Auditing. Sie nicht zu kennen beschränkt die eigene Fähigkeit, die Kommunikationen eines Preclears zu verstehen.

Die Phänomene, die hinter diesen Begriffen liegen, nicht zu kennen und die Prinzipien, die diese Begriffe ausdrücken, nicht zu verstehen, heißt in der eigenen Selbstbestimmung begrenzt sein.

Daten Dilettanten

Einige Studenten verfallen aus persönlichen Gründen dem Irrtum, *Methoden* zu sammeln und anzuwenden, ohne ein Bedürfnis zu haben, die eigene Selbstbestimmung oder die eines anderen zu steigern.

Menschen, die das tun, erkennt man an den Früchten ihrer Anstrengungen: Eine Verringerung von Gesundheit, Glück und Zurechnungsfähigkeit, sowohl bei sich selbst und bei anderen.

Merkmale von Selbstbestimmung

Einige der Merkmale von Selbstbestimmung, wie in der Hubbard Liste der Merkmale und anderswo festgelegt (30, 38, 50) sind hier aufgeführt. Der selbstbestimmte Mensch:

- überlebt
- hat Recht
- ist verantwortlich
- gewinnt
- kontrolliert Dinge
- begreift den Verstand von anderen
- ist Wahrheit
- ist Vertrauen
- weiß
- verursacht
- ist frei
- erschafft, verändert und zerstört Raum
- erschafft, verändert und zerstört Zeit
- erschafft, verändert und zerstört Energie, ist eine Quelle von Bewegung
- erschafft, verändert und zerstört Illusionen

Merkmale für Fremdbestimmung

Der fremdbestimmte Mensch erliegt, ist falsch, verliert, macht sein Umfeld verantwortlich, wird von Objekten kontrolliert, ist von anderen Wesen isoliert, halluziniert, misstraut, weiß nicht, ist nur Wirkung, wird zurückgehalten, verliert sich im Raum, hat keine Zeit, ist gegenüber Energie und Bewegung machtlos, wird von Wahnvorstellungen überschwemmt.

Der normale Mensch

Der normale Mensch ist irgendwo zwischen den Extremen von Selbstbestimmung und Fremdbestimmung.

Der normale Mensch erschafft nicht wesentlich viel Raum, Zeit oder Bewegung; aber er ist auch nicht völlig verloren im Raum, durch Zeit bestimmt, oder machtlos gegenüber Bewegung. Er ist nicht Wahrheit, noch halluziniert er gänzlich.

Er stimmt mit anderen über die Realität einiger Dinge überein, und er kann sich auf diese Realität verlassen, solange sich die anderen nicht gegen ihn wenden. Dies bedeutet natürlich, dass er in dem Maß „geistig gesund“ ist, wie er gegenüber der Gesellschaft konform ist.

Der normale Mensch ist nicht so unglücklich, wie es scheint, aber es könnte ihm beträchtlich besser gehen.

Ein neuer Standard geistiger Gesundheit

Die Hubbard Tabelle der Einstellungen (30) und die Tabelle der Bewertung des Menschen (19) sind Landkarten für das Gebiet, das zwischen den Polen von Selbstbestimmung und Fremdbestimmung liegt. Darin können alle Stufen von Verhalten gefunden werden. Sie sind eine Karte der Strasse zur Selbstbestimmung. Sie sind ein Standard relativer geistiger Gesundheit.

In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts ging die Psychologie von der Voraussetzung aus, dass es keinen Maßstab für geistige Gesundheit gibt und geben kann. Es wurde erklärt, dass jeder ein bisschen verrückt ist und dass Normalität (der optimale Zustand) darin besteht, wenig Anzeichen von Geisteskrankheit zu zeigen. Dies ist etwa so wie die Planung einer

Ernährungskampagne, bei der man jeder Person nur ein gewisses Maß an nagendem Hunger zugesteht. Es ist eine ziemlich negative Annäherung an geistige Gesundheit.

Einige Psychoanalytiker gingen so weit zu behaupten, der menschliche Verstand bestehe zwangsläufig und *richtig aus Neurosen*. Eine Kampagne wurde gestartet um Künstler zu überzeugen, dass ihre Qualen die Quelle ihrer schöpferischen Kraft seien. Mit anderen Worten, nur durch schwach und krank sein, können wir stark und gut sein. Es spricht für die Künstler, dass nicht viele von ihnen auf diese Kampagne hereinfielen.

Mit Scientology kommt ein brauchbarer und unbegrenzter Standard für geistige Gesundheit und Wahnsinn.

- Selbstbestimmung ist geistige Gesundheit.
- Fremdbestimmung ist Wahnsinn.
- Je größer die Selbstbestimmung, je größer die geistige Gesundheit.

Dieses Prinzip zerschlägt mit einem seelenaufwühlenden Krachen den gemeinen Aberglauben der Neurosenanhänger. Geistige Gesundheit ist *nicht* Konformität. Ist *nicht* gut angepasst sein. Ist *nicht* lernen mit seinen Problemen zu leben. Ist *nicht* sich den Lebensumständen anzupassen.

Die menschliche Natur ist grundsätzlich gut

Die menschliche Natur, wie Hubbard in Dianetics festhielt, ist nur schlecht, wenn sie gewaltsam kontrolliert wird. Ein freier Mann ist ein guter Mann.

Ein eingeschränkter Mann wird destruktiv. Dies ist wahr, wenn er durch offenen und offensichtlichen Zwang zurück-

gehalten wird. Und es trifft auch zu – oder vielleicht mehr zu – wenn er raffiniert und verborgen durch soziales Training „zu seinem eigenen Besten“ zurückgehalten wird.

Selbstbestimmung ist geistige Gesundheit. Fremdbestimmung ist Wahnsinn. Je größer die Selbstbestimmung, je größer die geistige Gesundheit.

Allein diese Wahrheit, weit verbreitet, würde die Welt gesund machen.

DIE TONSKALA

Die Skala relativer Selbstbestimmung wird Tonskala genannt. Sie reicht vom tiefsten vorstellbaren Zustand von Sein bis zum höchsten.

Die Extreme

Wie erwartet liegt der tiefste vorstellbare Zustand weit unter dem Punkt des organischen Todes, weil der Tod nur ein Zurückziehen vom Körper ist, um einen Neuanfang zu machen. Ebenso ist der höchste vorstellbare Zustand von Sein beträchtlich höher als alle im gewöhnlichen menschlichen Leben je erreichten Ereignisse.

Das menschliche Spektrum

Unsere erste Untersuchung der Tonskala muss sich jedoch nicht mit den Extremen befassen. Der mittlere Bereich entspricht dem menschlichen Leben, vom tiefen Punkt des Todes zu den höheren Bereichen menschlicher Erfahrung wie Enthusiasmus und Heiterkeit.

Dieser Bereich ist oft untersucht worden, von anderen Forschern als Hubbard. Es gab andere Tonskalen, in verschiedenen Werken dargestellt. Aber die Hubbard Tonskala ist innerhalb des normalen menschlichen Bereichs eindeutig die umfassendste, genaueste und brauchbarste der bis jetzt erschienenen.

Eine grafische Darstellung von Überleben

Dianetics, (2), enthält die erste Darstellung dieser Skala. Dort wird sie als beschreibendes Diagramm von Überleben bezeichnet.

Dieses Diagramm zeigt, dass Menschen oder andere Organismen eine potenzielle Periode von Überleben haben, die sich direkt proportional zu ihrer Höhe auf einer Skala von Sein verhält.

Mit anderen Worten, wenn ein gegebener Organismus gesund, glücklich und aktiv ist, wird er lange leben. Wenn er kränzlich, unglücklich und träge ist, wird er bald erliegen.

Gesundheit, Glück und Aktivität sind als Manifestationen von Hochtonigkeit beschrieben. Krankheit, Unglück und Trägheit sind als Zeichen von Tieftonigkeit beschrieben.

Eine Welt passt sich dem Irrtum an

All das ist ziemlich offensichtlich, als es einmal formuliert war. Jeder Bauer weiß, dass gesunde Tiere harten Bedingungen standhalten und schwache Tiere sterben. Aber im Bereich des Denkens sind manche Theoretiker auf die unglaublichste Art vom Weg abgekommen.

Einige behaupten, dass neurotische Tiere (Menschen eingeschlossen) wahrscheinlich besser überleben können als glückliche Tiere. Sie stützten diese Sicht auf den Standardtrugschluss der Anpassung an die Umgebung.

Sie sagen dass neurotische Tiere, die ständig unzufrieden sind, würden eine bessere Anpassung an die Umgebung erstreben und so nicht von ihr überwältigt werden. Sie sagen, dass gesunde, zufriedene Tiere es versäumen würden, sich

anzupassen, hinter der Umgebung zurückbleiben und durch über sie hinwegfegende, plötzliche Katastrophen in Vergessenheit geraten würden.

Man sieht sofort, dass diese Theorie eine direkte Konsequenz der Sichtweise, dass Leben eine materielle Ursache hat, ist, die Ansicht, dass Leben eine Art statistischer Irrtum in einem gedankenlosen und leblosen Universum ist.

Wenn Denken von gedankenloser Materie geboren wird, dann muss es so weitermachen, um geboren zu werden und es muss sich an willkürliche Veränderungen der Materie anpassen um zu überleben. Und wenn sein erster und einziger Auftrag Anpassung an seine materielle Umgebung ist (normal ist, wie moderne Psychologiebücher in vielen Worten tatsächlich *behaupten!*), dann ist Neurose seine beste Betriebsstufe, als Ansporn zu weiterer und besserer Anpassung. Zufriedenheit und Glück dürfen nicht lange dauern, weil sonst der Organismus in seiner Aufgabe, mit den Elektronen mitzuhalten, zurückfällt. Ein mäßig kranker und schlechter Zustand ist die einzige Garantie für Überleben.

Dies ist die logische Idee, logisch entwickelt. Wir müssen die Psychologie des zwanzigsten Jahrhunderts als vernünftig und konsequent anerkennen, zumindest im Rahmen der materiellen Lebenstheorie.

Glücklicherweise ist die materielle Lebenstheorie völlig unbrauchbar. Obwohl die obigen Folgerungen logisch sind, stimmen sie nicht mit beobachteten Phänomenen überein.

Theta ist Ursache

Organismen überleben nicht am besten, wenn sie sich neurotisch und schmerzhaft an die Umgebung anpassen. Sie über-

leben am besten, wenn sie sich gesund und *freudvoll die Umgebung sich selbst anpassen*.

Aktion, nicht Reaktion, bringt Überleben. Theta, nicht Mest, ist Ursache. Denken, nicht Materie ist der Meister.

Die dunklen Zeitalter

Eine vollständige Skala von Sein, die umfassend menschliche Unzulänglichkeiten, Normalitäten und Möglichkeiten behandelt, ließ sich unmöglich von der materiellen Theorie ableiten. Die Theorie selbst schloss die Möglichkeit einer solchen Skala nicht mit ein. Nur die neurotischen und psychotischen Segmente der Skala hätte man damit ausdrücken können.

Weiterhin hat die Gesellschaft mehr Angst vor Wahnsinn als Liebe für die Wahrheit. Ein wahnsinniger Mensch (oder anderes Tier) war gefährlich, mysteriös und beängstigend. Wahnsinnige Menschen und Tiere gerieten oft in Wut und verwüsten die Umgebung.

Seit die Umgebung *Materie* enthielt, war sie deswegen *heilig* und diese Gewaltakte als *Frevel* betrachtet. Die Frevler wurden mit verschiedenen Mitteln ruhiggestellt: Die Tiere mit Knüppeln und die Menschen mit Betäubungsmitteln, Konvulsionstherapie (Elektroschock und Insulinschock) und psychischen Eingriffen.

Ärger hatte einen negativen gesellschaftlichen Wert. Großer Wert wurde auf Fügsamkeit gelegt.

Eine Verhaltensskala, die Ärger *über* Fügsamkeit setzte, hätte die Gemüter einer Gesellschaft empört, die schreckliche Angst vor den unbekannten Dämonen hatte, die in den Gehirnen schlecht angepasster Menschen und Tiere lauerten.

Jeder wusste, dass es gesund war, ruhig und harmlos zu sein und geisteskrank, gewalttätig oder ärgerlich zu sein. Jeder wusste, dass sich Menschen gegenseitig kontrollieren *müssen*. Jedem war bekannt, wenn sie sich nicht gegenseitig kontrollieren würden, sie plötzlich Instinkte einer gewalttätigen und asozialen Art sehen würden.

Jeder wusste, dass die menschliche Natur grundsätzlich schlecht war.

Alles eingehüllt in die unangenehmen und giftigen Dämpfe des dunkelsten Aberglaubens, der die Menschheit je heimgesucht hat: Der Materialismus – die Theorie, das nichts außer der Materie real ist, und das Materie der Schöpfer aller Leben ist.

In einer solchen Periode kam die Wissenschaft schlecht voran.

Die Entdeckung der Emotionsskala

Hubbard nahm während der frühen Periode seiner Forschung wahr, dass Menschen, die auf starke Erinnerungen schmerzhafter Erfahrung trafen, durch einen unveränderten Kurs von Emotion gingen, während sie sich von der Verzweiflung befreiten, die diese Erinnerungen verursacht hatten.

Im Allgemeinen wird die erste Reaktion auf den Rückruf einer schmerzhaften Erfahrung ein Fallen der emotionalen Tonstufe sein, bis zum Grad von *Apathie*. Die Stimme des Individuums wird schwach werden, seine Bewegungen apathisch. Er wird Hoffnungslosigkeit über sich selbst und die Erfahrung, an die er sich erinnert hat, zum Ausdruck bringen.

Nach einigen solcher Momente wird er ohne Veranlassung anfangen zu weinen oder zumindest zu seufzen und einen *traurigen* Gesichtsausdruck haben.

Wenn dieses Stadium erreicht ist, wird das Individuum *Angst* zeigen. Er wird zittern und besorgt aussehen. Oder er könnte nur die Unruhe und Wankelmütigkeit zeigen, die typisch sind für jemanden, der in Angst lebt.

Dann kommt ein Stadium von *Feindseligkeit*. Furcht wird zu einer *versteckten* Offenbarung von Abneigung.

Das Individuum wird im Gesicht und Verhalten Züge zeigen, die an die Schlingel und verschmitzten Ganoven einer Geschichte erinnern.

Wenn ihm das gelingt, wird das Individuum offen *ärgerlich*. Er mag seine Fäuste ballen. Sein Gesicht wird sich röten.

Nach einigen solcher Momente wird er *antagonistisch* und macht offen abwertende oder feindselige Bemerkungen über jemanden oder etwas.

Als nächstes wird er *gelangweilt*.

Nachdem er seine Langeweile eine Weile ausgedrückt hat, wird er Zeichen von *Zufriedenheit* und *Wohlsein* zeigen.

Apathie, Trauer, Furcht, versteckte Feindseligkeit, Ärger, Antagonismus, Langeweile und Zufriedenheit. Das war die Tonskala der Emotion.

Sie verändert sich nicht von Preclear zu Preclear. Es ist wahr, dass einige nicht bis Apathie sinken. Andere steigen so schnell, dass eine oder mehrere Stufen zu schnell passiert werden, um wahrgenommen zu werden. Aber jede Beobachtung bestätigt die Beziehung dieser Emotionen wie auf dieser Skala.

Die Verhaltensskala

Nachdem er die Emotionsskala eingeführt hatte, beobachtete Hubbard, dass jede Emotionsstufe ihr eigenes Verhaltensmuster hat.

Ärgerliche Preclears hatten ein übereinstimmendes Repertoire an Eigenheiten. Sie widersprachen allem das gesagt wurde. Sie stellten weiter offensichtlich falsche und ungerechte Behauptungen auf. Sie blieben dabei. Sie zerbrachen Sachen oder sagten, sie würden es gerne tun.

Auf der anderen Seite stimmten ängstliche Preclears dem Gesagten unterschiedlich zu, wenn sie es überhaupt gehört hatten. Sie logen verzweifelt, aber oft überzeugend. Sie befürchteten, dass Sachen zerstört werden könnten.

Ebenso hatten gramgebeugte Preclears und apathische Preclears ihre eigenen Verhaltensmuster.

Es wurde offensichtlich, dass jede Stufe der Tonskala einen Weg hatte, dem Leben zu begegnen (oder ihm aus dem Weg zu gehen), der dieser Stufe entspricht.

Hubbard begann eine Meisterübersicht menschlichen Verhaltens zu erstellen, eine gigantische Tonskala, die menschliches Verhalten in einem Ausmaß darstellen und voraussagen würde, wie es nie zuvor versucht wurde.

Die Hubbard Tabelle der menschlichen Bewertung

Dieses neue theoretische Werkzeug erschien in WISSENSCHAFT DES LEBENS (19). In fünfzig Kolumnen umriss Hubbard menschliches Verhalten und bestimmte Manifestationen menschlicher Denkprozesse. Auf zehn verschiedenen Stufen

in jeder Kolumne brachte er Verhalten und die Offenbarung von Emotion in Verbindung.

In seinem Buch SELBSTANALYSE (20, 49) erweiterte er die Anzahl der Verhaltenskolumnen.

Die Hubbard Tabelle der Einstellungen

In seinem Buch, HANDBUCH FÜR PRECLEARS (30), präsentierte er die Tabelle der Einstellungen, die eine weitere Ergänzung zur Tonskala war.

Diese Tabelle erweiterte das Spektrum der Tonskala zu höheren Stufen von Sein als die früheren Tabellen. Sie zählte zwölf Aspekte von Sein auf oder Merkmale von Selbstbestimmung und gab jeder Stufe auf dieser Skala eine Einstellung zu jedem dieser Aspekte von Sein.

Die Tabelle der Einstellungen wurde schnell zum nützlichsten Werkzeug des Auditors. Es wurde herausgefunden, dass Preclears die Tonskala hinaufgingen, nachdem sie nur die Tabelle über sich selbst gelesen hatten und über die Einstellungen reflektierten, die sie im Hinblick auf Überleben, Richtigkeit, Verantwortung, Besitz, Brüderlichkeit, Bewegung, Wahrheit, Vertrauen, Wissen, Verursachen und sich selbst sein ausdrückt. Wahrscheinlich die einfachste Sache, die Preclears passierte, die diese Tabelle das erste Mal lasen, war, dass sie die Möglichkeit realisierten, dem Leben gegenüber einige andere Einstellungen zu haben, als die, die sie chronisch gehabt hatten.

Relative Schätzung

Selbstbestimmung mit der Tonskala

Der Standard von geistiger Gesundheit, relativer Selbstbestimmung ist im Detail in den Tabellen der Tonskala kalibriert. Ihr Gebrauch macht es möglich, die relative geistige Gesundheit eines Menschen zu jedem gegebenen Zeitpunkt oder allgemein zu evaluieren.

Natürlich verändern sich die meisten Leute über eine kurze Zeitspanne in Selbstbestimmung sehr. Darum sollten die Beobachtungen sowohl unter günstigen, wie auch ungünstigen Umweltbedingungen gemacht werden.

Unbeständigkeit ist meistens ein gutes Zeichen

Interessanterweise, je höher sich ein Mensch auf der Tonskala befindet, je wahrscheinlicher wird er sich merklich im Ton verändern. Das ist so, weil je höher er ist, desto freier kann er auf veränderte Umweltbedingungen reagieren.

Ein Mensch der chronisch auf Apathie ist, hat nur eine Reaktion auf Umweltbedingungen. Wenn das Wetter schlecht ist, ist er düster und hoffnungslos. Ist das Wetter gut, ist er düster und hoffnungslos. Wenn ihn Freunde besuchen, ist er düster und hoffnungslos. Wenn niemand kommt, ist er düster und hoffnungslos. Wenn er keinen Job hat, ist er düster und hoffnungslos. Wenn er arbeitet, ist er düster und hoffnungslos.

Andererseits reagiert ein Mensch, der eine größere kreative Kontrolle über seine Emotionen hat, unterschiedlich auf verschiedene Umweltbedingungen. Wenn er seinen Job verliert, weint er eine Weile, hat Angst, dass er keinen anderen finden wird, hat ein paar flüchtige Rachedgedanken, sagt, dass ihn das nicht kümmert, entwickelt den Wunsch, einen neuen Job zu

suchen, bekommt ein Gefühl von Selbstvertrauen, bemüht sich mit Ehrgeiz und Initiative um einen neuen Job und bekommt ihn. All dies geschieht in einer kurzen Zeitspanne. Er reagiert auf die Verhältnisse, drückt seine Gefühle aus, übernimmt Verantwortung für die Situation und verändert sie zu seinen Gunsten.

Wenn dieser Mensch Glück hat, fühlt er sich gut. Wenn er Pech hat, wendet er seine Kraft, Gedanken *und Emotion* an, bis sich sein Blatt wendet.

Er ist frei zu handeln, auf jeder der drei Stufen (Denken, Emotion und Anstrengung).

Die Einstellung der Gesellschaft zu Emotion erzeugt Geisteskrankheit

Die Haltung der zeitgenössischen Gesellschaft zu Emotionen ist so unvernünftig, dass jeder Mensch, der öffentlich den obigen schnellen Anstieg auf der Tonskala zeigt, riskieren würde, als „labil“ bezeichnet zu werden. Die Gesellschaft zieht ständig apathische Menschen vor.

Zu viel Bewegung, ob in Denken, Emotion oder Anstrengung, stört die Gesellschaft. Von den Leuten wird erwartet, dass sie sich benehmen. Ein Mann, den man auf der Strasse rennen sieht, wird eines Raubüberfalls verdächtigt. Ein Mann, der weint, ärgerlich wird, mit den Schultern zuckt, lächelt und seinen Geschäften nachgeht, wird verdächtigt, labil zu sein.

Tatsächlich ist es die große „Instabilität“ dieses Mannes, die ihm erlaubt, sich von der Last der Emotionen zu befreien, die zurückgehalten, bei ihm Neurosen und Psychosen auslösen würden – diese Tatsache wird nicht beachtet. Sie wird nicht einmal erkannt.

Der aktuelle Standard für richtiges emotionales Verhalten ist Kontrolle. Man muss lernen seine Emotionen zu kontrollieren. Man muss sie für sich behalten und keine äußeren Zeichen von inneren Kämpfen zeigen. Es ist genau dieser richtige Standard für emotionales Verhalten, der den größten Teil von Geisteskrankheit in unserer Gesellschaft verursacht.

Emotion ist ein Zeichen von Leben, nicht von Geisteskrankheit

Emotion ist wie Dampf in einem Kessel. Er treibt die Maschine an und erfordert sowohl eine Pfeife, wie auch ein Sicherheitsventil, weil manchmal mehr Dampf da ist, als die Maschine braucht.

Wenn eine Pfeife da ist, entweicht der Dampf durch diese, wenn der Druck zu groß wird, mit einem lieblichen, oft sehr lauten Geräusch. Ist die Pfeife verstopft, braucht es ein Sicherheitsventil.

Bei menschlichen Emotionen ist sozialer Ausdruck die Pfeife und Prozessing das Sicherheitsventil.

Wenn keine Pfeife und kein Sicherheitsventil da sind, gibt es eine Explosion und der Kessel wird zerstört.

Bei menschlichen Emotionen ist die Explosion der Abgrund einer Psychose.

Die heutige Gesellschaft hält das Ventil so dicht bei der emotionalen Pfeife eines Durchschnittsmenschen, sie baut heiße Feuer der Frustration unter seinen Kessel und erlaubt ihm so selten einen Auditor, dass zahlreiche Explosionen auftreten. Dann betrachtet die Gesellschaft diese Explosionen

ironischerweise als Grund, die Pfeife zukünftig abzustellen, weil zu viel Dampf in der Atmosphäre unangenehm ist.

Wenn jeder Mensch laut und lange in seine Pfeife blasen könnte, wenn sein Kesseldruck zu hoch wird, gäbe es keine Explosionen. Warum kann das nicht geschehen?

Traurig festzustellen, dass die heutige Gesellschaft mehr an Mest denkt als an die Wesen. Das durchschnittliche Ehepaar zum Beispiel würde offensichtlich kaum das Verkommen ihrer Beziehung zu Hoffnungslosigkeit sehen, als zerbrochenes Geschirr und Möbel während ihrer emotionalen Auseinandersetzung. Die Gesellschaft in ihrer panischen Angst, dass jemand irgendwelchen Mest Flitter und Tand zerkratzen, klauen oder versengen könnte, übersieht blind die Menschen, deren Verstand innerlich verdreht und zerbrochen ist. Geschirr und Möbel sind Dinge mit sehr kleinem Wert. Sie sind leicht zu ersetzen. Menschliche Beziehungen, geistige Gesundheit, Selbstbestimmung und Glück haben einen größeren Wert als jede andere Ware. Sie sind das Leben selbst. Sie sind Sein.

Eine Gesellschaft, die materielle Objekte und Regeln für fügsames Betragen über die Freude der Seele stellt, nur weil sie zu feige ist, einen kleinen Ärger zu konfrontieren, ist eine Gesellschaft, die unzählige Institutionen mit vernarbten Gehirnen und vernichteten Körpern füllen muss.

Es gibt keinen Ersatz für Leben. Es gibt keine Regeln, die die Eiche daran hindern, aus einer Eichel zu keimen und auf ihrer Suche nach Sonnenlicht Steinmauern zu sprengen. Nur der Tod kann das. Und die emotionale Kontrolle, die der Gesellschaft so teuer ist, die Kontrolle, die an der Mutterbrust beginnt und bis ins Grab dauert, ist Tod.

Um lebendig zu sein, muss man leben und Emotion ist Teil des Lebens.

Ein Ausgangspunkt für menschliche Bewertung

Der größere Teil von Wissenschaft des Lebens⁵ (19) widmet sich der Analyse menschlichen Verhaltens, besonders indem es die Spalten der Skala betrachtet. Hubbard legt viele Details von menschlichem Denken und Verhalten genau dar und diskutiert ihre Tonstufe.

Der Student, der diese Diskussion in sich aufnimmt, stellt fest, dass er einen guten Ausgangspunkt für die Bewertung und Verbesserung menschlichen Verhaltens und Beziehungen erreicht hat. Er bemerkt, dass er einen brauchbaren Standard zum Messen des Zustands alltäglicher Kommunikationen mit anderen Personen hat. Er findet heraus, dass menschliches Verhalten kein tiefes Geheimnis mehr ist wie vorher.

Wechselseitigkeit

Eines der Prinzipien, die in dieser Diskussion schriftlich festgehalten wurden, ist, dass wenn zwei Personen eine enge Verbindung zueinander haben und eine von ihnen hoch auf

⁵ Das Buch WISSENSCHAFT DES LEBENS ist manchmal ein zorniges Buch. Während Hubbard es schrieb, befand er sich in einem rigorosen Wettstreit mit den unnachahmlichen Kräften des Mest Universums. Dieser Wettstreit spiegelt sich hier und da auf den Seiten des Buches wider. Jeder andere Schriftsteller hätte seinen Schreibjob so lange aufgeschoben, bis angenehmere Momente eintreten sollten, aber Hubbard ist nicht diese Art von Mann. Er ist von einer unglaublichen Menge an Vorwärtsbewegung besessen.

Der Student, der sich die Bedingungen vor Augen hält, unter denen WISSENSCHAFT DES LEBENS geschrieben wurde, wird besser in der Lage sein, die düsteren Vorhersagen und scharfen Anschuldigungen, die sich auf einigen Seiten des Buches finden, zu bewerten.

der Tonskala ist und die andere tief auf der Tonskala ist, tendieren sie, wie zwei Wassersäulen dazu, eine gemeinsame Stufe zu finden.

Die tiefere Person handelt, um die höhere Person herunterzubringen. Die höhere Person handelt, um die tiefere Person hinaufzubringen. Dies neigt dazu sich zu ergeben, ob sie sich der Tatsache bewusst sind oder nicht.

Aber wenn sie sich dieser Tendenz bewusst sind, können sie ihren Willen zu ihrem Vorteil durchsetzen – in jegliche Richtung. Sie können übereinkommen, sich zusammen zu verschlechtern, oder sie kommen überein, sich zusammen in Selbstbestimmung zu verbessern.

Die hoffnungsvollste Sache beim menschlichen Organismus ist, dass er nicht nur Samen zu seiner Zerstörung enthält, sondern auch Samen zu seiner eigenen Rettung.

Man hat immer die Wahl

Jeden Augenblick und zu jedem Zeitpunkt sieht sich der Mensch der freien Wahl gegenüber: Zu sein oder nicht zu sein? Soll ich leben oder soll ich sterben?

Die Entscheidung, sich immer für das Leben zu entscheiden, kann während einer kurzen Zeitspanne die Richtung einer menschlichen Existenz völlig verändern.

Die Tonskala ist eine Skala über Leben und Tod. Jeder Anstieg auf der Tonskala, egal wie klein er ist, spiegelt eine Wahl von Leben. Jeder Fall spiegelt eine Bewegung zum Tod.

Nur mit freiem Ausdruck von Emotion kann ein Individuum mehr Gewinne auf der Tonskala machen, als unter Verlusten zu leiden.

Die wirkungsvollste Einzelentscheidung zum Tod, ist die Entscheidung, keine Emotionen zu fühlen oder zu zeigen, weil das bedeutet, dass jeder Fall auf der Tonskala eine ständige Spur schmerzlicher Emotion zurücklässt. Viele dieser Spuren, zusammengezählt, werden das Individuum weiter und weiter niederdrücken bis zum Tod.

Darum sagen wir, dass eine Gesellschaft, die das freie Ausdrücken von Emotion untersagt, eine Gesellschaft ist, die den Tod als ihr Ziel gewählt hat.

Der Gebrauch der Tonskala für das unmittelbare Überleben in der menschlichen Gesellschaft

Ein Individuum, das die Tonskala versteht, kann destruktive Personen ausmachen und vermeiden. Er kann kreative Personen suchen und sich mit ihnen verbinden.

Er kann die Tonskala als Leiter zum Überleben und größerem Sein ansehen, und er kann beginnen, sie hinaufzusteigen.

Zuerst wird es ihm vorkommen, dass nichts passiert, aber eines Tages wird er in die Vergangenheit zurückschauen und sehen, wie er selbst war und er wird aufrichtig überrascht sein.

„Oh nein“ wird er sagen. „War ich wirklich so?“

An dem Tag wird er wissen was es bedeutet, einen kleinen Weg auf der Reise zu sich selbst zu gehen.

ABERRATION

Aberration ist ein Wort, das aus dem Lateinischen „*erro*“, was „*ziellos herumstreifen*“ bedeutet und „*ab*“, was „*weg von*“ bedeutet, gebildet. In Scientology bedeutet *Aberration* sich von Selbstbestimmung wegzubewegen.

Aberrationen sind zahllos

Es gibt viele *Grade* von Aberration, so viele, wie es Positionen auf der Tonskala gibt. Es gibt viele *Arten* von Aberration, so viele, wie die Anzahl der Verhaltenstabellen, die parallel zur Tonskala platziert werden können.

Übertragen auf diese Aussagen, sehen wir, dass es eine unendliche Anzahl Grade von Aberration gibt und eine unendliche Anzahl von Aktivitäten, die aberriert sein können.

Jede erdenkliche Aktivität von Menschen kann mit einem größeren oder weniger großen Grad von Selbstbestimmung verfolgt werden. Also kann jede erdenkliche menschliche Aktivität auch aberriert sein und das in jedem erdenklichen Grad.

Die Anzahl möglicher Aberrationen ist unendlich.

Kategorien von Aberration

Es sollte also klar sein, dass eine Katalogisierung menschlicher Aberrationen zu unendlicher Arbeit führen würde, wo das ausgeführt wird, was manche psychologischen Schulen scheinbar bis zum bitteren Extrem beschlossen haben zu tun. Es gibt kein Ende in der Vielfalt von Details, die in menschlicher Aberration ausgemacht werden können.

In der Vergangenheit gab es viele Versuche eine befriedigende Klassierung dieser zahllosen Details von Aberration aufzustellen.

Geistig gesund und geisteskrank

Die einfachste Klassifizierung, die fast alle benutzen, ist „*geistig gesund*“ und „*geisteskrank*“.

Wenn wir den Blick einer Durchschnittsperson auf Aberration untersuchen, stellen wir fest, dass geistig gesund oder geisteskrank die einzige gemachte Unterscheidung ist.

Der Name von jemandem kommt zur Sprache und man sagt, dass er sich ungebührlich verhält. Vielleicht hat er nach Anfällen von Trinken seine Frau geschlagen, oder er sucht Streit mit dem Nachbarn über Lappalien, oder er sitzt den ganzen Tag im Haus und spricht nicht. Wenn die Diskussion einen bestimmten Punkt erreicht hat, kommt die Frage auf: „Denkst du So-und-So verliert den Verstand?“

Wenn der Konsens ist, dass er den Verstand verliert, dass er auf *geisteskrank* Art gehandelt hat, wird gesagt, dass man ihn einsperren sollte. Wenn auf der anderen Seite der Konsens ist, dass er nicht auf geisteskrank Art gehandelt hat, wird sein Verhalten auf die eine oder andere Art entschuldigt werden. Die Leute werden sagen, dass sie *Gründe* für seine Aktionen sehen können.

Es wird angenommen, dass geistig gesunde Personen Gründe für ihre Taten haben und geistesranke Personen haben keine Gründe für ihre Taten.

Die durchschnittliche Betrachtung von Geisteskrankheit ist absolut: „Manche Leute sind geistig gesund, andere sind geisteskrank, und ich bin Gott sei Dank ein Mitglied der ersten

Gruppe.“ Da ist wenig Platz im Verstand einer durchschnittlichen Person für die Idee, dass geistige Gesundheit eine relative Angelegenheit ist.

Geisteskrankheit ist zu gefährlich und schrecklich, um relativ zu sein. Wenn man ihr nicht entkommen kann, erliegt man ihr. „Arme Frau Blank unten an der Strasse. Es war furchtbar, als ES ihr passierte. Sie brachten sie WEG.“ Der Sprecher schaudert. „Ich hoffe, dass mir so etwas nie passiert.“

Geisteskrankheit ist ein ES, das mit Leuten „geschieht“, nachdem sie an einen Ort gebracht wurden „weg“ genannt. Es ist besser an andere Sachen zu denken.

Nur wenige Zuschauer sind robust genug, die geisteskranke Person zu fragen, was sie *macht* und *warum sie es macht*.

Psychotisch, neurotisch und normal

Die nächste verbreitetste Klassierung von Aberration ist eine dreifache: Psychotisch, neurotisch, normal.

Dies ist eine Standardklassierung der Psychologie und fand in der Gesellschaft verschiedene Anwendungen.

Aus der Sicht eines großen Teils der Gesellschaft findet man Psychotiker in Anstalten, Neurotiker in den Praxen der Psychologen, Psychiater und Psychoanalytiker und normale Leute wie du und ich arbeiten in Büros, Fabriken und Bauernhöfen.

Andererseits gibt es einen pseudointellektuellen Teil der Gesellschaft, der die Dreifachklassierung so verwendet: Psychotisch kann ich werden, wenn ich nicht vorsichtig bin und wenn du nicht nett zu mir bist. Neurotisch ist das was ich bin

und alle interessierten und sensiblen Menschen sind. Und normal ist der allgemeine beschränkte Arbeiter.

Diese unterschiedlichen Ansichten über Psychose, Neurose und Normalität, plus die noch verbreiterte „geistig gesund“ – „geisteskrank“ Klassierung, machen einen Großteil der Einstellung der Gesellschaft gegenüber Aberration aus. Um detailliertere Systeme zu untersuchen, müssen wir die Sprache der Fachleute anschauen.

Normalität

Normalität ist nach der Psychologie kein positiver Zustand. Sie ist eine Abwesenheit von klinischen Symptomen einer Neurose, eine Abwesenheit von Anzeichen ernsthafter Konflikte zwischen der Umgebung und der Person.

Die normale Person ist gut auf ihre Umgebung eingestellt und angepasst. Ihre Symptome sind minimal, obwohl sie natürlich durch sorgfältiges psychometrisches Testen erkannt werden können.

Es gibt kein Individuum, dessen versteckte Neigungen nicht einige Grade davon zeigen. Wir können sehen, welchen Weg er gehen würde, wenn seine Anpassung an die Erfordernisse der Umgebung versagen sollte.

Neurose

Neurose ist interessanter definiert. Sie wird oft in zwei Klassen unterteilt:

Neurose, die von einer Schwäche des körperlichen Nervensystems verursacht wird und *Psycho-Neurose*, die durch eine schlechte Anpassung an die Umgebung ausgelöst wird.

Dann wird gesagt, dass diese zwei Klassen in Wechselwirkung zueinander stehen: Die körperliche Schwäche bringt eine weitere Unfähigkeit zur Anpassung mit sich und die Frustration durch die schlechte Anpassung führt zu größerer körperlicher Schwäche.

Psychose

Psychose wird von Neurose auf zwei ziemlich unterschiedliche Arten differenziert

Die bekanntere Unterscheidung, die wir uns in Scientology gelegentlich ausleihen, ist, dass Psychose eine *ernsthafte* Unfähigkeit ist, während Neurose eine *mäßige* Unfähigkeit ist.

Die andere Unterscheidung ist, dass Psychose eine Unfähigkeit des *Verstandes* (*Psyche*, bedeutet *Seele*) ist, während Neurose eine Unfähigkeit des *körperlichen Nervensystems* ist (*Neuron*, bedeutet *Nerv*).

Diese zweite Unterscheidung ging schnell verloren, seit behauptet wurde, dass manche Psychosen das Resultat körperlicher Schäden oder Verschlechterung seien, während andere als funktional angesehen wurden (das ist verursacht durch schlechte Anpassung).

Arten von Psychosen

Innerhalb der Klasse Psychose gibt es viele Unterabteilungen. Unter ihnen sind: Paranoia, Manie, Depression, Schizophrenie, paranoide Schizophrenie, Hebephrenie, Katatonie und so weiter.

Diese Namen beziehen sich auf verschiedene Verhaltensmanifestationen und folglich auf Zustände, die solche Mani-

festationen verursachen. Die Zustände werden gewöhnlich als organisch angenommen und werden oft einer Verschlechterung bestimmter Segmente der Gehirnstruktur zugeschrieben.

Auf Grund solcher Annahmen könnten Versuche gemacht werden, diese Zustände zu „heilen“ oder zu „erleichtern“ durch Eingreifen in die Struktur des Gehirns an sorgfältig ausgewählten Punkten, es mit Messern zu schneiden oder es starken elektrischen Strömen auszusetzen.

Diese Methoden wurden erdacht um „die Muster nervlicher Reaktionen zu brechen und neuen Mustern zu erlauben sich zu bilden.“ Seit Nerven aus Materie gemacht sind, und seit Materie Denken kreiert, folgt es dieser neuen Einstellung, Ideen und Meinungen sollten weiterhin dieser verstümmelten Struktur entspringen, sobald die wunderbare Heilkraft der Natur in der Lage ist, die Schäden zu reparieren, die Männer der Wissenschaft mit ihren Waffen und Maschinen verursacht haben.

Seltsamerweise erscheint in diesen glücklichen Fällen, in denen die wunderbare Heilkraft der Natur den Schaden reparieren kann, meistens das psychotische Verhalten wieder. Wie auch immer in solchen Fällen, die durch Chirurgie ständig behindert bleiben, verschwindet das psychotische Verhalten, um einer wachsenden Stumpfheit und Leere Platz zu machen, die vermutlich für die Anderen in der Umgebung akzeptabler sind.

Andere Klassifikationen

Wir haben die Klassifikation menschlicher Aberration durch die Standardkategorien von Psychologie und Psychiatrie aufgespürt.

Es gibt viele andere Klassifikationssysteme, die jedoch nicht so bekannt sind. Ein besonders aufmerksames und sensibles findet sich im Gebiet der homöopathischen Medizin.

Ein anderes, weitaus bekannteres System findet sich in der Psychoanalyse.

Psychoanalyse

Der psychoanalytische Ansatz unterscheidet sich in hohem Maß von der Psychiatrie.

Die Freudsche Psychoanalyse konzentriert sich - in der erklärten Theorie, wenn nicht sogar in der Praxis - auf sexuelle und pseudo-sexuelle Bewertungen von Verhalten. Neurose wird als Oedipus- oder Elektrakomplex definiert, oder Kastrationsangst oder Penisneid, als verzögerter Oralismus oder Analismus oder was sonst noch alles. Viel ist aus zurückgehaltenen Fäkalien gemacht.

Von der Persönlichkeit wird gesagt, dass sie einerseits aus primitiven, verborgenen Bedürfnissen besteht (dem *Es*), und andererseits einem Gewissen, das die Gesellschaft aufstellt (dem *Superego*). Diese Zwei treffen sich angeblich zu einem endlosen Kampf auf dem Schlachtfeld des Bewusstseins (dem *Ego*). Sie denken, dass der höchste geistige Zustand, den ein Mensch erreichen kann, der Waffenstillstand zwischen diesen beiden Kräften ist.

So unbefriedigend dies ist, es kann als Theorie des Verstandes angesehen werden, während Psychologie eine Theorie des *physischen Nervensystems* ist. Aus diesem Grund, obwohl die Psychoanalyse eine meist unstrukturierte, kontroverse und lächerliche Annäherung an menschliches Verhalten ist, ist sie

zugleich die erfolgreichste in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Es gibt nur zwei Dinge, die verhindern, dass Psychoanalytiker Resultate erzielen. Das eine ist die starke Tendenz *für* den Patienten zu bewerten, anstatt den Patienten *selbst* auswerten zu lassen. Das andere ist die lachhafte Konzentration auf ein *kleines Segment* menschlicher Erfahrung – nämlich die Sexual- und Ausscheidungsorgane und Funktionen.

Viele der sogenannten Psychoanalytiker haben sich dennoch mutig in die anderen 95 % menschlicher Erfahrung jenseits der genital- und analoral Aktivitäten gewagt. Einige haben die *Analyse* ganz aufgegeben und sind kompetente Psychotherapeuten geworden, die aufmerksam und intelligent zuhören, ohne irgendetwas zu sagen, das den Patienten kontrolliert oder für ihn bewertet. Ein kompetenter Psychotherapeut ist per Definition ein guter Auditor. Und ein guter Auditor kann für seine Mitmenschen von Nutzen sein, egal *welche* Theorie er anwendet.

Kein Fortschritt

Es sollte klar sein, dass die letzten 50 Jahre mit Lärm und Wut in Bezug auf Aberration gefüllt waren, aber kaum zum Verstehen von Aberration geführt haben. Anstalten sind über ihre Kapazität mit Geisteskranken belegt. Zeitungen bringen täglich Geschichten von Verrücktheit, fast jenseits der Glaubwürdigkeit. Angesehene und wohlhabende Leute suchen nach einer Behandlung, die ihnen hilft und sind nicht erfolgreicher, sie zu finden, als der kleinste glückliche Bürger.

Die Klassierungen von Aberration, die zum angeblichen Zweck gemacht wurden, grundsätzliche Prinzipien von Hirn-

funktionen herauszufinden, haben hauptsächlich dazu geführt, Geld aus Taschen und Wesen aus Körpern zu ziehen. Sie haben das Thema verdunkelt und seine Entwicklung verhindert, indem sie ein Verständnis vorgaben, das faktisch nicht existiert.

Ein neuer Standard

In Scientology haben wir eine einfache Erklärung für die Bedeutung von Aberration, ein System zum Erfassen und Beschreiben aller möglichen Aberrationen und eine Erklärung der Gründe, irgendetwas als Aberration zu bewerten.

Die Aberration ist so schwer wie das Ausmaß der Fremdbestimmung eines Individuums. Sie ist so leicht wie das Ausmaß seiner Selbstbestimmung.

Alle möglichen Aberrationen können berechnet und mit Begriffen der Interaktion der Dynamiken und dem relativen Grad der Selbstbestimmung auf jeder Dynamik ausgedrückt werden. (21)

Für was sind Aberrationen gut?

Die Berechnung jeglicher gegebenen Aberration dient *nur* einem Zweck, die Selbstbestimmung zu steigern.

Die Aberration eines Menschen ist die Gesundheit eines Anderen. Ärger ist eine Aberration für eine normalerweise freundliche Person, aber für die chronisch apathische Person ist er ein Triumph. Langeweile ist eine Aberration für eine normalerweise amüsierte Person, aber sie ist eine willkommene Erleichterung für die chronisch ärgerliche Person.

Jeder könnte selbstbestimmter sein als er ist, also *könnte* jeder als aberriert angesehen werden. Jede Kreativität könnte kreativer sein als sie ist, also *könnte* jede Kreativität als aberriert angesehen werden.

Es gibt keinen Grund etwas als Aberration zu bezeichnen, außer man erwartet es zu verbessern.

Die Tonskala ist nicht optimal benutzt als kritischer Klub, mit dem man sich selbst oder Andere schlagen kann. Man benutzt sie am besten als Landkarte auf dem Weg zur Selbstbestimmung.

Ein langer Weg

Die Länge des Weges zur Selbstbestimmung hängt vom Grad der Aberration des Individuums ab. Aber wie viel Zeit er für den Weg braucht, hängt davon ab, was er *jetzt* entscheidet. Er kann sich für die eine oder andere Richtung entscheiden und er kann schnell oder langsam gehen.

Jeder von uns könnte in die unglückliche Lage der armen Frau Blank geraten, aber nur nachdem er soviel Selbstbestimmung wie sie aufgegeben hat. Menschen werden nicht plötzlich verrückt. Außer in Sowjetischen Gefängnissen und einigen anderen Orten, wo Geisteskrankheit durch großen Zwang und Geschicklichkeit auf Wunsch produziert wird. Der Weg hinunter in die Geisteskrankheit ist so langsam wie der Weg zurück hinauf.

Wenn jemand einen Auditor hat, ist der Weg zurück hinaus sehr viel schneller und der Weg hinunter muss nie mehr eingeschlagen werden.

DER MENSCHLICHE ORGANISMUS

Obwohl wir in Scientology den Preclear als das Wesen betrachten, nicht den Körper, haben noch die meisten Wesen, mit denen wir in Kontakt kommen, Körper. Darum ist es nützlich, den menschlichen Organismus anzuschauen.

Behandlungsstufen

Die meisten therapeutischen Ansätze für den menschlichen Organismus zeigen auf jeder von drei Stufen Aktivität: Strukturell, chemisch und mental. Sehr wenige Berufsleute, die nach Verbesserung der Gesundheit von Anderen suchen, lehnen diese drei Stufen entschieden ab, jedoch neigen viele von ihnen dazu, sich nur auf eine Stufe zu konzentrieren und die anderen beiden zu vernachlässigen.

Ein Arzt, der Scientologe ist, würde herausfinden, dass er Zugang zu sieben Stufen von Aktivität in einem Organismus hat: Struktur (Chirurgie), Funktion (chemische, bestrahlungsmässige und manipulative Methoden), Anstrengung, Emotion, Ursache, Aesthetik und die kreative Stufe (Mock-Ups).

In manchen Fällen möchte er alle diese Ansätze anwenden. In anderen möchte er nur einen davon anwenden.

Wenn ein Patient mit gebrochenen Knochen zu einem Doktor kommt, wird der Doktor die Knochen schienen und richten. Wenn der Patient in großer Aufregung über seine Knochenbrüche ist, wird der Doktor, wie ein Auditor, den gefühlsmäßigen Äußerungen zum Thema zuhören, bis sich der Patient besser fühlt.

Wenn derselbe Patient drei oder vier Mal wiederkommt, dieselben Knochen gebrochen hat, wird der Doktor versuchen herauszufinden, warum der Patient dazu neigt, seinen Körper zu bestrafen.

In jedem Fall wird eine Behandlungsstufe gewählt, die dem offensichtlichen Problem entspricht.

Der Arzt und der Auditor

Jeder Arzt, der sein Geld wert ist, nutzt so viele Behandlungsarten wie er kennt. Die Tatsache, dass die meisten Ärzte über die strukturellen und funktionalen Stufen hinaus sehr wenig für ihre Patienten tun, bedeutet nicht, dass sie es nicht *möchten*. Es liegt daran, dass sie wenig oder gar keine Technologie und Theorie haben, mit denen sie auf höheren Stufen arbeiten könnten.

Der Scientologe ist in der Lage dem Arzt brauchbare Theorie und Technologie zur Verfügung zu stellen. Das einzige Problem ist Affinität, Übereinstimmung und Kommunikation mit dem Arzt herzustellen. Es braucht eine Kommunikationslinie zur Vermittlung von Informationen.

Diese Linie kann nicht von jemandem etabliert werden, der denkt, dass alle Ärzte gleich sind, dass alle unnahbar sind und sich keiner von ihnen für irgendetwas Neues interessiert. Sie wird durch einen Menschen errichtet werden, der weiß, dass alle Doktoren Wesen sind, dass einige von ihnen für eine freundliche Kommunikation über neue Ideen sehr empfänglich sind, und das andere für gar nichts empfänglich sind. Es ist dumm, mit den Unempfänglichen Zeit zu verschwenden, wenn es so viele potentiell empfängliche und hilfsbereite Berufsleute gibt, die auf Kontakt warten.

Kommunikation mit anderen Berufen

Je mehr der professionelle Auditor über die Methoden anderer Berufe weiß, desto leichter wird er die guten und schlechten dieser Methoden erkennen und fähig sein, sie konstruktiv zu beeinflussen.

Berufsleute lassen sich nicht gern sagen, dass ihre Methoden nicht gut, überflüssig oder überholt, destruktiv oder böse sind. Aber sie lernen gerne, ihre Methoden effektiver und besser für ihre Patienten zu machen.

Scientology kann in allen jetzt existierenden Therapiemethoden angewandt werden, mit dem konsequenten Beweis für die Wirksamkeit dieser Methode.

Der Wert anderer Berufe im Prozessing

Jede Behandlung, die die Selbstbestimmung des Patienten steigert, ist eine gute Behandlung. Wenn jemand kurzsichtig ist und zu jemandem geht, der ihm eine Brille verschreibt und ihn diese Brille glücklicher macht, dann ist das eine gute Behandlung. Das Individuum hat eine größere Kontrolle über sein Umfeld, wenn es besser sieht. Seine Verursachung ist größer. Sein Selbstvertrauen wächst.

Es kann sein, dass anschließendes Prozessing der einen oder anderen Art, das Gedankenmuster, das eine Brille für diesen Menschen nötig macht, verändern wird. Wenn das so ist, wird das sogar die bessere Behandlung sein, als die vom Optiker verordnete. Aber es setzt voraus, dass der Auditor realisiert, dass es viele Wege gibt, die Selbstbestimmung zu steigern.

Ein Preclear wird beträchtlich vom Zustand seines Körpers beeinflusst. Eine gute Diät ist wesentlich für Prozessing. Auch die Verbesserung einiger körperlicher Zustände durch einen Arzt kann sich als sehr nützlich erweisen.

Der Auditor kann von den anderen Berufen so viel Gutes bekommen wie er will. Er muss nie seine eigenen Prinzipien gefährden, um Nutzen aus den Fähigkeiten anderer Berufe zu ziehen.

Wenn der Auditor Scientology versteht, wird er fähig sein auf die anderen Berufe in einer Weise zuzugehen, die für alle Beteiligten befriedigend ist und sie werden mit ihm arbeiten.⁶

Wenn er das nicht kann, sollte er sich um die Ursache seiner eigenen Probleme kümmern.

⁶ Diese Aussage gilt für einzelne Angehörige anderer Berufe, nicht für deren Berufsgesellschaften, die fast ausschließlich die autoritären und behindernden Elemente in jedem Beruf vertreten.

TECHNIKEN VON SCIENTOLOGY

In den drei Jahren, die das Schreiben dieses Buches in Anspruch nahm, haben sich die Techniken der Scientology vom einfachen Engrammlaufen (wiederholte Rückrufe von Momenten von Schmerz und Bewusstlosigkeit), präsentiert in *Dianetik* (2) zu den fortschrittlichsten der kreativen Methoden weiterentwickelt. (49, 50 und spätere Publikationen)

Sogar bei äußerst lässiger Differenzierung ist es möglich, die Entwicklungen der letzten drei Jahre in zwanzig oder dreißig separate Techniken zu unterteilen. In diesem Kapitel werden wir einige der wichtigsten herausgekommenen Techniken benennen und kurz untersuchen.

Die Steigerung der Anwendbarkeit

Die Techniken der Scientology folgten einer steigenden Kurve von Anwendbarkeit, als sie sich chronologisch entfalten. Die frühen Techniken waren hauptsächlich für Personen nützlich, die verhältnismäßig tief auf der Tonskala waren. Die späten Techniken sind hauptsächlich für Personen nützlich, die vergleichsweise hoch auf der Tonskala sind. Als generelle Regel ist jede weiterentwickelte Technik auf eine höhere Tonstufe anwendbar als die vorherige.

Darum hat die Scientology mit der Entwicklung jeder neuen Technik die Anwendbarkeit für eine größere Anzahl von Personen gewonnen.

Die Zunahme der Wirksamkeit

Mit jeder neuen Technik wurde Scientology wirksamer auf jeder Stufe. Die neuen Techniken erweitern nicht nur die Anzahl der Menschen, denen Scientology etwas zu geben hat. Sie steigern auch den Wert von Scientology für jene Menschen, für die sie bereits anwendbar ist. Die Kenntnis der neuen Techniken erlaubt dem Auditor auch die alten Techniken wirksamer anzuwenden, wo sie geeignet sind.

Das Laufen von Engrammen

Das Laufen von Engrammen wird in DIANETIK (2) und in WISSENSCHAFT DES LEBENS (19) dargestellt.

Dies ist einfach der wiederholte Rückruf von Momenten von Schmerz und Bewusstlosigkeit mit soviel Perzeptik⁷ wie möglich.

Es wurde herausgefunden, zur großen Überraschung fast aller, dass Perioden von Bewusstlosigkeit Erinnerungen hinterlassen, die so lebendig sind wie Perioden normalen Bewusstseins, wenn sie einmal zurückgerufen werden.

Diese Perioden sind *keine* Lücken im Gedächtnis.

Dass sie unter normalen Umständen leer *erscheinen*, ist auf die Tatsache zurückzuführen, dass sie schmerzlich und unangenehm sind. Das Individuum vermeidet sie. Er *möchte* sich nicht an sie erinnern, und so erinnert er sich nicht an sie.

Ferner, außer seine formale und soziale Erziehung war extrem ungewöhnlich, wurde ihm beigebracht, dass Perioden

⁷ Anm.d.Übs. Sinnesmitteilung, Wissenschaft des Lebens p. 9

von Bewusstlosigkeit leeren Raum im Gedächtnis zurücklassen und dass es völlig unmöglich ist, sich an sie zu erinnern. Das Individuum *glaubt*, dass es sich nicht an sie erinnern kann und er *kann* sich *nicht* an sie erinnern.

Diese zwei Gründe, Glauben und Widerwillen, sind anscheinend die *einzig*e Ursache, wieso sich Menschen nicht an Perioden von Bewusstlosigkeit erinnern.

Es ist für jeden Menschen vollständig möglich, sich jedes Wort zurückzurufen, das im OP gesprochen wurde, während er in der tiefen Narkose einer schweren chirurgischen Operation war. Es ist nicht nur möglich, sondern normal.

All dies wäre wenig mehr als eine Seltsamkeit des Gedächtnisses, wäre da nicht diese heimtückische Wirkung, die Erfahrungen mit Bewusstlosigkeit auf den bewussten Verstand haben können.

Bewusstlosigkeit ist nur ein Trick des Denkens, durch den das Individuum etwas vor sich selbst versteckt, das zu schmerzhaft zu konfrontieren ist, etwas, für das er nicht die Verantwortung übernehmen will. Unglücklicherweise *entfernt* das Verstecken dieser Erfahrungen und die Weigerung verantwortlich zu sein nicht ihre Wirkung auf ihn, sondern *erhöht* sie.

Solange er sich für seine Erinnerungen verantwortlich fühlt, kann er sie benutzen oder nicht, wenn sie passen. Aber wenn er sagt, „Ich bin nicht mehr verantwortlich für diese Erinnerung, sie gehört nicht zu mir“, dann ist er nicht mehr fähig, die Erinnerung zu kontrollieren, aber er fällt unter *ihre* Kontrolle.

Es ist eine sehr einfache Angelegenheit: Soll jemand Herr seiner Erinnerungen sein, oder sollen seine Erinnerungen Herr über ihn sein?

Vergessen ist nur ein Weg die Verantwortung aufzugeben. Eine Erfahrung zu vergessen, macht sie zum Meister. Sich erinnern ist der Meister *sein*.

Wenn ein Individuum eine schmerzliche Erfahrung vergessen hat, ist er fähig, sie zurückzurufen und zu benutzen, *ohne sich selbst wissen zu lassen*, dass er sie benutzt. Und er tut dies, um sein Versagen für sich zu rechtfertigen.

Es ist kein Zufall, dass Studenten vor Prüfungen einen kranken Magen bekommen. Sie sagen: „Ich kann an dieser Prüfung nicht teilnehmen, weil ich ohne einen persönlichen Fehler krank geworden bin.“ Wenn sie einen größeren Teil ihrer eigenen Gedanken sehen könnten, würden sie sagen: „Ich habe Angst, durch die Prüfung zu fallen. Ich weigere mich darum, daran teilzunehmen. Ich rechtfertige diese Weigerung, indem ich Magenschmerzen aufrufe und sage, dass ich krank bin. Ich bin nicht schuld an diesem Schmerz, obwohl ich bequemerweise meine Verantwortung für ihn vergessen habe und deswegen bin ich *nicht* verantwortlich dafür. Mein Körper hat mich krank gemacht. Darum bin ich entschuldigt.“

Dies mag ein praktischer Weg sein, Prüfungen zu vermeiden, aber unglücklicherweise können solche Dinge außer Kontrolle geraten. Tatsächlich ist die Situation bereits außer Kontrolle, wenn das erste Mal so etwas passiert.

Manchmal kann die Belastung durch ein Engramm (schmerzliche Erfahrung) auf das Verhalten eines Menschen so groß werden, dass er völlig in den Bedingungen des Engramms lebt. Wenn dies geschieht, können wir feststellen,

dass er fortfährt, die Sätze alter Gespräche zu wiederholen und seine aktuelle Umgebung völlig vergessen hat.

So einen Fall findet man gewöhnlich in einer psychiatrischen Klinik, mit sich selber redend und eine oder beide Seiten einer Konversation wiederholend, die Jahre zurückliegt. Wenn er nur die eine Seite des Gesprächs wiederholt, machen seine Worte für die, die ihn hören, keinen Sinn, und es wird angenommen, dass er Unsinn redet. Wenn er beide Seiten wiederholt, wird angenommen, dass er Phantasieszenen erfindet.

Wenn er jeden zweiten Tag oder Stunde von einer zur anderen Seite der Konversation wechselt, spricht man von einer gespaltenen Persönlichkeit.

In einem solchen Fall ist die Aufgabe des Auditors lediglich, die geistesranke Person in Kommunikation zum Thema ihres Engramms zu bringen. Er hört sich an, was der Patient sagt, versteht davon soviel er kann und stellt ihm Fragen darüber.

Oft, nach einer kurzen Zeit der Kommunikation mit einem guten Auditor, wird die psychotische Person entscheiden, dass sie genug von diesem speziellen Engramm hat und anfangen, in der Gegenwart zu handeln. An diesem Punkt ist er nicht mehr psychotisch.

Wie lange er rational bleibt, hängt von zwei Faktoren ab: Seine eigene Entscheidung und wie ihn seine Umgebung behandelt.

Ein psychotischer Mensch, der „in einem Engramm lebt“, spielt ein Spiel mit sich selbst, das er nicht mehr kontrollieren kann. Er hat vergessen, dass es ein Spiel ist, deswegen kann er nicht aufhören es zu spielen. Die Funktion des Auditors ist,

das Spiel mit ihm zu spielen, bis er nicht mehr darin verloren ist, sondern es meistern kann.

In so einem Fall ist das Laufen von Engrammen oft die angezeigte Methode von Prozessing. Und häufig macht das Laufen des Engramms, in dem der PC lebt und aus dem er Rollen spielt, den Unterschied zwischen offensichtlicher Geisteskrankheit und nur Neurose aus.

Ist das erreicht, wird der Auditor mit Stufen von Prozessing fortfahren, die höher auf der Tonskala sind.

Vorgeburtliche Erfahrung

Eine andere, in *Dianetics* enthaltene Überraschung, war die Feststellung, dass vorgeburtliche Erfahrungen, angenehme und unangenehme, willentlich zurückgerufen werden können.

Bei Prozessing auf der Stufe des Rückrufs von körperlichem Schmerz, geht es oft um Verletzungen und Schmerzen im Mutterleib. Diese Tatsache war für viele eine bittere Pille zum Schlucken. Diverse Autoritäten lehnen es ab, die offensichtliche Fülle prenataler Erinnerungen anzuerkennen, weil sie wissen, dass die Nervenstruktur des Kindes noch nicht ausreichend geformt war, bis in die späteren Schwangerschaftswochen, um Aufzeichnungen von Erinnerungen zu ermöglichen.

Hubbards Antwort darauf (zu dieser Zeit) war, dass Erinnerungen von Zellen aufgezeichnet werden. Er wies auf das Wort *Engramm* im Lexikon hin, wo es als zelluläre Spur von Erfahrung definiert ist.

Mittlerweile rufen sich Preclears zu Hunderten ihre vorgeburtlichen Erfahrungen zurück und erleben Änderungen der

Einstellung, Funktion und körperlicher Struktur als offensichtliche und manchmal dramatische Folge solcher Rückrufe.⁸

Das Laufen von Secondary-Engrammen

Eine Technik die in DIANETICS (2) vorgestellt wurde und dann ausführlicher in WISSENSCHAFT DES LEBENS (19), war das Laufen von Secondary Engrammen.

Ein Secondary Engramm ist die Erfahrung einer schweren schmerzhaften *Emotion*, wie tiefe Apathie, Gram, Entsetzen oder Wut.

Solche Erfahrungen können als Engramme gelaufen werden, durch wiederholtes Rückrufen mit möglichst vielen Wahrnehmungen. Mit anderen Worten als möglichst vollständige Erinnerung des Geschehnisses.

Manchmal könnte ein Preclear für eine Stunde oder länger schluchzen und weinen, aus Erschöpfung über den erinnerten

⁸ Nun, drei Jahre später, wird die Wirkung vorgeburtlicher Erfahrung in nationalen Magazinen von konservativen Berufsleuten diskutiert. Das Engramm wurde in der Gesellschaft für gültig erklärt.

Ironischerweise, obwohl sich Scientology in ihren Techniken der Anwendung weit über das Engramm hinaus entwickelt hat und weitere Überraschungen und Unglaublichkeiten präsentiert hat, wurden diese an vielen Orten abgelehnt und verhöhnt.

Dieselben Leugner und Spötter, ihrem üblichen Plan folgend, werden das aktuelle Material von Scientology für sich beanspruchen, sobald man dies sicher tun kann. In der Soziologie ist dies bekannt als „ich wusste es schon immer Phänomen“, das eine Parallele in der Ornithologie hat, im Verhalten dieses seltsamen Vogels, bekannt als der städtisch Kultivierte oder feiger Zensor.

Gram über den Tod oder anderen Verlust einer wichtigen Person. Nach dieser emotionalen Erleichterung kann sich die Lebenseinstellung des PC völlig verändern. Von einer gebeugten und zerbrochenen Person, kann er ein Mensch voller Hoffnung und Ziele werden. Aus Furcht und Ängstlichkeit, kann er sich zu Ruhe und Vertrauen erheben.

Die Befreiung von „Ladungen“ schmerzhafter Emotionen, ist immer noch einer der wichtigsten Aspekte des Auditings, besonders im Anfangsstadium des Prozessings. Aber es gibt auch Personen, bei denen man es nicht anwenden kann, weil sie nicht in der Lage sind, sich vergangene Erfahrungen in ausreichendem Maß zurückzurufen. Für sie gibt es spätere Methoden.

Direkte Erinnerung

Wenn er die direkte Erinnerungstechnik benutzt, fragte der Auditor nach leichteren Geschehnissen – Geschehnisse, die der Preclear schnell zurückrufen und wieder bewerten kann.

Solche Geschehnisse nennt man Locks. (2, 19, 20, 21, 30)

Der Auditor hört der Konversation des Preclears zu und beobachtet sein Verhalten, um die offensichtlichen Beschränkungen in der Selbstbestimmung des Preclears zu erkennen. Er fragt den Preclear dann, ob er sich an bestimmte Arten von Geschehnissen erinnert, die, wie der Auditor überlegt, zu solchen Beschränkungen geführt haben könnten.

Oft ist der Preclear gern bereit, eine oder mehr Einstellungen aufzugeben, die der Auditor als Aberrationen bewertet, und eine kurze Periode direkter Erinnerungsarbeit könnte alles sein, das nötig ist, um ihm eine Chance zu geben, diese Einstellungen neu zu bewerten und zu ändern.

Lassen Sie uns als Beispiel einen einfachen Fall nehmen, in dem ein Preclear einen leichten Gesichtstuck entwickelt hat. Sagen wir, er zwinkert ständig. Ein Auditor, der dies sieht, könnte beiläufig fragen „Haben Sie je eine starke Ohrfeige ins Gesicht bekommen?“ Worüber der Preclear erstaunt schauen und sagen könnte: „Wissen Sie, ich habe alles darüber vergessen. Als Großmutter starb, habe ich beim Begräbnis gekichert, ich konnte nichts dagegen tun und Mutter schlug mich ins Gesicht.“

Der Preclear entdeckt ferner, dass er kürzlich einen ernsthaften Streit mit seiner Mutter hatte, in dem er sich wie ein kleiner Junge fühlte, der etwas falsch gemacht hat.

Nachdem der Preclear eine Weile mit dem Auditor darüber gesprochen hat, kann festgestellt werden, dass er seinen Gesichtstuck verloren hat.

Der Auditor, der die Technik der direkten Erinnerung erfolgreich anwenden kann, ist der Auditor, der (a) die Aberrationen herausfinden kann, die der Preclear bereit ist aufzugeben und (b) die Art der Geschehnisse, die mit den Aberrationen verbunden sind, genau einschätzen kann.

In den Werken von Hubbard gibt es mehrere Systeme für die Berechnung von direkten Erinnerungsfragen in großer Anzahl. (19, 20)

Direkte Erinnerung (auch gerader Draht genannt) bleibt tatsächlich eine sehr wirksame Technik, in solchen Momenten, für die sie sich eignet.

Menschliche Bewertung

Alles in Scientology ist ein Studium in menschlicher Bewertung, aber die Tonskalatabellen (19, 20, 30, 49) können als

grundlegendes Werkzeug für die menschliche Bewertung betrachtet werden.

Der Auditor bewertet den Preclear aus zwei Gründen:

- a) um festzustellen, für welche Stufe von Prozessing der Preclear bereit ist, und
- b) um zu bestimmen, welche Art von persönlicher Beziehung mit seinem Preclear geeignet ist.

Stufen beim Prozessing

Der Auditor will herausfinden, für welche Stufe von Prozessing der Preclear bereit ist, weil es den Preclear nur verwirren und seine Selbstbestimmung verringern würde, wenn man ihn auffordert, Dinge zu tun, die sein unmittelbares Ziel vorwegnehmen.

Art der Beziehung

Der Auditor will den Charakter des Preclear genau einschätzen, bevor er sich ernsthaft auf eine persönliche Beziehung mit dem Preclear einlässt.

Obwohl Auditing keine Intimität erfordert, ist es eine persönliche Beziehung, in der zwei Freunde verbunden sind, Auditoren mögen es, sich ihre Freunde auszusuchen, wie andere Leute.

Dies bedeutet *nicht*, dass es jemanden gibt, der nicht auditiert werden kann. Aber es bedeutet, dass der Auditor nur die Beziehung mit dem Preclear aufrechterhalten muss, die zu andauernder Affinität, Übereinstimmung und Kommunikation führen wird.

Anstrengungsprozessing

Im Herbst 1951 erschien Anstrengungsprozessing. Dies war ein Schlüssel, der viele Türen zu schnellem Erfolg öffnete. An sich ist Anstrengungsprozessing (28, 30, 32, 38) keine besonders wichtige Technik, aber sein Erscheinen *verlagerte den Schwerpunkt des Prozessings von den Dingen, die dem Preclear angetan wurden, zu denen, die der Preclear getan hat*.

Im Anstrengungsprozessing wurde der Preclear aufgefordert zum Wiedererfahren, nicht die Kräfte, die sich gegen ihn stellten, nicht den Schmerz, den er fühlte, nicht die Aktivitäten seiner Umgebung, sondern seine eigenen Aktivitäten, seine eigenen Anstrengungen, dem Schmerz zu widerstehen, den Schlag abzuwenden oder zu stoppen.

Es wurde herausgefunden, dass vorgeburtliche Engramme, für die man früher Stunden mit Gegenanstrengungsprozessing (den Schmerz und andere Wahrnehmungen laufen) brauchte, mit Anstrengungsprozessing in wenigen Minuten reduziert werden können. Es wurde auch festgestellt, dass wichtige Secondary-Engramme, die das Individuum nicht laufen konnte, weil sie durch körperlichen Schmerz verborgen waren, plötzlich auftauchten und nach dem Anstrengungsprozessing der damit verbundenen Körperschmerzengramme entladen werden konnten.

Preclears, die unfähig waren, sich Schmerz in irgendeinem gegebenen Geschehnis zurückzurufen, fanden heraus, dass sie sich im gleichen Geschehnis ihre eigenen Anstrengungen, dem Schmerz zu widerstehen, zurückrufen konnten. Nachdem sie ihre eigenen Anstrengungen gelaufen hatten, verschwand der Schmerz und beeinträchtigte sie nicht mehr.

Diese Beobachtung offenbarte eine der wichtigsten Wahrheiten der Scientology. Auf jeder Stufe *sind die eigenen Handlungen des Preclears wichtiger als die Handlungen seiner Umgebung*.

Die Brücke der Selbstbestimmung wurde überquert, sowohl in der Technologie, wie in der grundlegenden Theorie.

Reaktives Postulat Prozessing (Entscheidungsprozessing)

Dieser Wandel der Schwerpunkte, von Gegenanstrengung zu Anstrengung, von Fremdbestimmung zu Selbstbestimmung, brachte die schnelle Entwicklung des reaktiven Postulat Prozessings. (38) Dieses Verfahren betrifft die Rücküberprüfung von überlebensfeindlichen Entscheidungen, die der Preclear gemacht hat.

In jeder Erfahrung von Schmerz oder Verlust trifft der Preclear eine oder mehrere Entscheidungen über sich selbst. Häufig sind diese Entscheidungen auf die eine oder andere Art gleichbedeutend damit, Verantwortung und Verursachung aufzugeben. Sie sind deshalb überlebensfeindliche Entscheidungen.

Der Preclear mag als kleines Kind von einem Pferd gefallen sein und sich verletzt haben. Der Schmerz dieser Verletzung bleibt von diesem Moment an bei ihm, außer er wird mit Prozessing „ausgelaufen“. Aber ob dieser Schmerz ihn beeinträchtigt oder nicht, hängt von seiner Entscheidung ab, die er über den Sturz vom Pferd gemacht hat.

Wenn er entscheidet „Es tut nicht so weh. Ich werde weiter Pferde reiten“, dann wird er keine Angst davor haben, Pferde

zu reiten und der Schmerz des Sturzes wird nicht zurückkehren um ihn zu plagen.

Aber wenn er entscheidet, „Das tut zu weh. Pferde zu reiten ist gefährlich. Das ist nichts für mich. Ich will keine Pferde mehr reiten,“ Dann wird er Angst vor Pferden haben und wenn vorgeschlagen wird, dass er ein Pferd reiten sollte, wird er wahrscheinlich einen Schmerz in dem früher verletzten Körperteil entwickeln. Diesen Schmerz wird er als Grund angeben, dass er krank ist und deswegen nicht in der Verfassung, um etwas so gefährliches wie ein Pferd reiten, zu tun.

Das hört sich einfach an und der Leser könnte sagen, „Wenn seine Entscheidung das Einzige ist, das ihn hindert, wieso *ändert* er sie nicht?“

Die Antwort ist: Es ist so einfach, wie es sich anhört, mit einer Ausnahme. Er kann seine Entscheidung nicht ändern, weil er sie vergessen hat. Und er hat sie vergessen, weil er sie in einem Moment physischen oder emotionalen Schmerzes gemacht hat. Er wagt sich nicht zu erinnern, weil er weiß, dass es *wehtun* würde.

Wenn er sich an seine Entscheidung erinnern und sie verändern könnte, würden der Schmerz und sogar die Emotion, die mit dieser Entscheidung verbunden sind, verschwinden und ihn nicht mehr beeinträchtigen.

Aber physischer Schmerz und schmerzliche Emotion neigen dazu, die Entscheidungen, mit denen sie verbunden sind, zu verdecken und sie nicht rememberbar zu machen. Daher ist Postulat Prozessing der oben erwähnten Art eine Technik mit beschränkter Nützlichkeit.

Denken-, Emotion- und Anstrengungsprozessing

Im Frühling 1952 präsentierte Hubbard (38) eine Synthese früherer Techniken, die eine weitaus größere Anwendbarkeit hatte als alles, was vorher entwickelt wurde. Diese Synthese wurde Denken-, Emotion- und Anstrengungsprozessing genannt.

Bei dieser Art von Prozessing, wenn der Auditor Grenzen in der Selbstbestimmung des Preclears entdeckt hat, fragt er nach einem Postulat (oder einer *Entscheidung*), die zu dieser Beschränkungen geführt haben könnten, er sucht nach einer *emotionalen Ladung*, die mit dieser Beschränkung verbunden ist und er fragt den Preclear, welche physische *Anstrengung* er aufbringen könnte, um so eine Beschränkung zu überwinden.

Auf diese Art arbeitete der Auditor auf drei Stufen gleichzeitig. Die Tendenz von Schmerz, Emotion zu verstecken, die Tendenz von Emotion, die Postulate zu verstecken und die Tendenz von Postulaten, die Wirkung von Schmerz und Emotion fortbestehen zu lassen. Dieser verwirrende Zug von Aberrationen führte zu einem Angriff auf drei Stufen, wenn es nicht zu einem Angriff auf nur einer Stufe geführt hätte. Aberrationen fingen an sich schnell zu entwirren.

Der Preclear wurde aufgefordert, das Material der Aberration auf jeder ihm möglichen Stufe zu laufen. Wenn er sich nur die Anstrengung zurückrufen konnte, wurde er gebeten die Anstrengung zu laufen bis die Emotion sichtbar wurde oder bis die Entscheidung erschien. Wenn er die Emotion laufen konnte, wurde er angehalten, sie zu laufen und in ihr die Entscheidung zu suchen. Wenn er sich sofort an die Entscheidung erinnern konnte, sollte er seine Aufmerksamkeit solange auf sie richten, bis er sie ändern konnte.

Konnte der Preclear die Entscheidung nicht ändern, startete der Auditor die Skala hinunter, auf der Suche nach damit verbundener Emotion oder, wenn nötig, Anstrengung, die den Preclear von einem befriedigenden Kontakt mit der Entscheidung abhält.

Overthandlung

Die nächste Ergänzung zur Technik war gleichermaßen bedeutend. (38)

Dem Prinzip folgend, dass das, was der Preclear getan und gedacht hat, wichtiger ist als das, was dem Preclear angetan wurde, entwickelte Hubbard die Motivator-Overt Folge als Werkzeug für Prozessing.

Ein *Motivator* ist eine Bewegung (Kraft) irgendeiner Art, die von der Umgebung empfangen wird.

Einmal empfangen, könnte diese Bewegung konstruktiv für das weitere Überleben des Empfängers genutzt werden. Dies ist der normale Verlauf von Reiz-Reaktion Lernen oder Theta Lernzyklus, wie wir ihn in unserer Diskussion der Theta-Mest Theorie genannt haben. Solange diese Bewegung (der Motivator) zur Verursachung von mehr Konstruktion als Destruktion genutzt wird, solange sie das Überleben mehr fördert als behindert, gibt es kein Problem. Aber wenn die Balance in Richtung Zerstörung kippt, beginnt das Individuum an seinem Recht, diese besondere Bewegung zu nutzen, zu zweifeln und in seinen Gedanken entwickelt sich ein Konflikt.

Die *Overthandlung* ist das Geschehnis, in dem das Individuum den Motivator nutzte, mit der sich daraus ergebenden Verminderung der Überlebenswerte in der Umgebung. Die

Overthandlung bewirkt, dass das Individuum bereut, den Motivator gebraucht zu haben. Er wünscht, er hätte es nicht getan.

Gleichzeitig mag er nicht zugeben, dass es da *irgendeine* Bewegung gibt, die er nicht nutzen darf. Er schätzt es nicht, wenn seine Selbstbestimmung eingeschränkt wird.

Vielleicht

Der sich ergebende Konflikt ist ein *Vielleicht*. Es ist der Wunsch, die Bewegung zu nutzen, mit einer begleitenden Angst, es zu tun.

Beide Seiten werden gelaufen

Im Denken-, Emotion- und Anstrengungsprozessing sahen wir, dass viel schnelleres Prozessing möglich ist, wenn *drei Stufen* von Aktivität gleichzeitig in Betracht gezogen werden. Ebenso in der Motivator-Overt Folge fanden wir heraus, dass die abwechselnde Betrachtung *beider Seiten* weitaus besser ist, als nur eine Seite in Betracht zu ziehen.

Darum fragt der Auditor, der diese Technik anwendet, den Preclear, der eine Einschränkung seiner Selbstbestimmung zeigt, zwei Dinge. Er fragt den Preclear, *was ihm passiert sein könnte*, das diese Einschränkung ausgelöst hat. Und er fragt auch, *was der Preclear tun würde*, wenn er wünschte, einem Anderen eine solche Einschränkung aufzuerlegen.

Diese Dinge neigen dazu, *zusammen* in den Gedanken des Preclears *eingeschlossen* zu sein. Eine Betrachtung von beiden ist nötig, um sie zu befreien.

DEDs

Die Motivator-Overt Folge ist nur in Begriffen des Reiz-Reaktionsverhaltens formuliert. Aber Denken ist in erster Linie kreativ und nicht von Natur aus Reiz-Reaktion. Darum brauchen wir einen Ausdruck, der das Geschehnis beschreibt, in dem das Individuum eine Bewegung gegen die Umgebung *schafft*, die eine Zerstörung der Überlebenswerte in der Umgebung zur Folge hat.

Dieses Geschehnis wird *Ded* genannt.

Das Wort *Ded* ist ein Zusammenzug von verdienter [*deserved*] Handlung. Es ist ein ironischer Begriff, der auf die Einstellung des Individuums anspielt, dass er *nicht verantwortlich* für die Tat ist, weil die verletzte Dynamik (der verletzte Teil der Umgebung) etwas getan hat, das Bestrafung *verdient*.

Es ist diese Verweigerung von Verantwortung, die das aberrative Element des *Ded* ausmacht.

Weil die verletzte Dynamik *nicht* wirklich etwas getan hat, das Bestrafung „verdient“ und weil das Individuum entschieden hat, das die verletzte Dynamik etwas *tat*, das Bestrafung verdient. Von dem Moment an muss er Ausschau halten nach irgendeiner Aktion des Teils der verletzten Dynamik, von der man *sagen könnte, das sie Bestrafung verdient*.

Wenn die verletzte Dynamik nur eine aggressive Bewegung machen würde, würde das die vorherige Verletzung *rechtfertigen*, somit Gründe für dieses Individuum liefern, die Verantwortung für seine eigenen Taten zu verweigern.

Dedexes

Letztlich findet das Individuum irgendeine Tat in der Umgebung, auf die er zeigen und sagen kann, dass sie ihn verletzt hat.

Dieses Geschehnis nennen wir *Dedex*. Das Wort ist ein Zusammenzug von Ded aufgedeckt [*ded exposed*]. Es bezieht sich auf die Tatsache, dass das Individuum sich so laut über eine kleine Verletzung beklagt, dass die ganze Welt sofort die Wahrheit vermutet, die ist, dass das Individuum ein verstecktes Ded rechtfertigt.

Ded-dedex Folgen werden auf die gleiche Art gelaufen wie Motivator-Overt Folgen. Sie sind aus zwei Gründen etwas schwieriger zu entwirren: a) sie betreffen eine größere Verweigerung von Verantwortung, b) sie betreffen eine Umkehrung des Zeitgefühls.

Jetzt gleich damals

In seinem krampfhaften Bestreben den Ded zu rechtfertigen, redet sich das Individuum ein, dass der Dedex zeitlich *vor* dem Ded geschehen ist.

Dies führt zu einer Verringerung des Zeitgefühls. Es mindert die Fähigkeit des Individuums, das Spiel „Zeit“ genannt, zu spielen und kommt zu seiner Neigung, Dinge gleichzusetzen, die nicht gleich sind, wie *damals* und *jetzt*, hinzu.

Die Gesamtzeitspur

Ein Auditor hört zu und versucht *jede* Kommunikation des Preclears zu verstehen.

Dies hat zu der offensichtlichen Entdeckung von Erinnerungsmaterial in so fantastischen Farben geführt, dass sogar die Preclears, die das häufig tun, es nicht als real akzeptieren können.

Dianetik enthält ein Konzept von einer „Zeitspur“, auf der von Erfahrungen gesagt wird, dass sie lügen. Dies ist nicht mehr als ein bequemer Weg, die Zeitverhältnisse, die zwischen Erfahrungen existieren, zu beschreiben. In der Dianetik wurde gesagt, dass die Zeitspur von der Empfängnis des Organismus (oder in der Gegend) bis in die Gegenwart läuft.

Es wurde festgestellt, das Preclears Material auf allen Punkten entlang der Spur zeigen würden und es wurde festgestellt, dass sie keine Steigerung ihrer Selbstbestimmung erfahren, außer ihnen wurde erlaubt, das Material zu laufen, das sie gezeigt hatten. Zu einer Zeit, in der nur wenige glaubten, dass sich jemand an die Empfängnis seines eigenen Organismus erinnern könnte, liefen Preclears die Erfahrung der Empfängnis und erzielten strukturelle, funktionale und verhaltensmäßige Gewinne.

Dies führte Auditoren dazu, das Prinzip zu respektieren, dass der Preclear weiß was ihm passiert ist, sogar wenn es sonst niemand weiß. Diesem Grundsatz folgend, waren Auditoren bereit, den Äusserungen der Preclears zu allen Themen zuzuhören.

Vergangene Leben

Eines der ersten Themen, über die emanzipierte Preclears zu sprechen begannen, war irdische Leben in menschlicher Form, die dem gegenwärtigen Leben vorausgegangen waren.

Mit der gleichen Lebendigkeit der Wahrnehmung, die den Rückruf von Kindheits- oder Erwachsenerfahrungen auszeichnet, riefen sich Preclears vergangene Leben zurück. Sie liefen Engramme und Erfahrungen mit schmerzlicher Emotion von diesen vergangenen Leben so, als wären es Erfahrungen aus diesem Leben.

All das wäre nur als eine weitere interessante Laune des Erinnerungsvermögens angesehen worden, gäbe es nicht die unmittelbare Beobachtung, dass Preclears, die Geschehnisse früherer Leben *zeigten und diese laufen durften*, selbstbestimmter wurden. Während Preclears, *denen nicht gestattet wurde*, solches Material zu laufen, verwirrt und verärgert waren und an einer Verminderung ihrer Selbstbestimmung litten.

Unbekanntes Gebiet

Es war dann klar, dass der Weg zur geistigen Gesundheit durch unbekannte Gebiete führen würde. Eine Landkarte dieser Gebiete wurde in Hubbards Buch mit dem Titel „WAS MAN AUDITIEREN SOLLTE“ (35) präsentiert.

Dieses Buch gibt eine Liste und Beschreibung der wichtigsten Geschehnisse, die in einem Menschenleben zu finden sind. Ob diese Geschichte im gleichen Sinn Geschichte ist, wie die Geschichte der Schlacht bei Bunker Hill, ist ein Punkt, über den noch Uneinigkeit herrscht.

Aber, ob Geschichte oder nicht, dieses Material ist ziemlich wichtig zum Auditieren. Strukturelle, funktionelle und verhaltensmäßige Aberrationen, denen mit keinem anderen Ansatz beizukommen war, konnten nach einer kurzen Zeit der Suche nach Geschehnissen auf der „Gesamtzeitspur“ gelöst werden.

Theta-Linien Geschehnisse und Geschehnisse der genetischen Linie

Zwei unterschiedliche Arten von „Vor-diesem-Leben“ Geschehnissen sind in „WAS MAN AUDITIEREN SOLLTE“ genau beschrieben.

Die eine Art liegt entlang der *genetischen Linie* und schließt jede mögliche Art von Erfahrung ein, die mit der organischen Entwicklung von Leben auf der Erde verbunden ist, vom frühesten Mikroorganismus bis hin zum menschlichen Organismus. Diese Geschehnisse erhielten Namen wie: „Der Photonen Umwandler“, „Die Muschel“, „Die Vulkane“, „die Vögel“, „Das Faultier“, „Der Menschenaffe“, „Der Höhlenmensch“.

Die andere Art von Geschehnis kommt entlang der *Theta Linie* vor. Diese Geschehnisse sind nicht zwangsläufig mit Leben auf der Erde verbunden, aber scheinen dennoch wesentlich durch das Verhalten des Preclears bestimmt zu sein, und sogar durch seine physische Struktur, als die Geschehnisse auf der genetischen Linie.

Unter anderem dieser Sachverhalt brachte Hubbard zu der endgültigen Schlussfolgerung, dass der Preclear nicht der Körper ist, sondern den Körper nur *bewohnt*.

„WAS AUDITIERT WERDEN SOLLTE“ enthält auch eine Aufstellung der bekannteren vorgeburtlichen Geschehnisse.

Dieses ganze schwierige Material, über das man sich nicht einigen konnte, wurde als *Para-Scientology* bezeichnet, um mit den kreativen Techniken (die mit *Gewissheit* arbeiten) Auditing und Prozessing ohne problematisches Material zu ermöglichen, über das weder der Preclear noch der Auditor

Gewissheit haben. Diese Tatsache führte zur Bezeichnung der Scientology als *Wissenschaft der Gewissheit*.

Elektropsychometrik

Anfangs 1952 entwickelte sich mit der Einführung des Mathison Elektropsychometers die Elektropsychometrik zu großer Nützlichkeit. Hubbard schrieb eine kleine Anleitung zum Gebrauch dieses Instruments mit dem Titel ELEKTROPSYCHOMETRISCHES AUDITING (36).

Das Elektropsychometer ist ein empfindliches Instrument, das den variierenden Widerstand des Körpers des Preclears zu einem schwachen Stromkreis misst. Dieser Widerstand reflektiert kleinste Veränderungen im emotionalen Ton des Preclears, von einer Minute zur nächsten und sogar von einer Sekunde zur nächsten. Wenn der Preclear an etwas denkt, das für ihn mit Emotion geladen ist, zeigt sich diese emotionale Ladung sofort als eine Bewegung der Nadel auf dem E-Meter (wie es abgekürzt heißt.)

Wenn der Preclear über ein schmerzliches Thema befragt wird, wird sich die Nadel bewegen bevor es ihm gelingt, sich bewusst an etwas zu diesem schmerzlichen Thema zu erinnern. Sie wird sich bewegen, *ob er sich erinnert oder nicht*.

Wenn die Frage nicht mit einer emotionalen Ladung verbunden ist, wird sich die Nadel nicht bewegen.

Es ist im Prinzip so, wie sogenannte Lügendetektoren arbeiten, aber das E-Meter reagiert viel empfindlicher als frühere praktische Instrumente.

Weiter wird es für einen Zweck eingesetzt, für den es sich eignet: Das Anzeigen von emotionaler Ladung. Kein Instrument wurde je entwickelt, das eine *Lüge* anzeigen wird, aber

viele werden Bereiche emotionaler Ladung anzeigen. Das Mathison E-Meter ist das Beste dieser Instrumente aus Massenproduktion.

Energieflows

Während der Sommervorträge 1952 vertiefte sich Hubbard in das Thema Bewegung und Energieflows. (38)

Er stellte fest, dass Faksimiles (Erinnerungen, Aufzeichnungen von Energie) verschiedene Energiepotentiale hatten, und dass alle Erinnerungen als Energieflows betrachtet werden können.

Schwarz und Weiß

Es wurde festgestellt, dass Preclears oft Erleichterung bei Erinnerungen an Geschehnisse, die ihnen Schwierigkeiten machten, erlebten, wenn sie die Energieflows lokalisieren konnten, die während dieser Geschehnisse auftraten. In einem Verfahren, Schwarz und Weiß genannt, wird der Preclear lediglich gebeten, den Flow der Energie zu finden und ihn weiß zu halten.

Weiß war anscheinend ein Zeichen, dass der Flow noch floss. Wenn der Flow schwarz wurde, wurde angenommen, er hätte angehalten und der Preclear gebeten, einen anderen Flow zu finden, oder die Richtung desjenigen, den er benutzt hatte, zu ändern.

Preclears, die einen lebendigen visuellen Rückruf hatten, erlebten Schwarz und Weiß Prozessing als sehr nützliche Technik. Jedoch jene mit schwachem visuellen Rückruf konnten die nötige Weiß nicht wahrnehmen, und so konnten sie

diese Technik nur auf der Basis von vorgestellten Eindrücken nutzen, was schwieriger, aber doch wirksam war.

Das Konzept der Dichotomie

Als eine Methode zum Finden geeigneter Energie Flows werden Preclears aufgefordert, sich abwechselnd Begriffe mit unterschiedlichem Energiepotential vorzustellen.

Begriffe wie: Liebe–Hass, Übereinstimmung–Nichtübereinstimmung, Schönheit–Hässlichkeit, überleben–unterliegen, Ursache–Wirkung, Start–Stopp, verantwortlich–nicht verantwortlich, richtig–falsch und viele andere.

Die häufige Abwechslung solcher Begriffe macht den Preclear bewusst für einen Energieflow, in oder ohne seinen Körper. Dieser Flow kann dann weiß gehalten werden.

Sogar wenn die Flows nicht wahrgenommen werden, kann das Laufen von Dichotomien ein Werkzeug sein, um die Selbstbestimmung des Preclears zu steigern.

Implosion und Explosion

Zwei komplexere Muster von Energieflüssen waren die Implosionen und Explosionen. Als sie gefunden wurden, wurden sie wie einfache Flows gelaufen. Der Preclear legte seine Aufmerksamkeit auf den Energieflow zu einem Punkt und dann auf den Flow von diesem Punkt in alle Richtungen.

Ridges

In bestimmten Gebieten ist die Energie kraftvoll zusammengekommen und hat etwas zurückgelassen, das an den Umriss einer Bergkette erinnert.

Diese festgehaltenen Ridges können durch wiedererfahren des Flows und Enturbulation der zwei oder mehr Kräfte, die aufeinandergetroffen sind, aufgelöst werden.

Oft findet der Preclear, dass die Auflösung eines Ridges seine Gedanken und Gefühle zu einem bestimmten Thema oder Person befreit, sodass sich seine Einstellung dazu merklich verändert.

Es scheint, dass Ideen an diesen Ridges von Energie befestigt sind. Ein Weg zur Veränderung der Idee ist die Auflösung der Ridges. (38, 40, 50)

Die Minus Tonskala

In SCIENTOLOGY 8-80 schuf Hubbard eine Ergänzung zur Tonskala. Die Minus Tonskala befasst sich mit Punkten zwischen 0 bis hinunter zu Minus 8. Auf dieser Skala finden sich Einstellungen, die man Wesen zuschreibt, die unter dem Punkt von Tod sind.

Das heisst nicht, dass sie *tot* sind. Ein Wesen kann nicht tot sein. Nur ein Körper kann tot sein. Aber ein Wesen, das auf einem Minuspunkt auf der Tonskala ist, hat eine Einstellung, die sich unterhalb von tot befindet. Ein Wesen, das auf so einem Punkt ist, neigt dazu zu denken, das sein Körper Ursache ist und dass er nur ein Hauswart, Diener, Subjekt, Vermieter oder Ausführender seines Körpers ist.

Gelegentlich hat er das Gefühl, dass ein Körper das ist, was ist und er selbst gar nicht existiert. Manchmal denkt er, dass er genau gleich wie sein Körper ist.

Solche Einstellungen wirken sich nicht immer gut auf den Körper aus und wir können mit Sicherheit sagen, dass sie sich *niemals* gut auf das Wohl des Wesens auswirken.

Im Prozessing wurde herausgefunden, dass viele Preclears, die zu Einstellungen auf der Minus Tonskala befragt wurden, eine schnelle und große Steigerung ihrer Selbstbestimmung erlebten.

Der menschliche Komplex

Mit der Entwicklung der Minus Tonskala schien ein Rätsel gelöst zu sein.

Es wurde beobachtet, dass die Tonstufe von Menschen keine einfache Sache ist, sondern ein ganzer Komplex. Es gab viele Erklärungsversuche dafür, aber keiner war so befriedigend wie das, was durch die Einführung der Minus Tonskala möglich wurde.

Die menschliche Tonstufe ist komplex, weil das menschliche Wesen komplex ist. Er ist *Wesen* und *Körper*.

Als ein Wesen mit großer oder kleinerer Kontrolle des Körpers, hat er seine eigene Tonstufe, wahrscheinlich irgendwo auf der Minus Tonskala.

Aber auch der Körper hat *seine* Stufe auf der Tonskala.

Wenn wir ein gesundes, einjähriges Baby betrachten, nehmen wir an, dass der Ton des Körpers hoch ist. Aber wenn das Wesen aus seiner Lethargie erwacht und sich im Leben durchsetzt, kann er Einstellungen zeigen, die wirklich tief sind.

Wenn das geschieht, wird ihm soziales Training aufgedrängt, um ihn gut zu machen.

Und dann haben wir den Komplex, der a) das Wesen, b) der Körper und c) das Training der Umgebung.

Echos von Sigmund Freud

Betrachten wir die ungefähre Ähnlichkeit zu Freuds Theorie von Ego, Es und Superego.

Das Ego, das Wesen. Das Es (sehr ungefähr), der Körper. Das Superego, soziales Training.

Diese Parallele geht in einem wichtigen Aspekt nicht auf. Das Es repräsentierte versteckte, primitive Verlangen, von denen man annahm, dass sie gänzlich vom Körper kommen, weil es keinen anderen Ort gab, von dem sie hätten kommen können. Hingegen in der Scientology sagen wir, das versteckte Verlangen tatsächlich von der genetischen Linie kommen (was nicht genau das Selbe wie der Körper ist). Aber sogar *mehr* von ihnen kommen von der Theta Linie, die die Linie des Wesens selbst ist.⁹

Kreatives Prozessing

Während des Winters 1952-53 entwickelte Hubbard die letzten Prozessing Techniken, über die in diesem Buch berichtet werden, die kreativen Techniken. Das war ein so großer Schritt vorwärts, dass es beinahe die früheren Erfolgserlebnis-

⁹ Man fragt sich, was Freud wohl über alle diese Dinge denken würde. Vielleicht werden wir mit etwas mehr Arbeit fähig sein, ihn zu fragen.

se bedeutungslos aussehen ließ, bis sich jemand erinnerte, dass es ohne sie vermutlich nie so weit gekommen wäre.

Die Rehabilitation der kreativen Kräfte von Wesen ist das höchste Ziel, das man sich in der Scientology vorstellen kann. Diese Rehabilitation wird durch die Anwendung von kreativem Prozessing merklich beeinflusst. (49, 50)

Illusion: Energie in Raum und Zeit lokalisiert

Die kreative Funktion von Theta wird *Illusion* genannt (vom lateinischen *ludo*, was *spielen* bedeutet) und besteht aus der Kreation von Raum, Zeit und Energie und der Lokalisierung dieser Energie in diesem Raum und Zeit.

Kreatives Prozessing arbeitet mit kreieren [erschaffen], verändern und zerstören (unkreieren) von Illusionen. Es beschäftigt sich damit, *sicher* zu sein, dass die Illusion, die man kreiert hat, seine *eigene* Illusion ist. Es beschäftigt sich damit, *sicher* zu sein, dass die Illusion, die von jemand anderem kreiert wurde *dessen* Illusion ist und *nicht* die eigene. Es befasst sich mit der *Gewissheit*, dass eine Illusion, die in Übereinstimmung mit allen anderen kreiert wurde, *real* ist.

Der Mensch, der auf diese Weise Gewissheit über die Formen gewinnt, die er in seinem Verstand kreiert hat, gewinnt Gewissheit über das reale Universum. Wenn sich die Kontrolle seiner Vorstellungskraft verbessert, verbessert sich auch seine Wahrnehmung der Realität. Je kreativer er wird, desto gesünder wird er geistig. Und wenn er seinen eigenen Verstand und die reale Welt besser wahrnehmen kann, wird seine Kommunikation mit seinen Mitmenschen tiefer, genauer und dankbarer. (54)

Schmerzlinderung durch kreative Invasion des Schmerzbereichs

Die kreative Technik, die in SELBSTANALYSE IN DER SCIEN-TOLOGY vorgestellt wird, kann auch zur Schmerzbekämpfung eingesetzt werden.

Die Theorie dahinter ist einfach. Jeder Schmerz, der im Körper auftritt, wurde durch den Gebrauch alter Denkmuster oder (die gleiche Sache) Energiemuster hereingerufen.

Wenn der Preclear einen Schmerz im Kopf hat, kann er ihn oft schnell lindern, indem er die damit verbundenen Aufzeichnungen von Energieflows lokalisiert und diese läuft, bis der Schmerz aufhört.

Seit dem Erscheinen von kreativem Prozessing ist es jedoch für den Preclear nicht mehr nötig, irgendwelche Aufzeichnungen von Flows oder von Verletzungen zu lokalisieren. Stattdessen kann er *das Gebiet* mit neuen Illusionen und deshalb neuen Energieflows *kreativ einnehmen*.

Wenn der Preclear einen Schmerz im Kopf hat, stellt er sich Szenen *in und um seinen Kopf* vor. Diese Szenen müssen so beschaffen sein, dass der Preclear *sicher* sein kann, dass sie *seine Kreation* sind, und keine alten Erinnerungen.

Um diese Gewissheit einfach herbeizuführen, kann der Preclear Szenen laufen, die wilde Fantasie sind. Solche Szenen können pelzige grüne Elefanten mit Straussenfedern enthalten, die auf einem Einrad über einen riesigen Vanillepudding fahren.

Die Eroberung der Schmerzzone mit diesen neuen Gedankenmustern tendiert dazu, die alten Muster, die den Schmerz

ins Spiel bringen, aufzugeben oder zu ersetzen, und der Schmerz wird verschwinden.¹⁰

Stufen der Technik

Wir haben auf die chronologische Entwicklung der wichtigen Techniken der Scientology im Winter 1952–53 zurückgeblickt. Nun ist es nützlich, eine Tabelle der Technikstufen zu haben, die zeigt, wie sich diese Techniken auf der Tonskala zueinander verhalten.

Anstrengung, Emotion, Vernunft, Ästhetik und Illusion sind aufeinanderfolgende, höhere Stufen auf der Tonskala. Obwohl es keine klare Linie gibt, neigt jede Prozessingtechnik dazu, eine oder mehrere Stufen auf der Tonskala zu finden, für die sie sich besonders eignet.

Es ist der Wunsch des Auditors, den Preclear auf der höchstmöglichen Stufe zu auditieren, aber man stellt fest, dass die meisten Preclears am Anfang auf einer ziemlich tiefen

¹⁰ Anmerkung: Keiner der erwähnten Prozesse wurde geschaffen, um einen hypnotischen Effekt zu erzeugen. Sollte ein solcher Effekt bei der Anwendung eines dieser Prozesse bemerkt werden, kann es als Zeichen angesehen werden, dass dieser Prozess falsch benutzt wurde.

Hypnose: Hypnose ist und kann keine Prozessingtechnik sein. Prozessing ist jede Methode, die die Selbstbestimmung steigert. Hypnose ist schon von der Definition her Fremdbestimmung. Dies schliesst Selbsthypnose nicht aus. Jede Hypnose ist Selbsthypnose.

In der Vergangenheit wurde Hypnose als Forschungsinstrument eingesetzt und führte zur Entdeckung vieler verschiedener Daten. Jedoch kann jeder Vorteil, der dem Einsatz von Hypnose zugeschrieben wird, mit Methoden, die zu Selbstbestimmung führen, wirksamer erreicht werden.

Stufe kommunizieren wollen. Der gute Auditor wird nicht zu schnell für seinen Preclear die Skala hinaufgehen, aber er ist *immer bereit*, Kommunikationen auf einer höheren Stufe zu empfangen.

Das Ziel des Auditors

Das Ziel des Auditors ist so mit dem Preclear in Kommunikation zu sein, dass der Preclear fähig wird, sich selbst zu befreien.

Die Techniken der Scientology sind gute Kanäle für eine solche Kommunikation.

Das Ziel des Preclear

Das Ziel des Preclears ist, sich selbst zu befreien und selbstbestimmter zu werden.

Der Verstand des Preclears ist voller Aktivitäten, die er verbessern oder loswerden möchte.

Sein Hauptproblem ist, seine Aufmerksamkeit auf diesen Aktivitäten zu halten, die zu schmerzhaft oder beängstigend, lang und voll genug sein können, um sie zum besseren zu ändern. Sein Wunsch ist, diese Aktivitäten zu begreifen, sie zu befreien und sie produktiver für seine Gesundheit, sein Glück und allgemeines Überleben zu machen.

Die Techniken der Scientology machen es für den PC leichter, seine Aufmerksamkeit auf diese verwirrten Gebiete seines Verstandes zu richten.

Stufen der Technik

ILLUSION	Kreatives Prozessing	Blickpunkt, Gewissheit, Erschaffen–Verändern–Zerstören, Raum, Zeit, Haben, Spiele, Terminal
ÄSTHETIK		Energieflows, Ridges, Dichotomien, Schwarz und Weiss
VERNUNFT	reaktive Postulate Prozessing	Denken–Emotion–Anstrengung, Motivator–Overt, Entscheidungen, Direkterinnerung
EMOTION	Ladungs- prozessing	Denken–Emotion–Anstrengung, Motivator–Overt, Secondaries laufen, Reihenladung [Linie Charge], Scanning
ANSTRENGUNG		Denken-Emotion-Anstrengung, Motivator–Overt
GEGENANSTRENGUNG		Engramme laufen, abwechselnd mit Entlasten der emotionalen Ladung

Wer steigert die Selbstbestimmung des Preclears?

Der Preclear steigert seine eigene Selbstbestimmung. Es gibt niemanden, der das für ihn tun könnte.

Warum gibt es den Auditor?

Wenn sich der Preclear selbst befreien muss, wozu ist der Auditor da?

Lassen Sie uns das mit einem Vergleich erklären. Der Verstand des Preclears ist wie ein dunkler Wandschrank, in den alle möglichen Sachen durcheinander geworfen wurden. Manche Gegenstände sind wertvoll und andere nicht, manche bringen Überleben und manche bringen den Tod, manche bringen geistige Gesundheit und manche bringen Geisteskrankheit.

Die Aufmerksamkeit oder Wahrnehmung des Preclears ist wie ein Lichtstrahl, der in den Wandschrank scheint und es ihm ermöglicht, diese Dinge zu sehen. Wenn er sie sehen kann, kann er sie sortieren, sie ordnen und die wegwerfen, die er nicht will.

Manche dieser Objekte sind aber hässlich oder schmerzlich, zumindest hat der Preclear sie in der Vergangenheit so bewertet. Weil er diese Hässlichkeit oder den Schmerz fürchtet, lässt der Preclear nur widerwillig sein Licht auf diese Dinge fallen. Er vermeidet sie. Er kann sie nicht wahrnehmen. Und er kann sie nicht umstellen und ordnen.

Der Auditor ist wie ein Freund, der ihm mit einem anderen Licht beisteht, dem Licht seiner eigenen Aufmerksamkeit. Der Auditor bewertet diese versteckten Objekte anders als der Preclear, weniger schwer. Er hat keine Angst sie zu beleuchten.

Nach und nach gewinnt der Preclear genügend Mut oder Interesse, sein eigenes Licht auf diese verbotenen Dinge zu werfen. Schließlich nimmt er sie wahr, entwirrt sie, stellt sie um und trennt sich von denen, die er nicht mehr braucht.

Die zusätzliche Aufmerksamkeit vom Auditor erleichtert dem Preclear diese Aufgabe. Und die Techniken von Scientology liefern für beide, Auditor und Preclear, einfachere und wirksamere Methoden, um die Aufmerksamkeit auf diese versteckten Dinge zu richten.

In Scientology gibt es eine riesige Menge von Information, die man „Objekte, die man in dunklen Wandschränken finden kann“ nennen könnte. Es sind die Geschehnisse, die den meisten Leuten bekannt sind.

Es gibt andere Informationen, die man als „wahrscheinliche Anordnung von Objekten“ bezeichnen könnte. Dies ist ein Verständnis der allgemeinen Struktur des Verstandes.

Und es gibt eine Methode, die man „Routine beim Durchsuchen von Wandschränken, ohne Ecken auszulassen“ nennen könnte. Dies sind die Techniken der Anwendung von Scientology, die sich als sehr erfolgreich beim Entwirren des Durcheinanders im Verstand erwiesen haben, schnell und leicht.

All diese Theorie und Technologie über die Funktion des Verstandes kann sich der Preclear zunutze machen, mit oder ohne Auditor. Je mehr der Preclear seine Selbstbestimmung steigert, je mehr kann er für sich selber tun und benötigt den Auditor immer weniger.

KOMMUNIKATION

Kommunikation ist in Scientology nicht auf die Kommunikation beschränkt, an die wir im sozialen Zusammenleben denken: Kommunikation per Telefon, Telegraph, Radio, Fernsehen, Briefpost, Zeitungen, Bücher, Zeitschriften, Schilder, öffentliche Reden und private Unterhaltungen.

Wahrnehmung

Kommunikation in Scientology ist Wahrnehmung, Wahrnehmung ist Kommunikation.

Sie ist eine der grundlegenden Handlungen des Daseins. Es ist eine Funktion, ohne die es kein Denken und keinen Gedanken gäbe.

Körperliche und nichtkörperliche Wahrnehmung

Der Materialismus des letzten Jahrzehnts zog nicht in Betracht, dass es Wahrnehmungen geben könnte, die nicht körperlich sind. So wie man dachte, dass Materie Leben kreiert, so nahm man an, dass Sinnesorgane Wahrnehmung erschaffen.

Jede Abhandlung aus dieser Zeit, die sich mit Wahrnehmung befasste, die nicht körperlich war, wurde für unrealistisch gehalten. Psychologie war das Studium des physischen Nervensystems und seiner Wahrnehmungen und man dachte nicht, dass es außer dem Nervensystem *etwas geben könnte, das wahrnimmt*.

In Scientology ist eine solche Einstellung damit vergleichbar zu sagen, dass *Teleskope* die Sterne *wahrnehmen* und die Astronomen von den Teleskopen *erschaffen* wurden.

In Scientology gehen wir davon aus, dass alle körperlichen Wahrnehmungen nur *besondere Grenzen* der grundsätzlichen Funktion von Wahrnehmung sind.

Die „Fünf“ Sinne

In allgemeiner Sicht gibt es fünf Sinne: Sehen, Hören, Riechen, Berühren und Schmecken. Von diesen Sinnen nimmt man an, dass sie von den fünf Sinnesorganen abhängen: Augen, Ohren, Nase, Zunge und Haut.

Männer der Wissenschaft, die gründlicher waren, haben eine viel längere Liste von Sinnesorganen und den Empfindungen, die von ihnen kommen, erstellt. Herrick in „EINE EINFÜHRUNG IN DIE NEUROLOGIE“, führt siebenundzwanzig Klassen von Sinnesorganen auf.¹¹

¹¹ Herrick, C.J.; Eine Einführung in die Neurologie, Saunders, Phila., 1924 (pp. 84-100).

1) Organe zum Berühren und Drücken, 2) Endorgane um Kälte wahrzunehmen, 3) Endorgane um Hitze wahrzunehmen, 4) Endorgane für Schmerz, 5) Endorgane für die allgemeine chemische Sensibilität, 6) Hörorgane, 7) Sehorgane, 8) Geruchsorgane, 9) Endorgane für muskuläre Empfindlichkeit, 10) Endorgane für die Empfindung der Sehnen, 11) Endorgane für die Empfindung von Knochen und Gelenken, 12) Organe für Statik und Gleichgewicht, 13) Hungerorgane, 14) Durstorgane, 15) Organe der Übelkeit, 16) Organe, die die Atmung regulieren, 17) Organe, die den Kreislauf regulieren, 18) Organe, die sexuelle Empfindungen steigern, 19) Organe, die die Ausdehnung von Löchern wahrnehmen, 20) Organe für den Schmerz der Eingeweide, 21) Organe

Diese Liste und andere ähnliche sind vollkommen gültig und nützlich, wenn jemand die *physische* Struktur eines Körpers studiert, aber als Beschreibung der Wahrnehmungen, zu denen ein Mensch fähig ist, sind sie ziemlich unvollständig und als Annäherung an die Prinzipien der Wahrnehmung selbst sind sie total irreführend.

Wahrnehmung ist keine Funktion von *Organen*, sondern von *Wesen*.

Experimente mit nichtkörperlicher Wahrnehmung

Es ist eine allgemein bekannte Tatsache, dass sichtbares Licht nicht durch Steinwände fällt. Darum wird allgemein angenommen, dass Menschen nicht durch Steinwände sehen können. Diese Annahme ist nicht wahr.

Zahlreiche Experimente haben gezeigt, dass „begabte“ Menschen zu vielen Arten von „unmöglichen“ Wahrnehmungen fähig sind. Diese Experimente, obwohl viele von ihnen mit wissenschaftlicher Sorgfalt durchgeführt wurden, werden von konservativen wissenschaftlichen Institutionen und Autoritäten absichtlich ignoriert, nicht weil sie nicht richtig ausgeführt wurden, sondern weil ihre Ergebnisse sich nicht an den materialistischen Aberglauben halten, der in modernen Bildungsinstitutionen verbreitet ist.

Es gibt keinen Weg, jemanden von etwas zu überzeugen, an das er nicht glauben will und die meisten Wissenschaftler

für unbestimmte Wahrnehmungen im Bauch, 22) Geschmacksorgane, 23) Geruchsorgane, 24) Endorgane auf gestreiften Skelettmuskeln, 25) Endorgane auf unwillkürlichen inneren Muskeln, 26) Endorgane von Drüsen, 27) spezielle innere Antriebsorgane.

heute wollen nicht glauben, dass es etwas außerhalb von Materie gibt.

Menschliche Wesen sahen und sehen durch Steinwände. Natürlich sehen sie nicht *mit ihren Augen* durch Steinwände, aber sie sehen vergleichbar hindurch und sie beschreiben genau, was sie auf der anderen Seite sehen. Sorgfältig kontrollierte Experimente haben die Genauigkeit überprüft und die Unmöglichkeit einer normalen visuellen Wahrnehmung.

Jede Sinneswahrnehmung, die einem Sinnesorgan zugeschrieben wird, kann und wird durch nichtkörperliche Wahrnehmung dupliziert.

Viele der Experimentierenden auf diesem Gebiet zogen jedoch konfuse und halbherzige Schlüsse aus ihren Experimenten. Sie sprechen von extrasinnlicher Wahrnehmung. Ein Begriff der suggeriert, dass nichtkörperliche Wahrnehmung eine andere Qualität hat als körperliche Wahrnehmung. Manche folgern daraus sogar die Existenz versteckter Organe für extrasinnliche Wahrnehmung. In einem Zeitalter, das glaubt, dass Wahrnehmung von Organen erzeugt wird, kann die Entdeckung einer neuen Wahrnehmung nur bedeuten, dass ein neues Organ existiert. Diese „neuen“ Wahrnehmungen sind jedoch so alt wie die Menschheit, und keiner würde denken, dass die Organe, die sie „verursachen“, in dieser Zeit entdeckt wurden.

Der Hauptirrtum, der das Verständnis von Wahrnehmung verhindert hat, war diese Beschäftigung mit den Organen. Organe *verursachen* keine Empfindung: Sie sind *Beschränkungen* von Wahrnehmung. Die einzige unbegrenzte Wahrnehmung ist nichtkörperlich.

Beschränkungen

In Scientology halten wir das optische Sehen nicht für ein Fundament für Wahrnehmung. Wir sagen, dass es eine Übereinstimmung mit beschränkter Wahrnehmung ist.

Das Individuum hat gesagt: „Ich brauche meine Augen, um sehen zu können. Ich kann ohne sie nicht sehen. Oh wie dankbar bin ich, meine Augen zu haben.“

Andere Menschen, auch wenn sie sich ihre Augen nicht herausreißen, sind nicht der Meinung, dass sie ohne sie nicht sehen können – und so *sehen* sie ohne sie.

Grundlegende Wahrnehmung

Alle Wahrnehmung ist nur *Kommunikation* zwischen dem *Wesen* und dem *Objekt*.

Wenn diese Wahrnehmung unbegrenzt ist, ist sie nicht auf Organe angewiesen.

Der Bedarf von Augen und Ohren, um sehen und hören zu können, ist das *Ergebnis einer Übereinstimmung*, ohne Augen nicht sehen und ohne Ohren nicht hören zu können.

Wenn diese Abmachung gefunden und aufgelöst wird, existiert der Bedarf nicht mehr.

Gedächtnis

Das geläufigste Beispiel dafür ist das Erinnerungsvermögen.

Manche Menschen vergessen, andere erinnern sich. Der Unterschied zwischen ihnen ist auf Entscheidungen zurückzu-

führen, des Vergessenden, zu vergessen, des Erinnernden, sich zu erinnern.

Wenn die Entscheidungen zu vergessen gefunden und verändert werden, kehrt die Fähigkeit sich zu erinnern zurück.

Dies ist Kommunikation mit den eigenen Gedanken. Sie unterscheidet sich nicht von der Kommunikation mit anderen Dingen.

Menschen verlieren ihr Erinnerungsvermögen, und sie verlieren die Fähigkeit, durch Steinwände wahrzunehmen und die Gedanken Anderer wahrzunehmen. All diese Verluste entstanden durch die Entscheidung, sich zu beschränken. Sie können alle wieder hergestellt werden, indem man die Entscheidungen findet und ändert.

Wenn natürlich jemand „weiss“, dass Wahrnehmung vom Körper verursacht wird, wird er kaum „Zeit verschwenden“ Abmachungen zu beschränkter Wahrnehmung von Organen zu suchen. Und das ist die Hauptursache für das geringe Bewusstsein von nichtkörperlicher Wahrnehmung in unserer Gesellschaft.

Wir sagen „*bewusste* nichtkörperliche Wahrnehmung“, weil *jegliche* Wahrnehmung nichtkörperlich ist. Die sogenannte körperliche Wahrnehmung ist nur Wahrnehmung, die durch die Übereinstimmung mit der bestätigten Sensitivität mancher Organe, begrenzt ist. Wenn so eine begrenzte Wahrnehmung auftritt, ist dies auf die Anstrengung zurückzuführen, *nichts wahrzunehmen*, das außerhalb der Empfindlichkeit des fraglichen Organs liegt.

Die Unfähigkeit sich zu erinnern, wird durch die Entscheidung und Anstrengung verursacht, sich *nicht* zu erinnern. Die Unfähigkeit durch Steinwände zu sehen, wird durch die Ent-

scheidung und Anstrengung verursacht, *nicht* durch Steinwände zu sehen.

Diese Entscheidungen und Anstrengungen bleiben unbewusst bestehen, so dass Wesen fühlen, dass sie Dinge vergessen müssen und dass sie sich für Sinneseindrücke über das Universum, das sie umgibt, auf ihre Körper verlassen müssen.

Kommunikation mit den Gedanken von Anderen

So wie der eine seine eigenen Gedanken in der Erinnerung begreift, so kann ein anderer die Gedanken von Anderen direkt wahrnehmen, ohne körperliche Kommunikationsmittel.

Wenn eine durchschnittliche Person das kann, ist eine Form von „Intuition“ oder eine gute Einschätzung dessen nötig, was die andere Person denkt. Wenn das von einer Person mit lebhafter Wahrnehmung von Gedanken gemacht wird, kann eine sehr bestimmte Überzeugung auftreten, dass jemand weiß, an was die andere Person denkt.

Bei Menschen, die ihre eigenen Erinnerungen in lebhaften Bildern sehen, ist es wahrscheinlich, dass sie Gedankenbilder von anderen ebenso lebhaft sehen. Menschen, deren Rückruf nur auf einem Eindruck basiert, empfangen voraussichtlich auch die Gedanken von anderen nur als Eindrücke.

Diese Eindrücke werden gewöhnlich nicht beachtet, weil die Allgemeinheit Gedankenübertragung für fast unmöglich oder sehr selten hält. Ein Mensch, der bereit ist, diesen Standpunkt aufzugeben, wird sich sofort der Wahrnehmung vieler Dinge bewusst, die er nicht für möglich gehalten hätte.

Okkulte und übernatürliche Phänomene

Wenn dies jemand tut, beginnt er auf okkulte und übernatürliche Phänomene zu stoßen. Dies ist zu erwarten.

Das Wort *okkult* bedeutet *versteckt*. Das Wort *übernatürlich* bedeutet *über der Natur*. Solange wir nichtkörperliche Wahrnehmung für unnatürlich halten (obwohl sie vollkommen natürlich ist), und solange wir fortfahren, sie vor uns selbst zu verstecken, wird sie „okkult“ oder „übernatürlich“ sein. Aber wir sind diejenigen, die sie dazu machen.

Die „Gefahren“ und „Schrecken“ des Okkulten hängen nur von einer Sache ab: Verantwortung.

Verantwortung für Wahrnehmung

Der normale Mensch hat einige Schwierigkeiten, seine Gedanken von den Gedanken anderer zu differenzieren, sogar *ohne* nichtkörperliche Wahrnehmung.

Er träumt am Montag etwas und denkt am Dienstag, dass er es in der Zeitung gelesen hätte. Er kann am Mittwoch etwas im Radio hören und denkt am Donnerstag, dass er es selbst berechnet hätte, während er am Morgen zur Arbeit fuhr.

Er kann dieses Jahr die Zeichnung einer Erfindung sehen, und „erfindet“ im nächsten Jahr die gleiche Maschine selbst und dann ist er schockiert und überrascht, dass jemand „seine“ Erfindung „gestohlen“ hat.

Solche Sachen passieren normalen Menschen oft. Glücklicherweise haben sie eine Welt von körperlichen Realitäten um sich herum, durch die sie sich leiten lassen, damit sie nicht zu weit auf Abwege geraten.

Jedoch bei der Wahrnehmung der Gedanken von anderen existiert dieser Sicherheitsfaktor einer äußeren Realität nicht. Ein Mensch, der eine schwere Zeit beim Unterscheiden seiner Gedanken von denen der Anderen hat, kann sich ziemlich verirren, wenn er fähig ist, die Gedanken von anderen auf einer nichtkörperlichen Basis wahrzunehmen.

In psychiatrischen Kliniken finden wir viele Menschen, die sagen, dass andere Leute ihnen schlechte Gedanken schicken, oder dass andere Leute ihnen ihre Gedanken wegnehmen. Diese Menschen haben andere für ihre Gedanken verantwortlich gemacht. Darum können sie nichts tun, um ihre Gedanken zu kontrollieren, weil ihre Gedanken ihnen nicht gehören.

Dies geschieht im normalen Leben jeden Tag, allerdings auf einer körperlichen Basis und mit dem Sicherheitsfaktor der äußeren Realität.

Eine Person sagt zu einer anderen: „Du hast mir den Tag verdorben, als du sagtest, dass dir mein Hut nicht gefällt. Ich *wusste* genau, dass ihn alle schrecklich finden würden.“ Der andere antwortet: „Warum trägst du ihn denn immer noch?“ Die erste entgegnet: „Ich habe ihn heute Helen gezeigt und sie sagte, er wäre einfach reizend. Jetzt *weiß* ich, dass du falsch lagst.“

In der nichtkörperlichen Wahrnehmung gibt es keine Helen, an die man sich wenden kann. Menschen, die nicht für ihre Gedanken verantwortlich sind und sie nicht klar von den Gedanken anderer unterscheiden können, tun gut daran, sich auf die körperliche Wahrnehmung zu beschränken, bis ihre Selbstbestimmung wächst.

Die Sorte von Leuten, die nach okkulten Phänomenen strebt.

Personen, die nach okkulten Erscheinungen streben, kann man in zwei Klassen unterteilen: a) Verantwortliche und wissbegierige Forscher und b) Personen, die mit der rauen Realität der Welt nicht zurechtkommen und davor fliehen wollen, in eine Welt, von der ihnen gesagt wurde, sie sei voller Schönheit, Licht und Liebe.

Bedauerlicherweise für diese zweite Klasse, wenn sie keine Schönheit, Licht und Liebe in der Welt der körperlichen Realität finden können, sind sie wahrscheinlich noch weniger bereit, sie in der nicht geregelten Welt der nichtkörperlichen Wahrnehmung zu finden. In der körperlichen Welt sind sie die Freunde derer, an die man sich wenden kann. Sie sind Körper, über die man mit anderen Leuten übereinstimmen kann. Es gibt tägliche Runden von Gewohnheit, an die man sich halten kann.

Keine von ihnen existiert in der nichtkörperlichen Welt, außer jemand ist geistig gesund und verantwortlich genug, sie zu ordnen.

Je mehr ein Mensch geistig gesund und verantwortlich und ursächlich ist, desto besser eignet er sich für nichtkörperliche Wahrnehmungen. Je unglücklicher, gramgebeugt und unsicherer er ist, desto weniger ist er fähig, sich allein in ein Reich zu wagen, wo Gewissheit Überleben bedeutet.

Das Eiergeld in der Keksdose

Mit unseren Entscheidungen haben wir viel von unserer Wahrnehmung aufgeben, indem wir sie vor uns versteckten.

Nun gehen wir auf die Suche nach dem, was wir versteckt haben.

Es gibt zwei Wege sich auf die Suche nach einem Ding zu machen, das jemand versteckt hat.

Wenn wir das Eiergeld in der Keksdose versteckt haben, gegen den Tag, an dem die Miete fällig wird und wenn wir uns nicht erinnern, wo wir das Geld versteckt haben, als die Miete fällig ist, dann hätten wir es suchen sollen.

Es gibt zwei Wege wie wir es suchen können.

Wir können in unser Gedächtnis schauen und uns erinnern, wo wir das Geld versteckt haben. Oder wir können das ganze Haus durchsuchen, in Schränken und Wandschränken, unter der Matratze und im Kohleneimer, bis wir zufällig die Keksdose umstoßen und das Geld entdecken.

Viele Leute, die das Okkulte und Übernatürliche erforscht haben – und es sind viele, haben nach Wahrnehmungen gesucht, die sie vor sich selbst an einem Ort versteckt haben, zu dem der Zutritt verboten ist, haben die zweite Methode benutzt.

Sie stimmen weiterhin über die *versteckte Natur* der Sache überein, die sie aufzudecken versuchen. Sie übernehmen für beides keine Verantwortung, die Wahrnehmung und die Beschränkung der Wahrnehmung.

Sie sagen nicht: „Wenn ich in mir selbst die Abmachung finden kann, die ich traf, nicht durch Wände sehen zu können, sollte ich fähig sein, durch sie hindurch zu sehen.“

Sie sagen stattdessen: „Irgendein Ganove hat ein Hindernis zwischen mich und das Licht gestellt und ich muss einen Weg finden, ihn zu überlisten und einen schnellen Blick darauf werfen.“

Seitdem sind sie selbst die Ganoven, sie haben nur Erfolg sich selber reinzulegen und nach langen Perioden solchen Handelns bemerken sie, dass ihre Sicherheit merklich abnimmt.

Gemeinsamkeit von nichtkörperlicher Wahrnehmung

Nahezu jeder hat schon Erfahrungen mit nichtkörperlicher Wahrnehmung gemacht, solche wie die Voraussage von Ereignissen oder Telepathie. Manchmal werden diese Erfahrungen von so erschreckender Art sein, dass sie in der Öffentlichkeit bemerkt werden. Aber normalerweise sind sie verborgen. Manchmal aus Angst, für exzentrisch oder sogar wahnsinnig gehalten zu werden, manchmal, weil der Mensch über seine Erfahrung „im kalten Licht des Tages“ nachdenkt und „weiß, dass es nicht wirklich passiert sein kann.“

Ein neuer Ansatz

In Scientology haben wir die Technologie, das Spiel der Wahrnehmung zu spielen und zu gewinnen. Wir haben Methoden herauszufinden, nicht nur, was wir aufgegeben haben, sondern auch wie wir es aufgegeben haben und wann.

Im Prozessing schauen wir in uns hinein und finden die Wege, in denen wir uns beschränken. Sie zu finden heißt, ihnen nicht mehr zustimmen. So lösen wir sie auf.

Wahrnehmung und der Auditor

Wenn der Auditor erfolgreich sein will, muss er (a) viel wahrnehmen, und (b) dafür verantwortlich sein.

Viel wahrnehmen

Der Auditor nimmt viele Dinge über den Preclear wahr, darunter folgende:

Er hört die Worte des Preclears.

Er hört die Töne der Stimme des Preclears.

Er hört die Atemgeräusche des Preclears.

Er sieht, wie sich der Körper des Preclears bewegt und sich sein Gesichtsausdruck verändert.

Er bemerkt den Geruch von Angst, oder andere Gerüche, die vom Preclear kommen.

Er sieht die Körperversfassung des Preclears, ob errötet oder bleich, feucht oder trocken, aufgedunsen oder vertrocknet.

Er fühlt die Emotionen des Preclears.

Er nimmt die Gedanken des Preclears wahr.

Verantwortung für das Wahrgenommene

Wenn wir sagen, dass der Auditor die Emotionen des Preclears fühlt, meinen wir damit *nicht*, dass er aus Sympathie für den Preclear fühlt.

Wir meinen auch *nicht*, dass, wenn der Preclear seufzt, weint und sagt: „Ich bin so einsam, ich bin so traurig, ich will nicht mehr leben“, sich der Auditor auch einsam, traurig und lebensmüde fühlen sollte.

Wir meinen, dass sobald die Aufmerksamkeit des Auditors auf dem Preclear liegt, er weiß, dass sich der Preclear traurig fühlt. Er empfängt eine Art Radiosendung vom Preclear. Aber er fühlt sich dann nicht selbst traurig. Er hat seine eigenen

Emotionen. Wenn er den Preclear weiterhin unterstützen will, sollte er sich nicht selbst traurig fühlen, aber er sollte wissen, dass sich der Preclear traurig fühlt.

Das ist Kommunikation mit dem Preclear und das ist für das Wahrgenommene verantwortlich sein. Der Auditor sagt: „Jene Emotion ist deine, diese Emotion ist meine.“ Er vermischt die beiden nicht. Er hat genug Verantwortung für seine eigenen Emotionen, um in der Lage zu sein, sie von denen eines Anderen zu unterscheiden.

Formen, die direkt wahrgenommene Gedanken annehmen können

Nichtkörperliche wahrgenommene Gedanken werden auf verschiedenen Wegen zu verschiedenen Leuten kommen.

Eine der wirksamsten Methoden, nichtkörperliche Wahrnehmung zu *verhindern*, ist zu sagen, dass sie in einem Ausbruch von Herrlichkeit kommen muss oder dass sie als Telegrammstreifen oder Neonlicht erscheinen müsse. Nichtkörperliche Wahrnehmung muss nur für die Personen eigenartig sein, deren gewöhnliche Gedanken auch eigenartig sind. Ein Mensch, der weder Kontrolle über sein Gedächtnis, noch über seine Vorstellungskraft hat, kann nicht erwarten, über einen direkten Gedanken, den er von jemand anderem empfängt, Kontrolle zu haben.

Ein Mensch, der Herr seines Gedächtnisses und seiner Vorstellungskraft ist, hat nicht mehr Probleme mit nichtkörperlicher Wahrnehmung, als er mit seinen Erinnerungen und Vorstellungen hat, die selbst auch nichtkörperliche Wahrnehmungen sind.

Für eine relativ selbstbestimmte Person erscheinen die wahrgenommenen Gedanken von anderen sehr oft als zurückgerufener Gedanke aus dem eigenen Gedächtnis oder aus der eigenen Vorstellungskraft erschaffen. Je selbstbestimmter jemand wird, desto leichter kann er zwischen seinen eigenen Gedanken und den Gedanken von anderen unterscheiden.

Die Verwendung von nichtkörperlicher Wahrnehmung im Auditing

In einer Auditingssitzung denkt der Auditor ständig an den Preclear und „stellt sich vor“ was der Preclear denkt, so dass er Feststellungen machen und Fragen stellen kann, die die Kommunikation erleichtern werden und darum dem Preclear helfen, die Knoten in seinen Gedanken zu lösen.

Seine Konzentration auf den Verstand des Preclears schafft eine günstige Voraussetzung für die direkte Wahrnehmung der Gedanken des Preclears.

Der Preclear sagt: „Als ich ein Kind war, waren die Leute unfreundlich zu mir.“

Der Auditor denkt: „Ich frage mich, ob er einen Onkel hatte.“ Er sagt zum Preclear: „Wer war unfreundlich zu dir?“

Der Preclear sagt: „Ich kann mich nicht erinnern, wer es war.“

Der Auditor sagt: „Hattest du einen Onkel?“

Der Preclear keucht und bricht in Tränen aus. Nach vielen Minuten mit Schluchzen ist er fähig zu erzählen, dass, als er drei Jahre alt war, ihn seine Eltern für eine Woche bei einem Onkel ließen und er dachte, dass sie niemals zurückkommen würden. Er sagt, er hatte den Onkel völlig vergessen.

Wenn dies das erste Mal geschieht, mag der Auditor denken, dass er durch eine glückliche Gelegenheit auf die Frage gestoßen ist und das kann sein. Aber wenn er es fünfzig oder hundert Mal in einem kurzen Zeitraum so macht, beginnt er zu vermuten, dass sein Glück doch nicht so gut ist.

Wachsendes Bewusstsein von nichtkörperlicher Wahrnehmung

In diesem Fall beginnt der Auditor sich Wahrnehmung bewusst zu werden, die weit über die vorher vereinbarten Grenzen hinausgeht.

Einige, die dies feststellen, werden dem Fehler eines übertriebenen Enthusiasmus verfallen. Sie könnten annehmen, dass jeder Gedanke, der ihnen einfällt, eine Nachricht von jemandem ist. Sie könnten meinen, dass sie die Gedanken des Preclears besser kennen als er selbst, wegen all der Nachrichten, die sie von ihm erhalten haben.

Solche Personen sind einfach nicht ausreichend verantwortlich für ihre eigenen Gedanken, um nichtkörperliche Wahrnehmung zu handhaben.

Drei Regeln zur Vorsicht

Weil der Verfasser weiß, dass sich viele Personen nichtkörperlicher Wahrnehmung bewusst und absichtlich widersetzen werden, möchte er noch drei Vorsichtsregeln hinzufügen, die helfen können, solche Experimente während des frühen Stadiums, wenn die Sicherheit noch nicht so groß ist, wie sie sein sollte, fruchtbarer und konstruktiver zu machen.

Beim Gebrauch nichtkörperlicher Wahrnehmung:

- a) erzwingen sie nicht
- b) mache nichts von ihr abhängig
- c) versuche nicht, es ändern zu beweisen.

a) Wie jede andere Fähigkeit wird Wahrnehmung nicht mit „Willenskraft“ erreicht, die nur Kampf gegen das Öffnen der Tür mit der linken Hand ist, während die rechte sie geschlossen hält. Sie wird erreicht, indem man die Entscheidungen sich selbst zu beschränken findet und sie ändert.

b) Solche Wahrnehmung zur Vermeidung von Arbeit oder zum Herbeiführen von Wundern zu benutzen, wird nur zu einem Element von Belastung und Notwendigkeit führen, die schnell aberrieren werden, welche Wahrnehmung auch immer erreicht wurde.

c) Jeder Mensch, der begierig ist, ungewöhnliche Wahrnehmung zu haben, die ihm mit einem physikalischen Experiment bewiesen wurde, strebt nur nach der Bestätigung seiner eigenen Abmachungen *dagegen*. Nichtkörperliche Wahrnehmung wurde viele Male durch Experimente demonstriert, aber nur Personen, die angefangen hatten, ihre eigenen beschränkenden Abmachungen abzubauen, konnten die Ergebnisse als gültig akzeptieren. Die Anderen sagten, es müsse eine „vernünftige“ Erklärung geben.

Kommunikation ist der Schlüssel

Nicht nur im Auditing, sondern in allen menschlichen Beziehungen, ist Kommunikation der Schlüssel zu anhaltender Verbesserung und Entwicklung.

Ganz gleich welche Fehler gemacht werden, welche Uneinigkeiten vorkommen, welche Emotionen auftreten, wenn die

Kommunikationslinien in einer Gruppe offen gehalten werden, lassen sich alle Probleme lösen.

Wenn die Kommunikation aufhört, stirbt die Hoffnung.

Das gilt für Auditing, Ehen und soziale Gruppen.

Körperliche Wahrnehmung ist auch nützlich

Unsere Diskussion in diesem Kapitel drehte sich hauptsächlich um die nichtkörperliche Wahrnehmung, weil sie unbekannt ist. Es wird nicht erwartet, dass sich ein Auditor solcher Wahrnehmungen bewusst sein muss, um zu auditieren. Noch wird angenommen, dass solche Wahrnehmungen auf irgendeine Art ein *Ersatz* für die Geschicklichkeit im Auditing sind.

Wenn sich die Wahrnehmung des Auditors verbessert, wird es für ihn leichter, die Kommunikationen des Preclears zu empfangen. Das heißt jedoch nicht, dass er sich anstrengen sollte, die Gedanken des Preclears zu lesen, bevor er gelernt hat, die Worte des Preclears zu hören und sie zu verstehen.

Der Auditor hört den Kommunikationen des Preclears zu und versteht sie, mit dem Wunsch, die Selbstbestimmung seines Preclears wachsen zu sehen.

Weit wichtiger als *wie* jemand Kommunikationen empfängt, ist der Wunsch und die Fähigkeit, *die Kommunikationslinien* zwischen Auditor und Preclears, oder den Mitgliedern einer Gruppe, *offen zu halten*.

ILLUSION, REALITÄT UND WAHNVORSTELLUNG

Illusion, Realität (Übereinstimmung) und Wahnvorstellung (engl. delusion) haben ihre eigenen Positionen auf der Skala des Seins.

Die höchste dieser drei ist die Illusion, das kreative Spiel, das der Verstand macht und das weiß und wieder zerstören kann, wenn er will.

Die tiefste dieser drei ist die Wahnvorstellung, das Spiel, das von „jemand anderem“ gemacht ist, das gegen den bewussten Willen von jemandem empfangen wird und „aus sich selbst“ weiterbesteht, ohne die Erlaubnis von jemandem.

In der Mitte dieser Skala ist die Realität, das Spiel, das in Zusammenarbeit und Übereinstimmung mit anderen Wesen gemacht ist, das hauptsächlich durch körperliche Sinne wahrgenommen wird und nur wenig durch eigenen Wunsch verändert werden kann. (49, 50, 54)

Der menschliche Körper und die Realität

Ein menschliches Wesen ist körperlich so gebaut, dass es dieses Band von Illusion wahrnehmen kann, das wir *Realität* nennen.

Er hat Augen zum Sehen, Ohren zum Hören, eine Nase zum Riechen, eine Zunge zum Schmecken und eine Haut zum Berühren. Er verbringt die meiste Zeit mit solchen Beschäftigungen. Er nennt sie „real“ und die Tatsache, dass andere Menschen sie so wie er wahrnehmen, beruhigt ihn.

Er klammert sich mit seiner ganzen Kraft an die Realität, weil er nur zu gut weiß, dass darunter der Golf der Wahnvorstellung und Geisteskrankheit liegt.

Skala der Illusion

ILLUSION	(Die eigene.)
REALITÄT	(Übereinkunft mit anderen Wesen über verschiedene Standardillusionen.)
WAHNVOR- STELLUNG (DELUSION)	(Illusionen, für die jemand die Verantwortung aufgegeben hat und über die er keine Kontrolle mehr hat.)

Die Position von Künstlern auf der Tonskala

Gelegentlich taucht ein Mensch auf, der einen großen Teil seiner Zeit damit verbringt, seine Illusionen der Welt zu kommunizieren. Wir nennen solche Leute allgemein Künstler, jedoch manchmal nennen wir sie auch Philosophen, heilige Männer oder Führer.

Wir halten sie für über dem Durchschnitt und machen viele Worte über die Wichtigkeit, sie zu haben, obwohl wir wenig tun, um sie zu unterstützen und zu ernähren, weder geistig noch körperlich.

Vom Künstler wird oft gesagt, er sei „oben auf einer Wolke“, und manche Leute meinen, es sei gut für ihn, einmal „in die Realität herunterzukommen“.

Solche Leute denken, dass sie scherzen, wenn sie solche Dinge sagen. Sie denken, dass sie dem Künstler eine Art komischer Anerkennung dafür geben, dass er irgendwie über ihnen steht. Eine Anerkennung, die sie nicht aufrichtig meinen. Sie denken, dass sie ein bisschen Spaß auf seine Kosten haben.

Aber was tun sie tatsächlich? Sie bringen die wirklichen relativen Positionen zum Ausdruck, die sie und der Künstler auf der Skala des Seins halten.

Wo ist der Künstler auf der Karte, die wir gerade gezeichnet haben? Er ist gut oben in Richtung Illusionsband.

Er kreiert, ändert und zerstört seine eigenen Illusionen.

Er hat solche Illusionen unter seiner Kontrolle. Er ist ihr Schöpfer und Meister und Zerstörer.

Er braucht keine Hilfe dazu. Er braucht auch keine Übereinstimmung mit jemand anderem, um es zu tun.

Der Künstler und seine Illusionen

Wenn er Musik komponiert, wirbelt er die Töne in seinem Verstand herum, erschafft sie, ändert sie, bis sie seiner Vorstellung entsprechen und zerstört diejenigen, die ihm am wenigsten gefallen.

Er stellt sich die Töne vor, wie sie von verschiedenen Instrumenten ausgehen würden und von einem Instrument, das noch nicht erfunden wurde.

In seinem Verstand wählt er bestimmte Instrumente, die dem Klang, den er kreiert hat, so nah wie möglich kommen.

Manchmal kann er kein Instrument finden, das nah genug kommt. Manchmal stellt er sich Klänge vor, die nicht mit bekannten physikalischen Mitteln ausgedrückt werden können.

Er wünscht sich vergeblich, diese Töne Anderen zu ihrem Vergnügen mitteilen zu können. Aber er kann es nicht, weil er kein geeignetes Instrument hat.

Er wünscht, er könnte andere Leute dazu bringen, in seinen Verstand zu schauen, so dass sie die Töne so hören können, wie er sie hört, durch direkte Wahrnehmung. Aber er kann auch das nicht tun, weil er und andere Menschen übereingestimmt haben, solche Methoden der Kommunikation nicht zu nutzen.

Der Künstler und die Realität

Wenn er seinen Kollegen die Musik kommunizieren will, die er sich vorstellt, muss er es durch das physikalische Universum tun, mit Hörnern und Saiten und Häuten und Rohr. Er muss in die Realität hinunterkommen und so gut er kann, die schäumende Schönheit seiner Vorstellung durch das Astloch der physikalischen Realität ziehen, ohne seine Kreation dabei zu zerstören.

Der Künstler hat *beides – Illusion und Realität*. Die Illusion unterstützt ihn als Künstler. Die Realität dient seiner Kommunikation mit anderen Leuten.

Der Realist

Der Realist hat *nur die Realität*.

Er klammert sich an sie, wie ein schiffsbrüchiger Seemann an ein Riff. Für ihn ist die Realität das einzige Land. Sie ist eine Insel der Sicherheit in einem Meer von Unsicherheit.

Leider besteht seine Insel *nur* durch Übereinstimmungen mit Anderen. Werden sie gebrochen, versinkt die Insel im Meer.

Der Realist und die Wahnvorstellung

In seinem Glauben, dass es nichts höheres als die Realität gibt, hält der Realist alles, das *nicht* Realität ist, für *unterhalb* der Realität.

Er hat eine Irrenanstalt besucht. Er hat Leute gesehen, die ihre Beziehung zur Realität verloren haben. Er kennt den schrecklichen Abgrund, in die sie gefallen sind.

Er hat manchmal auch Menschen gesehen, die aus diesem Abgrund zurückgekehrt sind. Er gesehen, wie sie ihren Realitätssinn wiedergewannen und ihre Tränen der Dankbarkeit darüber.

Er hat sich ihre Geschichten über die Schrecken der Wahnvorstellung angehört und sich geschworen, vor der Gefahr zitternd, dass er sich niemals, nicht für eine Minute, von der Realität entfernen wird.

Der Realist und der Künstler

Wie wird dann der Realist reagieren, wenn der Künstler anfängt, über *seine* Welt zu sprechen, die Welt der Illusion?

Der erste Gedanke des Realisten wird die Irrenanstalt sein, nicht wahr? Er wird sagen: „Diese verrückten Künstler!“

Für ihn ist jede Erfahrung entweder Realität oder eine Wahnvorstellung. Er kennt keinen höheren Grund.

Er *toleriert* den Künstler, wegen der schönen und sehr realen Musik, die der Künstler macht. Aber er beobachtet den Künstler vorsichtig und erwartet, dass er sich jeden Moment in einen Verrückten verwandelt.

Das absolute Wesen

Um Illusion und Realität besser zu verstehen, lassen Sie uns an ein Wesen denken, dass ohne *alle* Eindrücke in einem Mest Universum ist – keine Materie, keine Bewegung, keine Energie, Raum und Zeit.

Er *hat* nichts. Er *tut* nichts. Aber er ist.

Er *weiß*.

Wenn er nichts hat und nichts tut, was gibt es für ihn zu wissen?

Er weiß, was immer er wissen möchte und was er wissen möchte existiert, und was er nicht wissen will, existiert nicht.

Sein Wissen ist keine Reaktion, es ist eine Handlung. Es ist kreativ.

Dieses Wesen *ist*.

Potentiell ist er fähig zu tun. Potentiell ist er fähig zu haben. Aber es gibt keine Notwendigkeit für ihn zu tun oder zu haben, außer er wünscht zu tun oder zu haben.

Er ist frei und selbstbestimmt.

Er ist vollkommen frei, nicht frei *von* etwas.

Er ist selbstbestimmt, weil er *niemanden* gemacht hat, der über ihn bestimmt. Er ist auch nicht durch seine eigenen Aktionen bestimmt, weil er keine gemacht hat. Er kann nicht von seinem Besitz niedergedrückt und belastet werden, weil er keinen Besitz hat.

Er kann nicht allein sein, weil er *ganz* ist. Er hat nicht übereingestimmt, irgendetwas von sich selbst zu trennen.

Er ist nicht verloren, weil er keinen Platz geschaffen hat, den er verloren haben könnte.

Er ist weder tot noch lebendig, weil er keinen Körper gemacht hat, den er annehmen oder verlassen könnte.

Er wird nicht älter, weil er keine Zeit geschaffen hat.

Der Leser könnte sagen: „Das hört sich sehr nach einem Gott an. Sprichst du über Gott?“

Aber wir sprechen nicht über Gott oder einen Gott. Wir sprechen nur über die Eigenschaften von Wesen, wenn diese Eigenschaften die Vollkommenheit erreicht haben.

Die Betrachtung des vollkommenen Wesens gibt uns einen Ausgangspunkt, von dem wir ein Wesen sehen, das wir ein unbegrenztes Wesen nennen können.

Das unbegrenzte Wesen

Das unbegrenzte Wesen hat *Raum*.

Es hat sehr viel Raum. Er fließt von ihm in jede Richtung, so weit, wie er will. Er ist so groß, wie er sagt. Er ist so klein, wie er möchte. Er ändert sich mit seiner Laune.

Er kommt nicht von irgendwo. Er würde nicht existieren, wenn er ihn nicht geschaffen hätte.

Aber Raum ist uninteressant, wenn er leer ist, und so möchte sein Schöpfer etwas in ihn hineinstellen. Er möchte ihn mit *Formen* oder *Illusionen* füllen.

Er sagt: „*Form*“ und es entsteht Form.

Er macht die Form schön, indem er sagt: „Das ist schön.“

Sie hat für ihn die gleiche Qualität von Schönheit, wie die vorgestellte Musik für den Komponisten.

Er gibt ihr Farben (Wellenlängen) und Intensität (Schwingung), die wir als Merkmale von *Energie* kennen.

Er möchte die Form *verändern* und er verändert sie. Er gibt ihr eine andere Farbe, eine andere Intensität und eine andere Form – wie der Musiker die Tonhöhe, Lautstärke und instrumentale Qualität der Töne in seiner Musik ändert.

Und er nennt diese Veränderung *Zeit*.

Wenn er die von ihm geschaffene Form nicht *zerstören* will und wenn er sie *jetzt* nicht haben will, setzt er sie in eine Zeit „*dann*“.

Er macht die Form blau und hell und dreieckig und er macht sie für „*dann*“. Und er macht eine andere Form, die rot, weich und rund ist, und er macht sie für *jetzt*.

Aber er *hat beide* Dinge. Er hat eins im *Jetzt* und er hat ein anderes im *Dann*.

Wenn er *sie nicht* auf diese Art hätte, *gäbe es keine Zeit*.

Das ist also die Kreation von Raum, Energie und Zeit von einem unbegrenzten Wesen.

Realität ist Übereinstimmung

Nehmen wir an, es gäbe statt nur einem, zwei unbegrenzte Wesen.

Jedes macht sein eigenes Universum. Jedes macht seinen eigenen Raum, seine eigene Energie und seine eigene Zeit.

Mit anderen Worten, jedes macht seine eigenen Illusionen.

Bis jetzt gibt es keine Realität. Es gibt nur die Illusionen von Wesen Eins und die Illusionen von Wesen Zwei.

Aber diese zwei Wesen kommunizieren und kommen zu einer Übereinstimmung über eine ihrer Illusionen, diese Illusion wird real.

Wenn Wesen Eins ein violettes Pentaeder mit weichen warmen Seiten geschaffen hat, und wenn Wesen Zwei sagt: „Das ist ein sehr hübsches violettes Pentaeder mit weichen warmen Seiten, aber wäre es nicht schön, wenn es harte kalte Seiten hätte?“ Und wenn Wesen Eins sagt: „Ja, das ist eine gute Idee, lass es uns so machen“, dann haben sie eine *Realität* gemacht.

Sie haben sich über eine *Illusion geeinigt*.

Wenn sie beschließen, das violette Pentaeder mit den harten kalten Seiten zu behalten, so wie es ist, wird es *Bestand* haben.

Wenn die beiden zufällig vergessen (vereinbaren, nicht wahrzunehmen), dass sie dieses violette Pentaeder geschaffen und ihm Dauer gegeben haben, dann *wird es auch ohne sie fortbestehen*.

Und das ist das physikalische Universum, wie wir es heute kennen.

Wenn wir sagen, dass das physikalische Universum oder das violette Pentaeder „ohne“ die Wesen existiert, die sie gemacht haben (und damit *fortfahren*), beschreiben wir nur die Tatsache, dass sie *übereingestimmt* haben (und weiterhin übereinstimmen), *nicht zu wissen*, dass sie die Schöpfer und Instandhalter sind.

Es waren viele Schritte für Wesen nötig, um in den jetzigen Zustand der Dinge zu kommen. Sie alle könnten jedoch unter verschiedene Arten zu sagen, „*Jemand anders ist* für die Kreation des Universums *verantwortlich*“, zusammengefasst werden.

Wenn wir uns nicht an die Erzeugung des violetten Pentaeders erinnern, dann müssen wir glauben, dass jemand anders es gemacht hat oder gemacht haben könnte. Und wenn jemand anders es gemacht hat, dann existiert es und wird weiter existieren, egal was wir tun.

Der Körper ist ein Instrument der Realität

Eine wirksame Art um diese Vereinbarung zu vergessen, zu verstärken, ist, sich selbst an ein Stück Mest zu hängen und zu sagen: „Ich *bin* das und nicht mehr. Darum bin ich nur dafür verantwortlich, *für sonst nichts*.“

Ein menschliches Wesen macht genau das. Er sagt: „Ich bin dieser Körper. Darum kann ich außer diesem Körper nicht viel gemacht haben.“

Eine andere effektive Art, die Vereinbarung über die Realität des realen Universums zu verstärken ist, *übereinzustimmen nichts wahrzunehmen, das außerhalb* des realen Universums ist und sich nichts vorzustellen.

Ein anderer Weg ist, nur einen begrenzten Bereich von Energie (Materie) im realen Universum wahrzunehmen.

Wieder ist der Körper das begrenzende Gerät.

Wir stimmen überein, dass wir ohne unsere Augen, die nur für bestimmte begrenzte Wellenlängen empfänglich sind, nicht sehen können. Wir stimmen überein, dass wir ohne unsere Ohren, die nur für bestimmte Frequenzen empfänglich sind, nicht hören können. Wir beschränken uns auf die wahrnehmenden Fähigkeiten unserer körperlichen Organe, die gering sind.

Und wir nageln den Sarg ums uns zu, wenn wir sagen, dass wir *unsere Körper sind*.

Der Künstler wird nicht vom Realisten unter seinen Mitmenschen unterstützt

Wenn der Künstler über die Realität hinausschaut, schneidet er sich von der Kommunikation mit vielen seiner Mitmenschen ab.

Weil er nur ein Mensch ist, kann er leicht das Gleichgewicht verlieren, wenn er nicht in Kontakt mit der körperlichen Realität ist. Emotionale Erschütterungen und Verluste bringen ihn auf der Skala des Seins hinunter. Aber weil er keine Kommunikation mit seinen Mitmenschen hat, lehnt er die Unterstützung durch ihre Abmachung (und darum Affinität) ab und könnte so schnell in Wahnvorstellungen versinken.

Er könnte die Kontrolle über die Illusionen verlieren, mit denen er spielt und die Illusionen fangen an, mit ihm zu spielen.

Von einem Punkt oberhalb von Realität, könnte er schnell die Skala hinuntergehen zu einem Punkt unterhalb Realität.

Aber welchen Unterschied macht dies für den Realisten? In den meisten Fällen, sehr wenig Unterschied. Sie haben immer gedacht, dass Künstler verrückt sind.

Die Realisten möchten denken, dass der Fall des Künstlers das direkte und unvermeidliche Resultat seines Abweichens von der kleinen Plattform der Realität ist. Sie möchten glauben, dass ein fester Zug an dem Seil, das sie an diese Plattform bindet, *sie* davor bewahrt, die Skala hinunter zu gehen.

Aber das wird es nicht. Die Regeln sind die gleichen, für Realisten wie für Künstler.

Wenn ein Mann seine Frau und seine Kinder verliert, wenn er seinen Schatz verliert, wenn er seine Beine verliert, wenn er ins Gefängnis geworfen wird oder in einen Sklavenstaat, wenn er die Wahrheit leugnet, wenn ihm gesagt wird, wohin er gehen soll und was er tun soll und wann er es tun soll, wird er die Skala hinunter gehen.

Ein Künstler, dem es oben im Band seiner kreativen Illusion gut geht, ist *besser geeignet*, solche Erschütterungen auszuhalten als der Realist, der durch Übereinstimmung an Mest gebunden ist.

Die einzige Gefahr für den Künstler liegt in der Feindseligkeit der Materialisten um ihn herum. Wenn er ihnen entwischt, könnten sie sich weigern, ihn zu unterstützen, wie sie einen anderen Realisten unterstützen würden. Seine Art und Weise, nicht mit der Realität übereinzustimmen, kann sich sehr nachteilig für ihn auswirken. Die Realisten könnten denken, dass er die Realität immer noch verweigert, während er tatsächlich

nach ihr greift, auf seinem Weg hinunter in die Wahnvorstellung.

Gewissheit der Illusion

Die Gesellschaft, in der wir leben, ist auf einem verkrampften Inselchen der Realität verbarrikadiert.

Es überrascht daher nicht, dass neue Illusionen gefürchtet sind. Der moderne Mensch hat so wenig Macht über Illusionen, dass er alle Illusionen fürchtet, außer denen, die er Realität nennt.

Alle anderen, weiß er, könnten ihm aus der Hand genommen und Wahnvorstellungen werden.

Wenn ein Wesen geistig gesund sein soll, braucht es Macht über Illusionen.

Er muss fähig sein, die Illusion eines rosa Pferdes zu kreieren, es in eine violette Kuh zu verwandeln, grüne Federn darauf wachsen zu lassen, sie von rosa-weiss gestreiften Giraffen fressen zu lassen und sie dann zu zerstören.

Er muss auch bei Illusionen, die gewalttätig, beängstigend und hässlich sind, dazu in der Lage sein.

Wenn er *keine* Illusion machen, ändern und zerstören kann, muss er *alle* Illusionen fürchten.

Die Abhilfe gegen diese Schwäche ist *nicht* der Rückzug auf die Insel der Realität, denn sie ist sehr klein und man kann leicht herunterfallen.

Die Abhilfe ist die eigene Stärke wiederzugewinnen.

Auch wenn ein Wesen sich *aller* Illusionen sicher ist, kann es sich über den begrenzten Teil von Illusion, den wir Realität nennen, nicht sicher sein.

Die Übereinstimmung nur mit anderen Menschen ist nicht genug. Die Abmachung ist zu leicht zu brechen.

Einige Leute haben eine Menge Gewissheit. Wir können einen von ihnen nehmen und ihn in die Strasse bringen, wo er wohnte. Wir können ihm zeigen, dass sein Haus nicht mehr da ist, und dass sich niemand an ihn oder seine Familie erinnert. Wir können ihn mit einem Namen rufen, den er nie gehört hat und ihm eine neue Identität geben. Wir können ihm erzählen, dass wir ihn seit Jahren mit dieser Identität gekannt haben. Und noch wüsste dieser Mann, dass wir ihn angelogen haben.

Aber wie viele normale Leute könnten einer solchen Tortur standhalten?

Die „Gewissheit“ des normalen Menschen hängt von Übereinstimmungen mit anderen Leuten ab. Mit anderen Worten, er hat keine Gewissheit: Er hat nur einen *Ersatz* für Gewissheit, *Realität* genannt.

Wenn Leute nicht das sagen, was er von ihnen erwartet und nicht das machen, was er von ihnen erwartet und nicht dort erscheinen, wo er sie erwartet, ist er sofort unsicher über alles.

Er könnte sogar vergessen „wer er ist“.

Er hat über nichts mehr Gewissheit, mit Ausnahme der Übereinstimmung mit der Gesellschaft.

Dies ist besser als gar nichts zu haben. Aber nicht viel besser.

Phantasie kann nicht „zu gut“ sein

Jedes Individuum sollte Gewissheit haben, über und jenseits irgendwelcher Übereinstimmungen oder Nichtübereinstimmungen mit anderen.

Er sollte fähig sein, in seiner Phantasie etwas zu kreieren, zu ändern und zu zerstören und *wissen*, dass es seine Phantasie ist.

Er sollte in der Lage sein, die Kreationen von anderen Phantasien wahrzunehmen und *wissen, dass es ihre sind*.

Vor allem sollte er keine Illusion kreieren und dann nicht wissen, dass *er* sie geschaffen hat.

Davor haben normale Leute am meisten Angst.

Sie sagen: „Ich muss mir nichts vorstellen, weil meine Vorstellungskraft zu gut ist. Sie könnte außer Kontrolle geraten.“

So bleiben sie in der Realität stecken. Anstatt *ihre Kraft* zum schaffen, ändern und zerstören ihrer Illusionen *zurückzugewinnen, rufen sie um Hilfe*.

Sie akzeptieren die knackende Krücke der Realität, mit all ihren Beschränkungen und Strafen.

Sie akzeptieren die Realität so lange, bis sie so geschwächt sind, dass sie in das tiefere Band, das Band der Wahnvorstellung sinken – an diesem Punkt lehnt die Realität sie ab und *gibt nicht länger vor*, ihnen zu helfen.

Es gibt keine Sicherheit im Beschütztwerden. Es gibt nur Sicherheit im Starksein. Eine *gute* Vorstellungskraft ist eine *bestimmte* Vorstellung. Ein Mensch mit einer guten Vorstellungskraft fühlt sich wohl. Ein Mensch, dessen Vorstellungskraft außer Kontrolle geraten ist, ist krank.

Zwischen den beiden, im Feld eines unbehaglichen Waffenstillstands, liegt die Realität.

BEWEGUNG

Der gemeinsame Nenner des Mest-Universums ist Bewegung.

Energie ist geschaffen worden und die Position in Raum und Zeit wurde dieser Energie angehängt. Oder Raum ist erschaffen und mit Energie gefüllt worden, der Dauer verliehen wurde.

Wie auch immer wir es sagen wollen, wir finden, dass das Mest-Universum aus Bewegung besteht.

Das einzige Ding, das *nicht* in Bewegung ist, ist die Quelle der Bewegung, das ist Theta, der Statik.

Große Bewegungen und kleine: Astronomie und Physik

Ein Stuhl, der vollkommen still auf einem Zementboden steht, ist in Bewegung.

Ein Ingenieur könnte sagen, dass dieser Stuhl „statisch“ ist, in einem Zustand von Gleichgewicht. Er kann das sagen, weil er sich mit einem begrenzten Problem beschäftigt. Innerhalb der Grenzen seiner Überlegung, ist seine Aussage eine nützliche.

Wenn wir den Physiker und den Astronomen über die Bewegung dieses Stuhls befragen, werden sie uns jedoch folgende Information geben:

Innerhalb des „soliden“ Materials des Stuhls ist nichts still. Alles ist Bewegung. Wir nehmen diese Bewegung nur als Solidität wahr, weil sie zu klein und schnell für unsere körperlichen Sinne ist.

Weiter bewegt sich auch der Zementboden, auf dem der Stuhl steht, so viel wie tausend Meilen pro Stunde um das Zentrum der Erde, das sich abwechselnd mit neunzehn Meilen pro Sekunde um die Sonne bewegt.

Die Sonne reist mit einer Million Meilen pro Stunde durch die Milchstrasse.

Und wenn wir uns nach anderen Galaxien umsehen, beobachten wir, dass sich die Entfernungen zwischen uns und ihnen mit einer Geschwindigkeit bis zu Hunderten von Millionen von Meilen pro Stunde vergrößern.

Dann gibt es also überhaupt nichts irgendeiner Art, Eigenschaft und Beschreibung im physikalischen Universum, das wirklich statisch ist.

Alles ist Bewegung.

Verhalten ausgedrückt in Begriffen von Bewegung

Wenn Bewegung der gemeinsame Nenner des Mest-Universums ist, dann sollte das gesamte Verhalten von Wesen im Mest-Universum in Begriffen von Bewegung ausgedrückt werden können.

1952 stellte Hubbard eine Theorie von Bewegung auf, die das Verhalten von Wesen im Mest-Universum in drei Aktivitäten unterteilte:

- a) verursachende Bewegung
- b) wiederkehrende Bewegung
- c) gehaltene Bewegung

Bewegung und das unbegrenzte Wesen

Das unbegrenzte Wesen verursacht Bewegung.

Er kreiert, ändert und zerstört Bewegung. Er handhabt Bewegung selbstbestimmt.

Er braucht keinen Anreiz. Er gibt keine Antwort.

Bewegung und das menschliche Wesen

Jedoch menschliche Wesen sind nicht so wie unbegrenzte Wesen. Fast alle Bewegung, die ein menschliches Wesen handhabt, ist auf einer Reiz-Reaktion Basis.

Er empfängt Bewegungen (Reize, Gegenanstrengungen) von seiner Umgebung, und er wendet diese Bewegungen und schickt sie wieder (als Antworten oder Anstrengungen) in seine Umgebung hinaus, auf eine Art, die ihm nützen wird.

Nur von einem kleinen Prozentsatz seiner Gedanken kann man sagen, dass sie ursprünglich sind.

Bewegung und materialistische Psychologie

Dieses starke Vorurteil veranlasste die materialistische Schule der Psychologie zu dem Denken, dass der Gedanke selbst ein totaler und zwangsläufiger Reiz-Reaktions Prozess wäre, der niemals ursprünglich sein könnte.¹²

¹² Diese falsche Sicht wurde durch die experimentelle Konzentration auf das Verhalten von Tieren gestärkt und durch die Annahme, dass sich menschliches Verhalten völlig vom Verhalten seiner genetischen tierischen Vorfahren herleiten lässt.

Das Zurückgeben von Bewegung ist die *gewöhnlichste* Aktivität von Körpern. Dennoch ist sie, verglichen mit der Verursachung von Bewegung, eine *aberrierte* Aktivität.

Jede menschliche Tätigkeit, die ihn von den Tieren unterscheidet, ist kreativ. Der Mensch ist bekannt für seine verursachende Bewegungen, nicht für seine erwiderten oder gehaltenen Bewegungen.

Gehaltene Bewegungen

Eine gehaltene Bewegung kommt vor, wenn der Körper eine Bewegung von der Umgebung empfängt und Angst hat, sie wieder hinaus zu senden.

Ein Zustand mit zweifelhaften Folgen. Der Körper will die Bewegung erwidern. Aber die Angst vor Schmerz und Verlust verhindert es. Er will es tun, aber er will es auch nicht.

Wir nennen einen solchen Zustand ein *Vielleicht*.

Es ist neurotisch und psychotisch. Es ist Zweifel, Furcht und Sorge. Es ist Beklemmung. Die gehaltene Bewegung.

Überleben mit Reiz und Reaktion

Nehmen wir einen Körper, neu geformt, der ins Leben startet.

Dieser Körper empfängt eine Bewegung von der Umgebung. Wir nennen diese Bewegung einen *Motivator*.

So lange der Körper den Motivator konstruktiv einsetzt, indem er die Bewegung zu seinem eigenen Vorteil zurück in die Umgebung schickt, überlebt er gut. Er ist eine erfolgreiche Reiz-Reaktion Maschine.

Es kommt jedoch die Zeit, wenn der Körper diese Bewegung gegen die Umgebung erwidert und so seinem eigenen Überleben schadet.

Die Overthandlung

Wenn wir einen hochentwickelten Organismus wie den Menschen nehmen und den Fall, in dem er seinen Speer wirft, um einen Löwen zu erlegen und stattdessen seine Frau oder sein Kind tötet.

Die Speerwurfbewegung ist eine, die er seit Jahren gegen die Umgebung erwidert hat. Es ist eine Bewegung, die sein Stamm und seine Rasse erwidert haben, seit der erste von ihnen gelernt hat, gegen einen spitzen Stock zu laufen und seinen Körper zu verletzen. Es war zu ihrem Nutzen, seit sie darunter gelitten haben.

Nun verliert dieser Mann den Nutzen dieser Bewegung, weil er damit sein eigenes Überleben schädigt.

Er zielt auf den Löwen und trifft seine Frau. Sofort hat er den Schmerz eines Verlustes. Der Schmerz wird mit der Bewegung verbunden. Die Idee, einen Speer zu werfen, wird eine schmerzhaftes Idee. Sie ist keine Freude mehr für ihn.

Das Vielleicht

Später wird der Mann mit einem anderen Löwen konfrontiert.

Er zieht seinen Speer zurück, um ihn zu werfen. Aber bevor er ihn werfen kann, überflutet der Schmerz über den Verlust seiner Frau sein Gehirn. Er zögert.

Dieser Zustand des Zögerns ist ein Vielleicht. Er ist eine gehaltene Bewegung.

In diesem Moment ist dieser Mann neurotisch. Er ist jedoch nicht lange neurotisch, weil der Löwe ihn frisst.

Der relative Wert der drei Verwendungen von Bewegung

Wir sehen also, auch wenn die Erwidern der Bewegung eine Aberration ist, sie weitaus besser für den Körper ist, als das Halten einer Bewegung.

Ein Körper, der Bewegungen zurückgibt, kann eine ganze Weile leben. Ein Körper, der Bewegungen hält, wird bald erliegen, weil er unfähig ist, eine Entscheidung zu fällen.

Dies gibt uns eine Klassifizierung von Aberration, in Begriffen von Bewegung:

- a) ein unaberriertes Wesen verursacht Bewegungen,
- b) ein aberriertes Wesen erwidert Bewegungen und
- c) ein sehr aberriertes Wesen hält Bewegungen.

Der Spiegeleffekt

Leider ist die menschliche Gesellschaft so eingerichtet, dass wegen des Spiegeleffekts, aus Bewegungserwidern schnell Bewegungshalter werden.

Wir leben in so engen Quartieren, dass wir ständig Bewegungen gegen unsere Nachbarn erwidern.

Dadurch ist viel Schaden am Überleben von uns allen entstanden, dass wir sehr schnell begannen, viele unserer Bewe-

gungen zu halten und die ganze Rasse neurotisch wurde, wie es sogar die nachlässigste Untersuchung feststellen würde.

Das kleine Kind rennt glücklich umher, schlägt seine Freunde und bleibt glücklich, bis ihn seine Eltern oder größere Jungen zwingen, damit aufzuhören oder zu sterben.

Dann fängt er an, „Reife“ zu entwickeln, die in der modernen Gesellschaft das neurotische Halten von Bewegungen bedeutet, um ohne Angst zu sein.

Gibt es einen Weg aus diesem Dilemma? Wenn es *gefährlich* ist, Bewegungen zu *erwidern* und *tödlich*, sie zu *halten*, was *soll* mit ihnen geschehen?

Die Zerstörung von Bewegungen

Bewegungen können zerstört werden.

Anstatt die Umgebung mit Bewegungen zu zerstören, kann man die *Bewegungen selbst* zerstören.

Das heißt nicht, dass wenn dich jemand stößt, du so zurückstoßen solltest, dass er in einen Kessel mit kochendem Stahl fällt. Das würde seinen Körper zerstören, aber *nicht* die Bewegung. Es wäre *erwidern* der Bewegung.

Es heißt nicht, dass du dein Temperament kontrollieren solltest, bis zehn zählen und den Impuls bekämpfen, ihn zu stoßen. Das wäre auch nicht die Zerstörung der Bewegung. Das wäre das *Halten* der Bewegung.

Bewegungen werden vom „Ich“ zerstört, nicht vom Körper.

Ein Weg, um eine Bewegung zu zerstören, ist zu einem Auditor zu gehen und seine Emotionen und Unbehagen und

seine Rachepläne auszudrücken, *bis man über sie hinwegkommt.*

Das ist die Zerstörung der Bewegung.

Gram, der voll ausgedrückt wird, existiert nicht mehr. Schmerz, der ganz neu bewertet wird, existiert nicht mehr.

Sie können im Verstand des Menschen nicht mehr gefunden werden. Er erinnert sich, dass er sie hatte, aber sie verletzen und kontrollieren ihn nicht mehr.

Entscheidungen, Bewegungen zu erwidern, können auch gefunden und geändert werden. Wenn die Erinnerung einer Bewegung im Verstand des Menschen neu bewertet wird, muss er sie im realen Universum nicht mehr wiedererschaffen.

Die Verwendung von Bewegung zeigt die Position auf der Skala des Seins an

Ein nicht aberriertes Wesen erschafft, ändert und zerstört Bewegungen.

Je tiefer ein Mensch auf der Skala des Seins ist, desto schwieriger ist es für ihn, eingehende Bewegungen zu zerstören

Wenn wir barsch mit einer neurotischen Person sprechen, verletzen wir sie so sicher, als wenn wir sie mit einem Dolch stechen würden.

Wenn wir mit einem glücklichen Menschen barsch sprechen, zuckt er nur mit den Schultern.

Der erste wird die Bewegung halten oder sie irgendwie zurückgeben. Der zweite zerstört sie.

Je höher wir auf der Skala kommen, finden wir Wesen, die eingehende Bewegungen mehr und mehr zerstören und ihre eigenen Bewegungen verursachen.

Das heißt nicht, dass sie keine Kommunikation akzeptieren können: Es heißt, dass sie die Illusionen von anderen nicht akzeptieren *müssen*, wenn sie es nicht wollen.

Ein selbstbestimmtes Wesen verursacht Bewegungen, Illusionen, Pläne oder Ideen, und er verursacht sie zum Wohl so vieler Dynamiken, wie er kann.

Er versucht bei allem was er tut, seinem eigenen Körper, seiner Familie, seiner Gruppe, der Menschheit, allen Lebewesen, dem physikalischen Universum und seinem eigenen individuellen Sein zu nützen.

Er meidet die Idee, Bewegungen zu halten und Angst zu haben, sie zu nutzen. Er sieht mit Verachtung auf die Aberration, *alle* Bewegungen gegen die Umgebung zu erwidern, hinab. Er behält das Vergnügen und die Schönheit, die seine Umgebung ihm gibt und er zerstört die Hässlichkeit und den Schmerz.

Wenn ihn ein hübsches Mädchen küsst, behält er die Bewegung dieses Kusses. Wenn ein Räuber ihn auf den Kopf schlägt und ausraubt, wertet er diese Erfahrung neu aus (vielleicht mit Hilfe eines Auditors), bis sie ihn nicht mehr beeinträchtigt.

Er behält die Bewegung von dem Kuss, um sie dem Mädchen zurückzugeben.

Aber er zerstört die Bewegung des Raubes, so dass er sie weder erwidern (jemanden ausrauben) noch halten muss. (was ihm Kopfscherzen machen würde).

Unsere Diskussion über Bewegung begann mit der Weite des Raums und kam hinunter in die engen Bereiche von Raub und einem Kuss, aber es war die ganze Zeit eine Diskussion über dasselbe Thema.

Bewegung ist der gemeinsame Nenner von Mest und wir können das ganze Verhalten von Wesen im Mest-Universum mit Begriffen von Bewegung beschreiben.

Reiz-Reaktion Neurose ist das Halten von Bewegung.

Reiz-Reaktion Normalität ist das Erwidern von Bewegung.

Selbstbestimmung ist die Erschaffung, Veränderung und Zerstörung von Bewegungen. (19, 38)

VERANTWORTUNG

Verantwortung ist in Scientology die *Fähigkeit, als Ursache zu antworten*. Und die Person, der man antwortet, ist man selbst.

Beschuldigen, am tieferen Ende derselben Skala, *sagt, dass die anderen Ursache sind*. Und die wichtigste Person, der man das sagt, ist man selbst.

Ein selbstbestimmtes Wesen ist verantwortlich. Ein fremdbestimmtes Wesen beschuldigt die Umgebung.

Beschuldigung der Umgebung ist der schnellste bekannte Weg, eine Wirkung der Umgebung zu werden.

Ein typisches Wesen – eingeschlossen im Mest-Universum

Wellington Tadelnswert¹³ schläft tief an einem frischen Wintermorgen um sechs Uhr, als er plötzlich vom Wecker attackiert wird. Er klingelt, schrecklich und unerbittlich in seinen Ohren, bis er gezwungen ist, aufzustehen, obwohl dies das letzte Ding auf dieser Welt ist, das er tun möchte.

Er stolpert durch seine Wäsche und zieht seine Kleider an. Er hasst die Auswahl von Krawatten, von denen er eine aussuchen muss. Seine Frau hat sie für ihn gekauft und sie hat einen furchtbaren Geschmack, denkt er. Aber er kann sie nicht wegwerfen, weil das ihre Gefühle verletzen würde.

¹³ Erfundener Name

Er geht die Treppe hinunter und findet seine Frau in einer schrecklichen Stimmung vor. Er kann sein Frühstück nicht genießen, weil er sich für die Laune seiner Frau schuldig fühlt.

Er bleibt etwas zu lange, versucht über die richtigen Worte nachzudenken, die er ihr sagen könnte und verpasst den Bus.

Als er auf der Arbeit ankommt, ist es viertel nach acht und der Chef wirft ihm einen bösen Blick zu.

Er quält sich durch den Morgen, hofft bis am Mittag zu überleben. Am Mittag entdeckt er, dass er seine Brieftasche vergessen hat und sich deswegen Geld von dem Mann am nächsten Schreibtisch borgen muss, der ihm zusammen mit dem Geld einen Blick gibt, der sagt, dass Borgen das letzte für langweilige Ehemänner ist.

Das Mittagessen ist dürrig, wie es in dem Restaurant, in das Wellington geht, üblich ist. Nach dem Mittagessen hat er Magenbeschwerden, die durch die Kommentare des Chefs zu seiner letzten Arbeit nicht gelindert werden.

Als es endlich siebzehn Uhr ist und er im Begriff, das Büro zu verlassen, ruft ihn der Chef zu einem dieser endlosen „zwei Sekunden“ Gespräche.

Um siebzehn Uhr fünfundzwanzig gelingt es Wellington, sich in einen Bus mit vielen erkälteten Leuten zu quetschen. Er verbringt seine Zeit damit, ihrem Schneuzen und Husten auszuweichen.

Als er nach Hause kommt, weint der Kleine und Frau Tadelnswert sieht ihren Mann an, als wenn das sein Fehler wäre, obwohl sie nicht sagt warum.

Nach dem Abendessen beschließen sie, ins Kino zu gehen, aber als sie das Nachbarmädchen anrufen, damit sie auf das

Baby aufpasst, stellen sie fest, dass sie mit ihrem Freund in den gleichen Film gegangen ist.

Wellington setzt sich hin und liest zwei Stunden ein Buch, das enttäuschend endet.

Als es Zeit ist, schlafen zu gehen, findet er seine Frau mit Lockenwicklern und Hautcreme im Gesicht vor.

Er stellt den Wecker auf 6 Uhr und zieht sich zurück, fühlt sich wie ein zerbrochener Bauer in einem scheußlichen Schachspiel, dessen Regeln ihm unbekannt sind und dessen Spieler ihn hassen und verabscheuen.

Einstellungen von Fremdbestimmten

Analysieren wir die Einstellungen, die unser Protagonist während seines mühsamen Tages benutzt.

- a) Diese Uhr *weckt* mich. Diese Uhr und die Dinge, für die sie steht, *veranlassen* mich, mein gemütliches Bett zu verlassen und meinen zarten und wertvollen Körper der kalten Morgenluft auszusetzen. Eindeutig ist diese Uhr die Ursache und ich bin Wirkung.
- b) Ich wünschte, ich müsste keine Krawatte tragen, aber ich habe keine Wahl. Die Gesellschaft *veranlasst* mich eine zu tragen, so sicher, wie wenn sie den Knoten für mich mit ihren Händen machen würde.
- c) Meine Frau *veranlasst* mich, diese Krawatten zu haben. Ich konnte sie mir nicht aussuchen.
- d) Meine Frau *will*, dass ich sie behalte. Es würde sie verletzen, wenn ich sie wegwerfen würde.

- e) Meine Frau gibt mir die Schuld an ihrer Laune, aber *ich bin* für ihre Art zu fühlen *nicht verantwortlich*.
- f) *Wegen* meiner Frau kann ich mein Frühstück nicht genießen.
- g) Nun auch das noch. *Wegen ihr* habe ich den Bus verpasst.
- h) Sie brauchen mir nicht diesen bösen Blick zuzuwerfen Herr Schneckenburger. Es war *nicht mein Fehler*, dass ich zu spät komme.
- i) Die Uhr *hält mich* hier auf meinem Stuhl fest.
- j) Wie konnte es passieren, dass ich meine Brieftasche vergessen habe?
- k) Die Umstände *zwingen mich* mir Geld von Jones zu borgen.
- l) Jones *verursacht mir* Unbehagen, mit seinem selbstgerechten Blick.
- m) Die Geschäftsleitung dieses Restaurants *wird schuld sein*, wenn ich nach diesem furchtbaren Essen ein Magengeschwür bekomme.
- n) Das Essen *macht mir* Schmerzen.
- o) Der Chef *macht* meinen Schmerz schlimmer.
- p) Der Chef *hält mich* hier nach der Arbeitszeit fest.
- q) Wenn ich eine Erkältung bekomme, *sind diese Bazillenträger schuld*.
- r) Ich bin für das Weinen des Kleinen *nicht verantwortlich*.

- s) Das Nachbarsmädchen *hält mich davon ab*, ins Kino zu gehen.
- t) Dieser Autor *hat meine Zeit* verschwendet.
- u) Meine Frau *tötet meine Liebe* zu ihr.
- v) Die Welt ist gegen mich. Sie *zwingt mich*, den Wecker auf sechs Uhr zu stellen und mich zu wecken, obwohl ich das nicht will.

Das Ergebnis von Beschuldigen

Wenn Wellington sein Spiel des Lebens auf diese Art spielen will, hat er absolut das Recht dazu. Wir verurteilen ihn nicht dafür oder sagen ihm, er sollte es anders machen. Aber untersuchen wir die Hauptwirkung dieser Art zu spielen.

So lange er seine Umgebung verantwortlich macht, wird er unfähig sein, seine Umgebung so zu ändern, dass sie ihm passt. Durch Beschuldigen der Umgebung macht er sie zur Ursache und sich selbst zur Wirkung.

Beschuldigung ist eine unzerbrechliche Behinderung beim Verbessern der Situation.

Das Ergebnis von Verantwortung

Verantwortung ist Verursachung.

Egal welchen Verlust oder Schmerz ein Wesen erleidet, er fängt an, es aufzulösen, wenn er dafür Verantwortung übernimmt.

Dies gilt für körperlichen Schmerz oder emotionalen Verlust und jede andere Erfahrung. Der Gedanke: „*Ich tue das!*“ ist der Schlüssel zum Überleben.

Volle Verantwortung

Das unbegrenzte Wesen ist voll verantwortlich.

Er macht sein eigenes Universum oder Verstand.

Er ist verantwortlich für den Raum, die Zeit und Energie, die in seinem Universum sind.

Er weiß, dass er es ist, und nur er, der Geschehnisse in seinem Universum verursacht.

Er beschuldigt keinen „anderen“ für irgendein Geschehnis, das sich in seinem Universum ereignet, weil er keinen „anderen“ *gemacht* hat, den man beschuldigen könnte.

In dem Moment, wenn er einen „anderen“ macht und den „anderen“ beschuldigt, macht er sich *selbst zu einem begrenzten Wesen*. (28, 30, 38, 40, 49, 50, 54)

Menschliche Wesen

Menschliche Wesen beschuldigen die Umgebung.

Sie beschuldigen ihre Körper sie „zu verletzen“. Sie beschuldigen andere menschliche Wesen sie „unglücklich zu machen“. Sie beschuldigen die Sonne, sie „zum Schwitzen zu bringen“ und den Wind, sie „frieren zu lassen“.

Sie beschuldigen ihre Eltern „*sie* gemacht zu haben“, wenn sie denken, dass sie ihre Körper *sind*.

Menschliche Wesen übernehmen nicht viel Verantwortung.

Sie haben die Verursachung ihres Universums jeder denkbaren Art von Entität zugewiesen – *außer sich selbst*.

Sie beginnen den Weg zur Selbstbestimmung, indem Sie sagen: „*Ich* tue dies. *Ich* bin der Schöpfer meines eigenen Ver-

standes. Weil ich sein Schöpfer bin, werde ich ihn jetzt verändern und verbessern.“

DIE REISE ZU SICH SELBST

Dieses Buch ist kein endgültiges Werk über Scientology. Es ist auch kein Handbuch der Scientology. Es gibt keine endgültige Arbeit zu diesem Thema und wird in absehbarer Zeit auch keine geben.

Scientology wird noch entwickelt und hat noch einen langen Weg zu gehen.

Wir denken, dass sie weiter gekommen ist, als alle früheren Versuche, das Geheimnis der Geheimnisse aufzudecken, aber der weitere Weg führt bis in die „Unendlichkeit“.

Wie weit Scientology auf diesem Weg gehen wird, hängt von vielen Faktoren ab, einige sind ungewöhnlich und romantisch, andere schrecklich alltäglich.

Es gibt keine Versicherung, dass Scientology auf diesem Weg noch einen Schritt weiter gehen wird als bisher. Andererseits gibt es auch keine Versicherung, dass sie nicht den ganzen Weg bis in die „Unendlichkeit“ gehen wird.

Wer Scientology als seinen Weg wählt, hat eine lange Reise vor sich – wenn es ihm wichtig ist, diese Reise zu machen.

Er kann es in seiner Freizeit machen oder er kann seine ganze Zeit diesem Ziel widmen. Er könnte heute damit beginnen, er könnte bis nächste Woche warten, oder bis zum nächsten Jahr oder bis zu seinem nächsten Leben.

Aber jede Etappe der Reise wird sich für ihn lohnen. Je besser jemand die Bedingungen des Seins realisiert, desto besser wird sein Leben.

Natürlich ist Scientology nicht der einzige Weg, Dinge über die Bedingungen des Seins zu verstehen. Es gibt andere Wege.

Wenn jemand zwanzig Jahre in einem dunklen Gefängnis verbracht hat, und er in die Freiheit entkommt, wird er Dinge über das Leben wahrnehmen, die er im Gefängnis vergessen hat.

Beingness kann jederzeit wachsen oder abnehmen, aus verschiedenen Gründen.

Da sind die, die mit Prozessing einsteigen, mit oder ohne einen Auditor, nur so lange, um sich von einigen Lasten zu befreien.

Jemand hört auf, Magengeschwüre zu produzieren. Ein anderer gibt den Versuch auf, seine tote Mutter zu sein. Ein anderer verwandelt seine Halluzinationen in kreative Phantasien. Ein anderer schüttelt einen unvernünftigen Intellektualismus ab.

Und jeder von ihnen kann sich nun anderen Interessen zuwenden.

Aber da sind auch die, die ihren Fuß auf diesen Weg gesetzt haben und die weder anhalten, noch umkehren werden.

Sie werden nicht nur nach einem Ziel streben, sondern auch nach anderen Zielen, die sie zuerst nicht sehen konnten.

Die Raupe hofft einen guten Kokon zu spinnen, sie denkt nicht ans Fliegen, bis sie herausfindet, dass sie eine Motte ist.

In diesem Buch haben wir einen Anfang aufgezeigt.

Wir haben gezeigt, wo man geschriebenes Material finden kann.

Wir haben eine andauernde Quelle von neuen Landkarten des Gebietes benannt, das bereist werden soll.

Wir haben ein paar Prinzipien skizziert, die man anwenden kann.

Es ist unsere Überzeugung, dass wir den wahren Beginn einer Reise beschrieben haben, aus einem dunklen und unruhigen Land, voller Aufruhr und Verwirrung, in ein Land, wo es genügend Licht gibt, um viele Dinge klarer zu zeigen, so dass wir sie verstehen können, sie nicht mehr fürchten müssen und sie letztlich meistern.

Wir glauben, dass wir einen wahren Weg für die Reise zu sich selbst aufgezeigt haben.

ANHÄNGE

Anhang 1: Bibliographie

Arbeiten von L. Ron Hubbard, C.E. Ph.D. D.Sc.

1. „Dianetics: The Evolution of a Science,“ in *Astounding Science Fiction*, May, 1950.
2. *Dianetics: The Modern Science of Mental Health*, Hermitage House, New York, 1950. (Also, Derricke Ridgway, London.)
3. „Standard Procedure,“ in the *Dianetic Auditor's Bulletin*, Hubbard Dianetic Research Foundation, Inc., Elizabeth, N. J., July-August, 1950.
4. „How to Release a Chronic Somatic,“ in the *D.A.B.*, September, 1950.
5. „Dianetics and Religion,“ in the *D.A.B.*, October, 1950.
6. „The Analytical Mind,“ in *Astounding Science Fiction*, October, 1950
7. „The Processing of Children,“ in the *D.A.B.*, November, 1950.
8. „Handling the Psychotic,“ in the *D.A.B.*, December, 1950.
9. „Dianometry: Your Ability and State of Mind,“ in *Astounding Science Fiction*, January, 1951.
10. „The Theory of Affinity, Reality, and Communication,“ in the *D.A.B.*, February, 1951.
11. *Notes and Lectures on Dianetics*, Hubbard Research Unit, Los Angeles, February, 1951.
12. „The Problem of Sedation,“ in the *D.A.B.*, March, 1951.
13. „Lock Scanning,“ in the *Dianetic Auditor's Bulletin*, Hubbard Dianetic Foundation, Inc., Wichita, Kansas, April-May, 1951.

14. „Preventative Dianetics,“ in the *D.A.B.*, June, 1951.
15. „Education and the Auditor,“ in the *D.A.B.*, July, 1951.
16. „An Essay on Management,“ in the *D.A.B.*, August, 1951. (See item 51, this list.)
17. „Basic Reason, Basic Principles,“ in the *D.A.B.*, September, 1951
18. *Child Dianetics*, International Library of Arts and Sciences, Wichita, 1951. (Staff-written, except for introduction.)
19. *Science of Survival*, Wichita Publishing Co., 1951.
20. *Self Analysis*, International Library of Arts and Sciences, Wichita, 1951.
21. „All Possible Aberrations,“ in *Supplement Number One to Science of Survival*, Hubbard Dianetic Foundation, Inc., Wichita. (Covers Dynamic Straight Memory Technique.)
22. „Validation Processing,“ in *Supplement Number Two to S. of S.*
23. „Mest Processing,“ in *Supplement Number Three to S. of S.*
24. „Effort Processing,“ in *Supplement Number Four to S. of S.*
25. „Self-Determined Effort Processing,“ in the *D.A.B.*, October, 1951.
26. „An Essay on Authoritarianism,“ in the *D.A.B.*, November, 1951.
27. „A Brief History of Psycho-Therapy,“ in the *D.A.B.*, November, 1951.
28. *Advanced Procedures and Axioms*, Central Press, Wichita, 1951.
29. „Postulate Processing,“ in the *D.A.B.*, December, 1951.
30. *Handbook for Preclears*, Scientific Press, Phoenix, Arizona, 1951. (Also known as *Scientology: Handbook for Preclears.*)
31. *Dianetics: The Original Thesis*, Wichita Publishing Company, 1951
32. „An Afternoon with Ron,“ in the *D.A.B.*, January, 1952.
33. „Cause and Effect,“ in the *D.A.B.*, February, 1952.

34. *A Key to the Unconscious: Symbolological Processing*, Scientific Press, Phoenix, 1952.
35. *What to Audit*, Scientific Press, Phoenix, 1952.
36. *Electropsychometric Auditing*, Office of L. Ron Hubbard, Phoenix, 1952.
37. *The Individual Track Map*, Office of L. Ron Hubbard, Phoenix, 1952
38. *Professional Course Lecture Booklets*, Hubbard Association of Scientologist, Inc., Phoenix, 1952. (Fifty booklets, written by D. Folgere, to summarize the 1952 spring and summer lectures.)
39. *Scientology 88*, Hubbard Assn of Scientologists, Inc., Phoenix, 1952. (A limited, holographed edition.)
40. *Scientology: 8-80*, H.A.S., Inc., Phoenix, 1952.
41. „Electronics and Freud,“ in *Scientology: Journal of the Hubbard Association of Scientologists, Inc.*, Phoenix, Issue One-G, (1952).
42. „The Handling of Arthritis,“ in *Scientology: Journal*, Issue One-G.
43. „The Running of Concepts,“ in *Scientology: Journal*, Issue Two-G.
44. „Black Dianetics,“ in *Scientology: Journal*, Three-G, Four-G, and Five-G.
45. „Procedures for Theta Clearing,“ in *Scientology: Journal*, Issue Six-G (Plus definitions of terms.)
46. „Components of Experience,“ in *Scientology: Journal*, Issue Seven-G.
47. „The Creation-Destruction Balance,“ in *Scientology: Journal*, Issue Seven-G.
48. „New Techniques Do Not Invalidate The Old,“ in *Scientology: Journal*, Issues Eight-G to Twelve-G, (1953).

49. Self Analysis in Scientology, Hubbard Association of Scientologists, Inc., Philadelphia, 1953. (The original Self Analysis, adapted to creative processing.)
- 49a. *Self-Analysis in Dianetics*, Derricke Ridgway, London, 1952. (British edition of 49.)
50. *Scientology 8-8008*, The Hubbard Association of Scientology, London, 1953.
51. *How to Live, Though an Executive*, Hubbard Assn of Scientologists, Inc., (Phoenix), 1953. (Actually published at Philadelphia.) (The Hubbard Communications Manual, compiled and edited by Richard deMille. Contains the important „Essay on Management,“ which is item 16 in this list.)
52. „Marital Scientology,“ in *Scientology: Journal*, Issue Thirteen-G, (Philadelphia).
53. „Child Scientology,“ in *Scientology: Journal*, Issue Fourteen-G.
54. „This Is Scientology: The Science of Certainty,“ in *Scientology: Journal*, Issue 16-G. (Contains „The Factors“ and a discussion of the Three Universes.)

Bewertungsschlüssel

Um die Bibliographie nützlicher zu machen, wurden die Einträge in vier Kategorien unterteilt, wie folgt:

Sehr wertvoll: 2, 19, 30, 35, 49, 50, 54.

Wertvoll: 1, 28, 36, 38, 40, 51

Von Interesse: 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 15, 16, 18, 20, 21, 23, 26, 27, 31, 32, 34, 37, 39, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 52, 53.

Nur für Sammler von Interesse: 10, 11, 12, 13, 14, 17, 22, 24, 25, 29, 33. (Diese Gruppe wurde ausnahmslos von Mitarbeitern geschrieben. Das Material sollte besser anderswo eingesehen werden).

Anhang Zwei: Lesevorschläge

Die folgenden Bücher werden vorgeschlagen, nicht als Textbücher, aber als vergnüglicher Weg für den Studenten, während er sich in seinen Gedanken den Prinzipien zuwendet, die er in Scientology gefunden hat.

Diese literarischen Bücher enthalten jede Weisheit, zu der ihre Autoren fähig waren. Hier werden wir jedoch nur auf ein oder zwei Fakten oder Prinzipien hinweisen, die jedes Buch besonders zu illustrieren scheint.

Belletristik (erzählende Literatur)

CARROLL, LEWIS, *Alice's Adventures in Wonderland And Through The Looking Glass*.

In einem Traum kann man den Ablauf der Ereignisse beeinflussen, indem man einfach träumt. Worte können von Dingen und voneinander unterschieden werden.

COLLIER, JOHN, *Fancies and Goodnights*, Bantam Books, New York, 1953.

Ein Buch mit Mock-ups. Nützlich für die Neubewertung von Sex, Psychiatrie, Medizin, Teufel, Mord, Geschäft und anderen sozialen Übeln.

DOSTOYEVSKY, FYODOR, *Crime and Punishment*.

Nachdem keine Methode gefunden wurde, ein verborgenes feindliches Individuum die Skala des Seins hinaufzubringen, stellte die Gesellschaft kluge Männer an, um ihn zu finden und zu verfolgen, so dass er ausreichend bestraft werden konnte, um ihn in die Apathie zu treiben. Das nennt man Justiz.

Wenn ein Mann einen Freund hat, kann er die Justiz überleben.

FINNEY, CHARLES G., *The Circus of Doctor Lao*, Viking Press, New York, 1936.

Illusion, Realität und Wahnvorstellung. Ein Buch über Mock-Ups.

HUBBARD, L. RON, *Fear*, Gnome Press, New York, 1951.

Eine vergessene Handlung oder Entscheidung kann die Quelle einer Lebensweise oder einer Art zu sterben sein.

HUGHES, RICHARD, *A High Wind In Jamaica, (The Innocent Voyage)*, Modern Library, New York, 1932.

Kinder leben in einer Welt, die sie selbst aus ihren eigenen Illusionen schaffen. Sie leben glücklich in dieser Welt, bis ihre Feinde, die Erwachsenen, sie zwingen, die Welt der Realität zu akzeptieren und ihre eigene Welt zu vergessen.

Es ist ein populärer Aberglaube, dass der Verlust des eigenen Universums ein nötiges Ergebnis körperlicher Reife ist.

KAFKA, FRANZ, *The Castle*, Knopf, New York, 1946.

Jemand kann andere für sein eigenes Überleben verantwortlich machen, aber sie nehmen den Job meistens nicht an, und wenn jemand sie dafür beschuldigt, können sie sich rachsüchtig drücken.

ORWELL, GEORGE, *Nineteen Eighty-Four*, Harcourt, Brace & Co., New York, 1949.

Alle anderen Dynamiken der dritten Dynamik zu opfern, ist die wirksamste Art, ein höllisches Spiel der Fremdbestimmung zu spielen. Der schlimmste gegenwärtige Schmerz ist keine so starke Waffe gegen einen Mann, wie das Ding, das er gefürchtet und vergessen hat.

STOKER, BRAM, *Dracula*, Modern Library, New York.

Wenn wir uns weigern, für unsere Illusionen verantwortlich zu sein, können wir uns eine selbsttäuschende Welt bauen, in der zu überleben größte Geschicklichkeit und Lernen erfordern wird. Dies ist das Spiel, das „Den Teufel hereinlegen“ genannt wird, und es kann nur von denen richtig gespielt werden, die vergessen haben, dass sie den Teufel geschaffen haben, den sie so eifrig übertreffen wollen.

Sachbücher

HAYEK, FRIEDRICH A., *The Road to Serfdom*, University of Chicago Press, Chicago, 1944.

Die dritte Dynamik, in Angst, versteckter Feindseligkeit, Ärger und Konservatismus. Eine kurze Studie über Sozialismus, Kommunismus, Faschismus und Kapitalismus, von einem fähigen Schreiber und Gelehrten.

HAZLITT, HENRY, *Economics in One Lesson*, Pocket Books, Inc., New York, 1948.

Selbstbestimmung gegen Fremdbestimmung, die wirtschaftlichen Aspekte der dritten Dynamik. Ein kurzes, leicht zu lesendes Buch.

HOYLE, FRED, *The Nature of the Universe*, Harper & Bros. New York, 1950.

Ein anerkannter Astronom wirft einen unkomplizierten Blick auf das physikalische Universum. Ein passender Untertitel für dieses Buch wäre „Einleitung zu Scientology“. Die durchdringende Untersuchung von Mest zeigt, dass da mehr sein muss als Mest, und dass da mehr sein muss als „ich“.

MURRAY, GILBERT, *Stoic, Christian and Humanist*, C. A. Watts & Co., Ltd, London, 1940.

Ein berühmter Gelehrter spricht über einige wichtige Ideen, die in den letzten zweitausend Jahren erschienen sind.

PFEIFFER, EHRENFRIED, *The Earth's Face and Human Destiny*, Rodale Press, Emmaus, Penn., 1947.

Die fünfte Dynamik. Alles Leben auf einem Planeten kann als ein Organismus betrachtet werden. Die Erde selbst ist lebendig. Als Menschen haben wir eine viel engere Beziehung zu ihr, als den meisten von uns bewusst ist.

Anhang Drei: Techniken der Scientology

Die wichtigsten Techniken der Scientology sind hier aufgelistet, so vollständig wie möglich, in der Reihenfolge ihres Erscheinens. Die Zahlen in Klammern beziehen sich auf die Bibliographie.

1. Engramme laufen (2, 19)
2. Secondary Engramme laufen(2, 19)

3. Vergnügensmomente laufen (19)
4. Direkte Erinnerung (19)
5. Befreien von Schaltkreisen(19)
6. Locks laufen (19)
7. Locks scannen (19)
8. Engrammketten scannen (19)
9. Imaginäre Geschehnisse laufen (19)
10. Drehorgel A-R-K-direkte Erinnerung (19)
11. Bestätigungsprozess (19)
12. Entlasten (19)
13. Bewertung des Menschen (19)
14. Dynamische direkte Erinnerung (21)
15. Bestätigung Mest direkte Erinnerung (20)
16. Anstrengungsprozess (32, 38)
17. Emotionale Kurve Prozess (28, 30, 38)
18. Entscheidungsprozess (38, 50)
19. Zielprozessing (28, 30)
20. Service Faksimile Prozess (28, 30, 38)
21. Kontrollzentrum Prozess (28)
22. Verantwortungsprozessing (28, 30, 38, 50)
23. Die fünfzehn Handlungen (28, 30)
24. Aufsteigende Skala (Einstellungs-) Prozess (30, 38, 50)
25. Denken – Emotion und Anstrengung (28, 38)
26. Symbolisches Prozessing (34)
27. Elektropsychometrik (36, 38)
28. Motivator – Overt (35, 38)

- 28a. Ein Ded-dedex (35, 38)
- 29. Ganze Zeitspur Prozess (35, 36, 37, 38, 39, 40)
- 30. Energie Flows, (schwarz und weiss), (38, 40, 50)
- 31. Konzept der Dichotomien (38, 40, 50)
- 32. Exteriorisation (35, 38, 40, 50)

Die kreativen Prozesse (49, 50 und spätere Texte, wie sie produziert wurden)

